



SCHNEISINGEN



Einwohnergemeindeversammlung
vom 29. November 2013

Erläuterungen

zu den Traktanden

Bemerkungen

- Die Einladungen wurden den Stimmberechtigten in Kurzversion mit separater Post zugestellt.
- Soweit zu den Traktanden Unterlagen vorliegen, können diese in der Zeit vom **15. bis 29. November 2013** bei der Gemeindekanzlei während der ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden. Zudem stehen einige Unterlagen in Form von Dateien auf der Homepage www.schneisingen.ch unter der Rubrik ‚Politik / Gemeindeversammlung‘ zur Verfügung.
- Die nicht stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohner sind ebenfalls freundlich eingeladen, als Gäste an der Gemeindeversammlung teilzunehmen.



Zum Traktandum 2 findet am Donnerstag, 21. November 2013, 20.00 Uhr, im Aemmertsaal eine Informationsveranstaltung statt.

Traktanden

- 1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 24.5.2013**
- 2. Erweiterung Schulanlage Aemmert; Baukredit Fr. 1'539'000**
- 3. Primarschule; Ersatz IT-Anlage; Kredit Fr. 85'000**
- 4. Primarschule; Ersatz Wandschränke; Kredit Fr. 160'000**
- 5. ARA Oberes Surbtal; Umwandlung in Aktiengesellschaft**
- 6. Kanalisationssanierung 'Sonnhalde 2. Teil'; Kredit Fr. 270'000**
- 7. Budget 2014 mit Steuerfuss von 112 %**
- 8. Verschiedenes und Umfrage**

Berichte und Anträge

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 24.5.2013

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 24.5.2013 kann auf der Homepage www.schneisingen.ch unter der Rubrik ‚Politik/Gemeindeversammlung‘ oder bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

ANTRAG

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 24.5.2013 wird genehmigt.

2. Erweiterung Schulanlage Aemmert; Baukredit Fr. 1'539'000

Ausgangslage / Vorgeschichte

Nachdem die Aargauer Stimmberechtigten der Harmonisierung der Schulstrukturen zugestimmt haben, wird auf das Schuljahr 2014/15 die Primarschule auf sechs Jahre verlängert und die Oberstufe auf drei Jahre verkürzt werden. Unsere Schulanlage muss ab dann eine Klasse mehr aufnehmen können.

Diesbezüglich hat die Gemeindeversammlung vom 25. November 2011 einen Projektierungskredit von Fr. 50'000 gesprochen. Das nachfolgend ausgearbeitete Projekt mit Kosten von Fr. 2.3 Mio. wurde durch die Gemeindeversammlung vom 30. November 2012 mit dem Auftrag zurückgewiesen, mehrere Lösungen/Architekten unter Wettbewerbsbedingungen zu evaluieren und deutlich tiefere Baukosten anzustreben.

Der Versammlung vom 24. Mai 2013 wurde somit ein Kredit über Fr. 119'000 für die Durchführung eines Gesamtleistungswettbewerbs beantragt. Der Souverän wies jedoch auch diesen zurück und beauftragte den Gemeinderat, einen an der Versammlung durch lokale Gewerbevertreter grob skizzierten Lösungsvorschlag zu prüfen.

Dieser Lösungsansatz (Aufbau Pausenhalle) wurde im Juni 2013 durch alle involvierten Gemeindegremien positiv aufgenommen und in den vergangenen Monaten mit dem beigezogenen unabhängigen Architekten René Sidler (Sidler Architekten AG, Baden) zum heutigen vorlagereifen Bauprojekt mit Kostenvoranschlag (Genauigkeit $\pm 10\%$) weiter entwickelt.

Beschrieb des beantragten Projekts ('Aemmert 2030')

Die bestehende Pausenhalle wird teilweise abgebrochen und an deren Stelle ein Anbau im Obergeschoss des Schulhauses, erschlossen über eine zusätzliche Treppe sowie über den Korridor des Schulhauses realisiert. So entsteht ein überdachtes Pausenareal von 275 m² welches z.B. auch für öffentliche Veranstaltungen von Vereinen genutzt werden kann.

Im neuen Anbau wird folgendes Raumprogramm untergebracht:

- Eingang / Korridor 47.0 m²
- Schulsekretariat 15.5 m²

• Schulleitung	18.0 m ²
• Lehrerzimmer	56.5 m ²
• Besprechungszimmer	18.0 m ²
• Tagesstrukturen/multifunktionaler Raum	87.0 m ²
• Behinderten-WC	3.0 m ²
• Technik/Hauswartung	6.5 m ²

Das Bauvorhaben wird im Minergie-Standard erstellt. Gesamthaft werden mit dem Minergie-Label eine gute Bauqualität sowie minimale Nebenkosten garantiert. In den Räumen wird eine Komfortlüftung mit Wärmerückgewinnung installiert. Dadurch sind auch allfällige Immissionsprobleme gelöst (Fenster schliessen gegen Lärm, Ausrüstung der Lüftung mit Pollenfilter, Beseitigung Küchengerüche, usw.).

Das gesamte Schulgebäude wird neu behindertengerecht erschlossen. Dazu wird ein rollstuhlgängiger Lift im Bereich des Anbaus aus dem Jahr 2000 sowie ein Behinderten-WC im geplanten Erweiterungsbau erstellt.

Der Erweiterungsbau ist als Holzelementbau konzipiert und wird mit Eternitplatten eingekleidet. Dadurch kann die Bauzeit minimiert werden. Während der Bauzeit sind die Zugänge zu Schulhaus und Turnhalle nur teilweise gewährleistet. Zu gewissen Zeiten sind temporäre Zugänge über das Magazin im Untergeschoss und über den nördlichen Eingang der Mehrzweckhalle notwendig.

Der Holzcharakter ist in den Räumen spürbar. So werden die geschliffenen Dreischichtplatten (Wand und Decke) weiss lasiert. Der Korridor, natürlich belichtet mit Oberlichtern, ist aus brandschutztechnischen Gründen mit Gipsplatten verkleidet und wird verputzt. Die Fenster sind als dauerhafte Holz-Metallkonstruktion mit motorisierten Rafflamellenstoren vorgesehen.

Projektpläne/-modell

Zwei Modellfotos und einige Planausschnitte sind weiter hinten in dieser Vorlage abgedruckt. Sämtliche Pläne sowie ein kleines Projektmodell können während der Aktenaufgabe bei der Gemeindekanzlei eingesehen werden.

Tagesstrukturen: auf veränderte Bedürfnisse reagieren

Familie und Gesellschaft haben sich gewandelt – und die Schule?

Der Anteil von Familien mit Kindern, bei denen sowohl der Vater wie auch die Mutter erwerbstätig sind, nimmt zu. So waren 2012 bereits 72 % der Mütter erwerbstätig. Gleichzeitig werden immer mehr Ehen geschieden. Mit dieser Entwicklung haben sich neue Familienformen gebildet. Kinder, die ausschliesslich von ihren Eltern betreut werden, sind heute in der Minderheit.

Die Einführung von Tagesstrukturen und Mittagstisch verbindet öffentliche Schule und Betreuung optimal. Eine fördernde Situation rund um die Schule kann für alle Kinder geschaffen werden, indem auch sozial benachteiligte und fremdsprachige Kinder ein lernanregendes und -förderliches Klima erfahren.

Die Schule ist ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft. Sie muss den Wandel mitvollziehen, auf veränderte Bedürfnisse reagieren, offen sein für Entwicklungen. Auch an unserer Gemeinde gehen diese Entwicklungen nicht vorbei. So ist die Frage nach Tagesstrukturen bei jungen Familien und Neuzuzüglern ein sehr wichtiges Thema. Vielleicht sogar entscheidend zur Wohnortwahl. Dies zeigt sich anhand wiederkehrender Anfragen sowohl bei der Gemeindeverwaltung wie auch an der Schule.

Aufgrund dieser Entwicklungen hat die Schulpflege Schneisingen 2002 in Form eines Fragebogens eine Bedarfsabklärung durchgeführt. Das Bedürfnis nach Tagesstrukturen und Mittagstisch kristallisierte sich.

sierte sich klar heraus. Daher wurden bereits 2003 an der Schule Schneisingen Mittagstisch und Randstundenbetreuung angeboten. Das Angebot wurde stetig den Bedürfnissen entsprechend erweitert.

Inzwischen sind die Anmeldungen seit etwa zwei Jahren konstant. Der Mittagstisch wird zurzeit viermal in der Woche angeboten. Insgesamt werden 49 Mittagessen serviert, und 34 Kinder nehmen dieses Angebot in Anspruch. Das Angebot der Randstundenbetreuung wird derzeit von neun Kindern genutzt. Bei einer Schülerzahl von 65 Primarschülern und 22 Kindergärtnern werden diese Angebote somit von 30 - 40 % der Kinder in Anspruch genommen.

Kosten

Die Kosten des vorliegenden Projekts setzen sich wie folgt zusammen:

BKP	Arbeitsgattung	Kosten (Fr.)
1	Vorbereitungsarbeiten	100'000
2	Gebäude	1'115'000
4	Umgebung	85'000
5	Baunebenkosten	67'000
9	Ausstattung	58'000
-	Mehrwertsteuer	114'000
	Totalkosten (inkl. MwSt)	1'539'000

Finanzierung

Das beantragte Projekt sowie dessen Kapitalfolgekosten sind in der Finanzplanung enthalten. Es kann, wenn die Wachstumsphase unserer Gemeinde wie geplant verläuft und nicht noch weitere gebundene Ausgaben auf uns zukommen, mit dem gegenwärtigen Steuerfuss finanziert werden.

Folgekosten

Die Betriebs- und Personalfolgekosten betragen rund Fr. 6'000 pro Jahr.

Weiteres Vorgehen

Nach Genehmigung des Kredits durch die Gemeindeversammlung wird unmittelbar das Baugesuchs- und Submissionsverfahren eingeleitet. Somit sollen ein rascher Baubeginn und die Fertigstellung auf August 2014 angestrebt werden.

Gesamtheitliche Betrachtung

Die Volksschule legt die Grundlage der Bildung. Sie trägt nicht nur wesentlich zur Entwicklung der einzelnen Menschen, sondern auch zum Wohlstand unserer Gesellschaft bei. Diese wie auch die Wirtschaft waren in den letzten Jahren einem starken Wandel ausgesetzt. Als Folge davon hat sich auch die Volksschule verändert (z.B. Qualitätsmanagement, Schulleitungen, Englisch auf Primarstufe, integrierte Heilpädagogik usw.). In einer sich stark verändernden Umwelt ist kontinuierlicher Fortschritt für ein erfolgreiches Wirken unerlässlich. Daher muss sich auch die Primarschule in unserem Dorf weiterentwickeln. Das vorliegende Bauprojekt ist ein weiterer Schritt, um die dafür notwendigen räumlichen und organisatorischen Voraussetzungen auf längere Sicht zu schaffen. Überdies entspricht es auch der übergeordneten Zielsetzung im Leitbild unserer Gemeinde, welche eine bestmögliche Stärkung des Schul- und Bildungsstandorts anstrebt.

Das neu überdachte Pausenareal sowie die neu zu schaffenden Räumlichkeiten für die schulischen Tagesstrukturen können auch durch die Dorfvereine sowie für kulturelle Veranstaltungen benützt werden. Damit entsteht durch dieses Projekt ein weiterer Mehrwert für unser Dorf.

ANTRAG

Der Baukredit von Fr. 1'539'000 für die Erweiterung der Schulanlage Aemmert wird genehmigt.

3. Primarschule; Ersatz IT-Anlage; Kredit Fr. 85'000

Ausgangslage

Informations- und Kommunikationstechnologien durchdringen als Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts die Gesellschaft. Deren kompetente Nutzung gehört zu den Grundfertigkeiten, die schon heute – und künftig noch verstärkt – nicht nur in beruflichen und wirtschaftlichen, sondern zunehmend auch in kulturellen und individuellen Bereichen wichtig sind.

Unsere Primarschule setzt seit 2003 Informatikmittel im Unterricht ein. Dazu hatte die Gemeindeversammlung vom 29. November 2002 einen Kredit von Fr. 77'000 für die damaligen fünf Klassenzimmer gesprochen. Die Hardware unserer IT-Anlage hat nun ihre Gebrauchsdauer erreicht resp. bereits überschritten und muss ersetzt werden. Zudem werden Synergien mit dem Projekt 'Aemmert 2030' genutzt, indem die Verkabelungen gleichzeitig erfolgen können.

Kosten

Gestützt auf zwei eingeholte Richtofferten ist für den Ersatz der gesamten IT-Anlage (inkl. notwendige Installationen) für alle sechs Klassenzimmer mit Kosten von Fr. 85'000 zu rechnen.

Gegenüber der bisherigen Situation ergeben sich keine erhöhten Folgekosten.

ANTRAG

Der Kredit von Fr. 85'000 für den Ersatz der IT-Anlage unserer Primarschule wird genehmigt.

4. Primarschule; Ersatz Wandschränke; Kredit Fr. 160'000

Ausgangslage

Die bestehenden Wandschränke in allen Klassenzimmern aus dem Jahr 1971 sind, trotz laufender Reparaturen in all den Jahren, in einem sehr schlechten Zustand und haben ihre absolute Gebrauchsdauer erreicht. Ein Komplettersatz drängt sich auf.

Kosten

Gemäss eingeholter Richtofferte eines einheimischen Gewerbebetriebs ist diesbezüglich mit Gesamtkosten von Fr. 160'000 für alle sechs Klassenzimmer zu rechnen.

ANTRAG

Der Kredit von Fr. 160'000 für den Ersatz der Wandschränke in allen Klassenzimmern der Primarschule wird genehmigt.

5. ARA Oberes Surbtal; Umwandlung in Aktiengesellschaft

Allgemeine Angaben: Gründung der ARA 1971, Aufgabe, Ausbau der Anlage

Im September 1971 wurden die Statuten des neu gegründeten Zweckverbandes ARA Oberes Surbtal an den Gemeindeversammlungen von Oberehrendingen, Niederweningen, Oberweningen, Schleinikon, Schneisingen, Schöfflisdorf und Unterehrendingen bewilligt.

Seither ist die ARA Oberes Surbtal für die Entsorgung des Abwassers der Gemeinden im Wehntal und im Surbtal zuständig. Die anfangs errichtete Infrastruktur wurde in den vielen Jahren des Betriebes stets sorgfältig unterhalten. Ein erster grösserer Ausbau fand zu Beginn des 21. Jahrhunderts statt. Im Jahr 2012 wurde ein zweiter grösserer Ausbau in Angriff genommen, dieser wird bald abgeschlossen sein.

Aktuelle Rechtsform: Zweckverband mit Delegiertenversammlung und Vorstand

Die Organisationsform der ARA Oberes Surbtal ist ein Zweckverband mit einer Delegiertenversammlung und einem Vorstand, welcher für die Organisation des Betriebs der ARA zuständig ist.

Im Vorstand sind momentan sechs Mitglieder der Gemeinderäte der Zweckverbandsgemeinden tätig. Die Delegiertenversammlung enthält aktuell 12 Mitglieder, elf davon sind Mitglieder der Gemeinderäte der Zweckverbandsgemeinden.

Die Delegiertenversammlung setzt sich folgendermassen zusammen:

Gemeinde	Delegierte	
	Anzahl	Herkunft
Ehrendingen	2	Gemeinderäte (Gemäss § 4 der Statuten könnte Ehrendingen 5 Delegierte stellen, da nach der Fusion von Ober- und Unterehrendingen die in den Statuten festgelegte Anzahl – Oberehrendingen: 3, Unterehrendingen: 2 – nicht geändert wurde.)
Niederweningen	3	2 Gemeinderäte, 1 Vertreter der Firma Bucher-Guyer AG
Oberweningen	2	Gemeinderäte
Schleinikon	1	Gemeinderat
Schneisingen	2	Gemeinderäte
Schöfflisdorf	2	Gemeinderäte

Dies führt dazu, dass zur Zeit 17 von den insgesamt 30 Mitgliedern der Gemeinderäte der Zweckverbandsgemeinden – also mehr als die Hälfte – mit der Führung der ARA beauftragt sind.

Dazu kommt, dass die Finanzkommissionen (Kt. AG) bzw. RPKs (Kt. ZH) der sechs ARA-Zweckverbandsgemeinden je ein Mitglied in die FiKo der ARA Oberes Surbtal delegieren.

Frühere Prüfungen der Rechtsform

Aufgrund der personellen Überdotierung der ARA-Führung in Vorstand und DV wurde bereits in der Legislatur 2002-2006 und noch einmal in der Legislatur 2006-2010 über die Rechtsform der ARA diskutiert. Für die erste Diskussion diente ein Bericht zur Organisationform der ARA von Karl Renggli aus dem Jahr 2003, für die zweite Diskussion ein weiterer Bericht von Karl Renggli aus dem Jahr 2008. In beiden früheren Diskussionen wurde die Rechtsform "Aktiengesellschaft" favorisiert. Ein Entscheid wurde jedoch nicht gefällt.

Gründe für die Änderung der Rechtsform "Zweckverband"

Folgende zwei Feststellungen haben die Delegiertenversammlung und den Vorstand der ARA Oberes Surbtal bewogen, die Rechtsform der ARA erneut und im Hinblick auf die neue Legislatur 2014-2018 zu prüfen:

- 1) In der politischen Führung und Kontrolle der ARA sind momentan zu viele Behördenmitglieder involviert. Siehe dazu die obigen Ausführungen. Ausdrücklich sei hier darauf verwiesen, dass an den Sitzungen der Delegierten im Allgemeinen seit vielen Jahren kaum intensiv über die ARA-Angelegenheiten diskutiert wird, da diese bereits vom Vorstand gut vorbereitet sind. An den Sitzungen geht es meist nur darum, die Rechnung und den Voranschlag abzunehmen.
- 2) Rechnung
Die ARA-Rechnung ist nicht in jeder Hinsicht transparent. Transparent ist sie in der Verbuchung der Ausgaben und Einnahmen. Abschreibungen und Verzinsungen werden jedoch nicht in der Rechnung des Zweckverbandes, sondern in den Rechnungen der Gemeinden des Zweckverbandes geführt. Zudem wurden bisher keine Rückstellungen für zukünftige Investitionen gemacht.

Prüfung der besten Rechtsform

Die Delegiertenversammlung setzte sich intensiv mit den Vor- und Nachteilen der verschiedenen Zusammenarbeitsformen unter Gemeinden auseinander. Als Basis dienten zwei Berichte von Karl Renggli aus den Jahren 2003 und 2008 zu möglichen Rechtsformen sowie eine Übersicht, die Rechtsanwalt Lorenz Marazotta 2010 für die Prüfung der Rechtsform des Zweckverbandes Langzeitpflege Dielsdorf erstellt und verdankenswerterweise nun der ARA-DV zur Verfügung gestellt hatte.

Es war sofort klar, dass als neue Rechtsform weder die Rechtsform "Stiftung" noch "Interkommunale Anstalt" noch "GmbH" gewählt werden sollen.

Die folgende Übersicht beruht auf den oben erwähnten Dokumenten. Aktiengesellschaft, Genossenschaft und Verein können im Privat- und im Öffentlichen Recht angewendet werden. Der Zweckverband kann nur im Öffentlichen Recht verwendet werden.

	Aktiengesellschaft	Genossenschaft	Verein	Zweckverband
Zweck	Beliebig, geeignet für wirtschaftliche Tätigkeit	Förderung der wirtschaftlichen Interessen der Mitglieder in Selbsthilfe	Nichtwirtschaftliche Zwecksetzungen	Beschränkt auf Gemeindeaufgaben
Bildung von Eigenkapital	Möglich	Möglich	Möglich	Im Kanton AG möglich Im Kanton ZH ab 2012 möglich
Organisatorische Ausgestaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Generalversammlung • Revisionsstelle • Verwaltungsrat • Geschäftsleitung 	<ul style="list-style-type: none"> • Genossenschaftsvers. • Revisionsstelle • Geschäftsleitung 	<ul style="list-style-type: none"> • Vereinsversammlung • Revisionsstelle • Vorstand • Geschäftsleitung 	<ul style="list-style-type: none"> • Stimmberechtigte • Finanzkommission • Delegiertenversammlung • Vorstand • Geschäftsleitung
Entscheide	Generalversammlung: Nach Kapitalanteilen (Kopfstimmrecht wird durch Aktionärsbindungsvertrag eingeführt)	Genossenschafterversammlung: Kopfstimmrecht (zwingend)	Vereinsversammlung: Kopfstimmrecht (durch Statuten abänderbar, Abweichung muss sachlich gerechtfertigt sein)	Gemäss Statuten
Anstellungsverhältnisse	Privatrechtlich	Privatrechtlich	Privatrechtlich	Öffentlich-rechtlich
Nachschusspflicht	Nein (Einführung über Statuten möglich)	Nein (Einführung über Statuten möglich)	Nein (Einführung über Statuten möglich)	Ja
Mitsprachemöglichkeit der Gemeinde	Gemeinde = Aktionär → Generalversammlung	Gemeinde = Genossenschafter → Genossenschafterversammlung	Gemeinde = Vereinsmitglied → Vereinsversammlung	Gemeinde → Einsitz in DV
Rechtssicherheit	Weit verbreitet	Bei ARAs nicht verbreitet	Bei ARAs nicht verbreitet	Für Gemeinden üblich
Beteiligungsmöglichkeiten von Dritten	Möglich	Möglich	Möglich	Nur Gemeinden können sich beteiligen

Beschlüsse zur Änderung der Rechtsform

Die Delegiertenversammlung bestimmte am 19.09.2012 einstimmig, den Zweckverbandsgemeinden die Änderung der ARA-Organisationsform in eine Aktiengesellschaft zu beantragen.

In der Folge diskutierten die Gemeinderatsmitglieder der sechs Gemeinden, welche gemeinsam die ARA Oberes Surbtal betreiben, an ihren jeweiligen Sitzungen ausführlich und kritisch über den Antrag der Delegiertenversammlung. Diesem stimmten alle sechs Gemeinderäte Ende 2012 zu.

Gründe für die Änderung der Rechtsform in eine Aktiengesellschaft

Folgende Argumente bewogen die Gemeinderäte, die ARA Oberes Surbtal ab Januar 2014 als Aktiengesellschaft zu führen:

- ARAs können erfolgreich als Aktiengesellschaft geführt werden, wie Beispiele aus dem Kanton Bern und anderen Kantonen zeigen.
- Die Gemeinden haben auch bei der Rechtsform Aktiengesellschaft grossen Einfluss auf den Betrieb und die Finanzen, und zwar an der Aktionärsversammlung.

- Durch einen guten Aktionärsbindungsvertrag kann gewährleistet werden, dass die Entscheide des Verwaltungsrates im Sinn der Öffentlichkeit gefällt werden bzw. dass die Entscheide die Interessen der Gemeinden, der Gemeinderäte und Einwohner berücksichtigen.
- Im Verwaltungsrat sollen Personen mit einer hohen Fachkompetenz sitzen. Der Verwaltungsrat soll breit abgestützt sein und möglichst aus Ingenieuren, Juristen, Finanzfachpersonen sowie aus Politikern bestehen.
- Die Rechnung der ARA wird transparenter. Neu werden die Abschreibungen innerhalb der ARA-Rechnung getätigt. Neu werden Rückstellungen gemacht. Dies führt zwar dazu, dass die jährlichen Beiträge der einzelnen Gemeinden an die ARA höher ausfallen werden. Auf der anderen Seite fallen die einmaligen Investitionskredite weg. Die Gemeinden gewinnen dadurch eine grössere Sicherheit beim Budgetieren.
- Die neue Rechtsform führt nicht dazu, dass die Zweckverbandsgemeinden zusätzliche Beträge an die Aktiengesellschaft bezahlen müssen. Die Investitionen bis Ende 2013 werden weiterhin durch die Verbandsgemeinden abgeschrieben. Die Investitionen ab 2014 werden neu durch die AG abgeschrieben. Dadurch ist sichergestellt, dass Investitionen nicht doppelt abgeschrieben werden.

Auch über zwei mögliche Nachteile wurde diskutiert. Diese Nachteile konnten jedoch relativiert werden:

- Wenn die ARA als Aktiengesellschaft geführt wird, haben die Stimmbürger/innen keine Möglichkeit mehr, Entscheide an einer Gemeindeversammlung zu fällen. Dies bedeutet einen Verlust an Demokratie. Allerdings muss klar gesehen werden, dass die Entscheide über die ARA, die der Gemeindeversammlung vorgelegt werden, in der Vergangenheit immer Ausbau und Unterhalt der ARA betrafen. Da die ARA Oberes Surbtal bei einer Zunahme der Bevölkerung oder aufgrund von neuen gesetzlichen Grundlagen erweitert werden muss, mussten die Gemeindeversammlungen die ARA-Vorlagen zwingend annehmen.
- Die einzelnen Gemeinden werden aufgrund ihrer Grösse und ihrer bisher getätigten finanziellen Beteiligungen Aktien erhalten. Ehrendingen und Niederweningen werden als grössere Gemeinden mehr Aktien als die Kleineren erhalten. Ihr Einfluss könnte daher grösser sein als der der kleineren Gemeinden. Es muss daher zwingend im Aktionärsbindungsvertrag verhindert werden, dass die einwohnerstarken Gemeinden Ehrendingen und Niederweningen allein über ein Geschäft entscheiden können.

Aktionärsbindungsvertrag und Statuten

Nachdem die Gemeinderäte den Entscheid gefällt hatten, die ARA Oberes Surbtal ab Januar 2014 als Aktiengesellschaft zu führen, wurde eine kleine Arbeitsgruppe gebildet. Dieser gehörten folgende Personen an:

- Andrea Weber, Präsidentin der Delegiertenversammlung in der Legislatur 2010-2014, Gemeindepräsidentin von Niederweningen
- Renato Sinelli, Präsident des Vorstands, Gemeindeammann von Ehrendingen
- Walter Surber, Präsident der Delegiertenversammlung in der Legislatur 2006-2010, Gemeindepräsident von Oberweningen

Die Arbeitsgruppe liess durch einen Rechtsanwalt einen Aktionärsbindungsvertrag sowie die Statuten erstellen. Die beiden Dokumente wurden ausführlich und kritisch diskutiert und den Gemeinderäten des Zweckverbandes zugestellt.

Nach der Beratung der beiden Dokumente in den Gemeinderäten von Ehrendingen, Niederweningen, Oberweningen, Schleinikon, Schneisingen und Schöfflisdorf ergaben sich noch Fragen, die an einer Informationsveranstaltung im März geklärt werden konnten. Zu dieser Informationsveranstaltung wurden auch die Präsidenten der Finanzkommissionen und Rechnungsprüfungskommissionen eingeladen. Die Anregungen von Seiten der Gemeinderäte sind in den Aktionärsbindungsvertrag sowie in die Statuten eingeflossen.

Prüfung des Aktionärsbindungsvertrags und der Statuten durch Kanton

Aktionärsbindungsvertrag und Statuten wurden im April 2012 zur Vorprüfung an die Gemeindeabteilung des Kantons Aargau gesandt. Im Mai 2012 erklärte diese, bei der Auflösung des Zweckverbandes ARA Oberes Surbtal und der Umwandlung in eine Aktiengesellschaft stehe "einer Genehmigung aus unserer Sicht nichts im Wege", der Kanton Aargau werde "verwaltungsintern" prüfen, was mit dem Staatsvertrag von 1972 mit dem Kanton Zürich zu geschehen habe.

ANTRÄGE

- 1. Die Gründung der ARA Oberes Surbtal AG in Form einer Sacheinlagegründung wird gutgeheissen.**
- 2. Die Statuten der ARA Oberes Surbtal AG werden genehmigt.**
- 3. Der Aktionärsbindungsvertrag zwischen den Gemeinden Ehrendingen, Schneisingen, Niederweningen, Oberweningen, Schleinikon und Schöfflisdorf als Aktionäre der ARA Oberes Surbtal AG wird genehmigt.**
- 4. Der Übernahme der Aktiven und Passiven, inkl. Liegenschaften, des Abwasserverbands Oberes Surbtal durch die ARA Oberes Surbtal AG im Zusammenhang mit der beabsichtigten Sacheinlagegründung wird zugestimmt.**
- 5. Der Übertragung der Aufgaben des Abwasserverbands Oberes Surbtal an die neu zu gründende ARA Oberes Surbtal AG wird zugestimmt.**
- 6. Der Auflösung des Abwasserverbands Oberes Surbtal wird zugestimmt.**
- 7. Dem Gemeinderat wird Auftrag und Vollmacht zur Vornahme aller in diesem Zusammenhang notwendigen und dienlichen Handlungen und zum Abschluss und Vollzug aller in diesem Zusammenhang stehenden notwendigen Rechtsgeschäfte erteilt.**

6. Kanalisationssanierung ‚Sonnhalde 2. Teil‘; Kredit Fr. 270'000
--

Ausgangslage

Der Generelle Entwässerungsplan (GEP) sieht die Sanierung etlicher Leitungsabschnitte im Gebiet Sonnhalde vor. Zur Aufnahme des aktuellen Zustands wurden Kanalfernsehaufnahmen durchgeführt. Ein erster Teil wurde in den Jahren 2011 und 2012 ausgeführt (Kredit: Fr. 260'000). Nun ist noch der zweite Teil fällig.

Projektbeschreibung

Öffentliche Leitungen

Die Massnahmen beinhalten die Sanierung von 19 Haltungen der Nennweiten DN 200, DN 300, DN 600, bestehend aus den Materialien NBR, SBR und Bitumen. Die zu sanierenden Leitungen weisen eine Gesamtlänge von 462.60 Meter auf. Die geplanten Sanierungsarbeiten können ohne Aufgrabungen durch Innensanierung der Leitungen ausgeführt werden.

Die Haltung KS 82 – KS 81 zeigt, dass die Leitung stark eingedrückt ist. An diese Leitung sind jedoch keine Schmutzwasseranschlüsse vorhanden. Sie führt also nur Sauberwasser und ist somit nicht zwingend dicht zu halten. Daher wird auf eine Sanierung bis auf weiteres verzichtet.

Parallel zu den Leitungen sollen – wo nötig – auch die Kontrollschächte saniert werden.

Private Anschlussleitungen

Gemäss den rechtlichen Weisungen sind im Sanierungsgebiet auch alle privaten Hausanschlussleitungen (total 34) zu untersuchen und, falls notwendig, durch die Liegenschaftseigentümer zu sanieren. Die Kosten für die Untersuchung der Hausanschlüsse mittels Kanal-TV-Aufnahmen und anschliessender Prüfung werden durch die kommunale Abwasserentsorgung getragen und sind im beantragten Kredit enthalten.

Kosten

Die Kostenschätzung der Porta Nord AG präsentiert sich wie folgt:

Sanierungen öffentliche Kanalisation (inkl. Schächte)	Fr.	141'000
Private Hausanschlüsse (TV-Aufnahmen und Auswertung)	Fr.	52'000
Technische Arbeiten/Bauprojekt und –leitung, Submission	Fr.	34'900
Unvorhergesehenes (ca. 10 %)	Fr.	22'100
Mehrwertsteuer (gerundet)	Fr.	20'000
Total	Fr.	<u>270'000</u>

Finanzplanung

Das Projekt ist im Finanzplan der Abwasserbeseitigung eingestellt und kann mit den vorgesehenen Benützungsbührenansätzen finanziert werden.

Ausführung

Es ist vorgesehen, das Projekt in zwei Jahresetappen 2014 und 2015 auszuführen und bestmöglich mit den Arbeiten des Kreisels Halde zu koordinieren.

ANTRAG

Der Kredit von Fr. 270'000 für die Kanalisationssanierung ,Sonnhalde 2. Teil' wird genehmigt.

7. Budget 2014 mit Steuerfuss von 112 %

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen das Budget 2014 erstmals nach den Richtlinien und dem Kontenplan des Harmonisierten Rechnungsmodells 2 (HRM2) mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 309'070. Dank sehr hohen einmaligen Steuerträgen aus den Vorjahren und grosser Ausgabendisziplin können wir das Eigenkapital per Ende 2013 um rund Fr. 300'000 erhöhen, womit wir den erwarteten Aufwandüberschuss durch eine Entnahme aus dem Eigenkapital decken und auf eine Erhöhung des Steuerfusses verzichten können. Trotzdem widerspiegelt das Budget 2014 deutlich, dass wir uns nun mitten in der Hochinvestitionsphase befinden. Während dieser Zeit wird grösste Ausgabendisziplin unerlässlich sein.

Im Lauf des Jahres 2013 ist die Bevölkerungszahl von Schneisingen zurückgegangen. Dies hat sich auch auf die Steuereinnahmen ausgewirkt, welche stagnierten oder gar leicht rückläufig sind. Allerdings durften wir einmalige Sondersteuererträge aus Vorjahren in der Höhe von rund Fr. 800'000 verzeichnen, die unsere Finanzlage vorübergehend aufhellen. Dies ist besonders willkommen, da das Wachstum durch die grossen Überbauungen Obstgarten (Bleichi) und Mitteldorf erst ab 2015 eine spürbare Zunahme der Steuererträge generiert. Wir sind bei den Erträgen den volkswirtschaftlichen Empfehlungen des Kantons gefolgt und budgetieren für 2014 Fr. 3'571'350, was einer Zunahme von rund 2 % gegenüber der voraussichtlichen Rechnung 2013 entspricht.

Aufwand

Der betriebliche Aufwand von total Fr. 5'520'851 ist gegenüber der Rechnung 2012 um 12 % gestiegen. Die geplanten Nettoinvestitionen der Einwohnergemeinde betragen Fr. 3'027'000. Auf Grund der neuen, nach HRM2 vorgeschriebenen linearen Abschreibungsmethode beträgt der Abschreibungsaufwand inkl. Werke Fr. 281'736. Beim Aufwand machen sich die zusätzlichen gebundenen Ausgaben, vor allem bei den Beiträgen an den Personalaufwand der Volksschule, der Pflegefinanzierung sowie der Restkosten für Sonderschulung, Heime und Werkstätten stark bemerkbar. Für 2014 betragen diese drei Posten zusammen nun Fr. 1'086'100, was 34 Steuerprozenten entspricht. Auf Grund der heute bekannten Sozialhilfefälle rechnen wir für 2014 mit Nettokosten von rund Fr. 63'700. Insgesamt budgetieren wir für 2014 einen Aufwandüberschuss von Fr. 309'070, welcher dem Eigenkapital entnommen wird.

Eigenwirtschaftsbetriebe

Im Gemeindebetrieb **Wasserversorgung** wurden die neuen Tarife im Frühling 2013 erstmals liquiditätswirksam, was sich entsprechend positiv auf den Abschluss dieses Eigenwirtschaftsbetriebs auswirken wird. Die nach HRM2 neu vorgeschriebenen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen von Fr. 10'360 können vollumfänglich durch eine Entnahme aus den Aufwertungsreserven ausgeglichen werden. Das Budget der Wasserversorgung gleicht mit einem Ertragsüberschuss von voraussichtlich Fr. 10'360 aus. Der Gemeindebetrieb **Abwasserbeseitigung** weist Abschreibungen von Fr. 46'900 aus. Davon können Fr. 37'540 aus Aufwertungsreserven entnommen werden. Die voraussichtliche Verschuldung des Betriebs per Ende 2013 wird rund Fr. 396'000 betragen. Die Verzinsung dieser Verpflichtung gegenüber der Einwohnergemeinde beträgt bei einem Durchschnittszinssatz von 1,6 % rund Fr. 6'300. Der Betrieb gleicht ebenfalls mit einem budgetierten Ertragsüberschuss von Fr. 28'340 aus. Beim Gemeindebetrieb **Abfallwirtschaft** sind wegen fehlender Investitionen noch keine Abschreibungen budgetiert. Der Betrieb gleicht bei Aufwänden und Erträgen von Fr. 204'950 aus.

Investitionen

Die im nächsten Jahr geplanten und teilweise schon bewilligten Investitionen der Einwohnergemeinde belaufen sich auf Fr. 3,5 Mio. Die Gemeindebetriebe investieren im nächsten Jahr zusammen Fr. 838'000. Das Budget sieht Investitionseinnahmen inkl. Anschlussgebühren in den Gemeindebetrieben von Fr. 931'000 vor. Mit den bereits beschlossenen Projekten wird die Schuld der Gemeinde Ende 2014 rund Fr. 3,95 Mio. betragen. Dies entspricht einer Nettoschuld pro Einwohner von Fr. 2'923.

Ausblick

Wie einleitend erwähnt befinden wir uns mitten in der Phase der grossen Investitionen. Dank den einmaligen Steuererträgen können wir wieder Eigenkapital bilden, was uns in dieser Phase sehr zugute kommen wird. Obwohl die Schuldzinsen zur Zeit immer noch sehr tief sind, stellen Jahre der Überschuldung für jede Gemeinde eine Belastung dar. Mit strikter Ausgabendisziplin und einem Wachstum ab 2015 könnte es jedoch dank der ausserordentlichen Steuerträge gelingen, die Überschuldungsphase ohne eine Erhöhung des Steuerfusses zu bewerkstelligen.

Kommentare zu einzelnen Positionen im Voranschlag können dem separaten Abschnitt weiter hinten in dieser Broschüre entnommen werden.

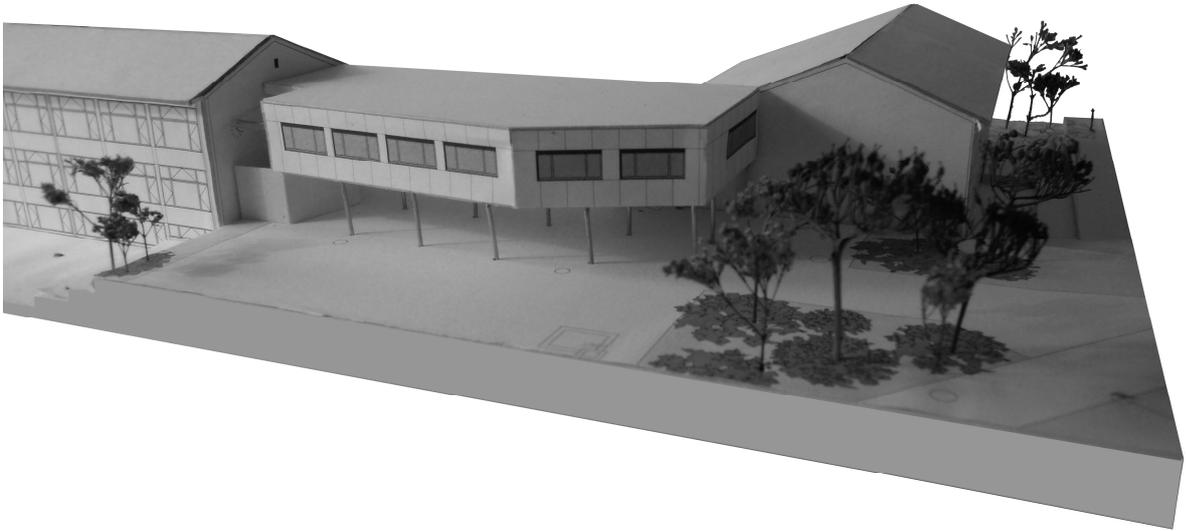
ANTRAG

Das Budget 2014 und der Steuerfuss von 112 % werden genehmigt.

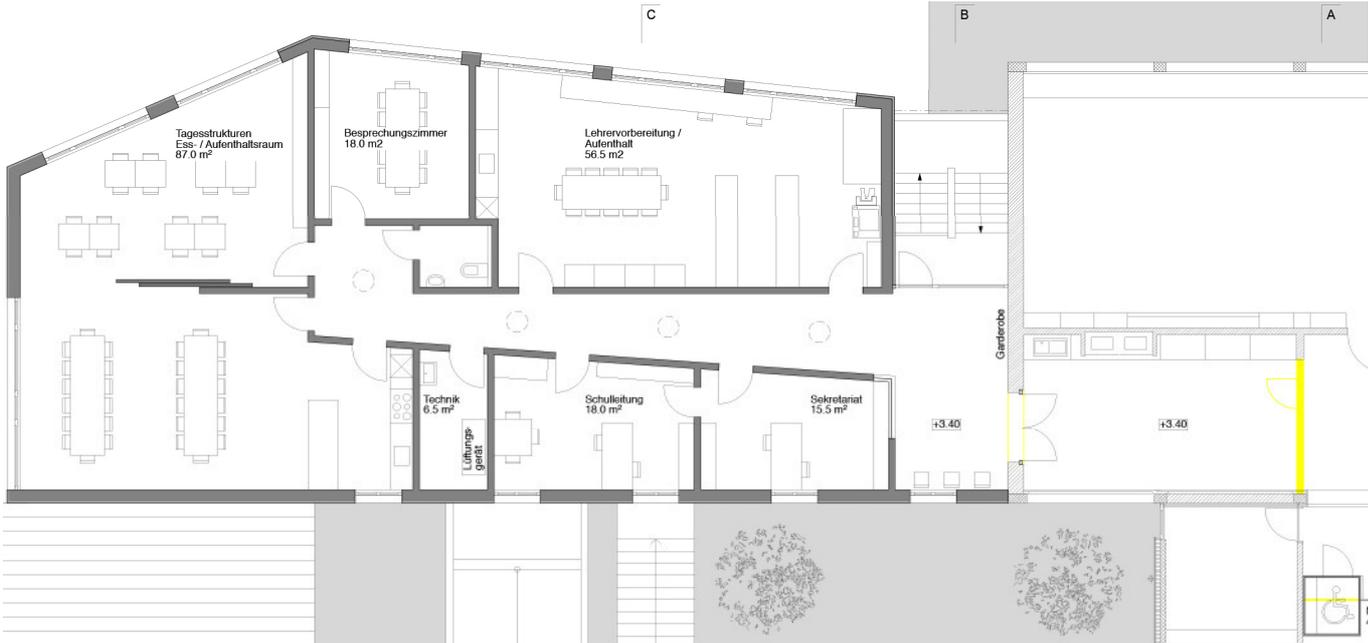
8. Verschiedenes und Umfrage

Unter diesem Traktandum kann jede/r die Gemeindeversammlung besuchende Stimmberechtigte sein Vorschlags- und Antragsrecht geltend machen.

Erweiterung Schulanlage Aemmert



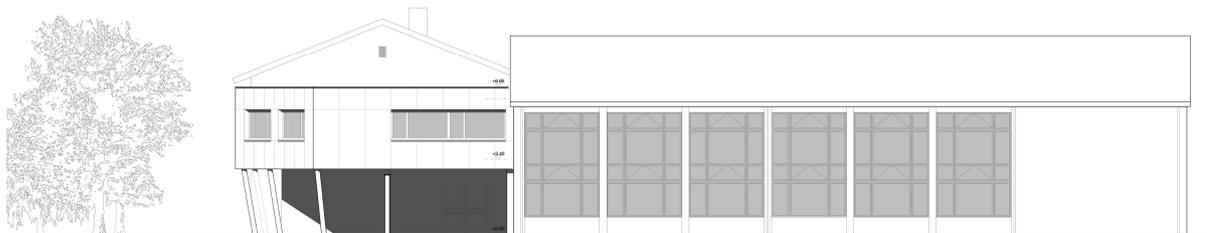
Grundriss OG



Südfassade



Ostfassade



Ostfassade

Nordfassade



PROTOKOLL DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 24. MAI 2013

Zeit und Ort:	20.00 Uhr, Aemmertsaal
Vorsitz:	Claudia Graf, Gemeindeammann
Protokoll:	Beat Rohner, Gemeindeschreiber
Stimmenzähler:	Sibylle Müller Regula Schwitter
Stimmberechtigte laut Stimmregister:	962
Quorum für endgültige Beschlüsse (1/5):	193
Anwesend (abgegebene Stimmrechtsausweise):	125
Beteiligung:	13 %

Die Versammlung kann keine endgültigen Beschlüsse fassen.

Über positive und negative Beschlüsse der Gemeindeversammlung kann von einem Zehntel der Stimmberechtigten innert 30 Tagen seit der amtlichen Veröffentlichung schriftlich die Urnenabstimmung verlangt werden.

Traktanden:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 30.11.2012
2. Rechenschaftsbericht 2012
3. Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2012
4. Kreditabrechnung 'Instandstellung Gemeindestrassen 2010 - 2012'
5. Erweiterung Schulanlage Aemmert; Durchführung Gesamtleistungswettbewerb; Kredit Fr. 119'000.--
6. Dringende Abwasser-Leitungssanierung; Kredit Fr. 92'500.--
7. Verschiedenes und Umfragen

Gemeindeammann Claudia Graf eröffnet die Gemeindeversammlung und heisst die Anwesenden herzlich willkommen. Als Gäste kann sie Betta Suter (neue Mitarbeitende Einwohnerdienste/Gemeindekanzlei), Schulleiter Urs Schweri, Schulsekretärin Astrid Barben mit Ehemann sowie Rita Horber (Lehrperson und Mitglied Baukommission Schulhauserweiterung) begrüßen. Von der Presse sind Angelo Zambelli (Aargauer Zeitung) und Irène Brunner (Botschaft) anwesend.

Nach einem Hinweis auf die ordnungs- und termingerechte Einladung sowie die Möglichkeit zur Akteneinsicht geht sie zur Behandlung der traktandierten Geschäfte über.

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 30. November 2012

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 30. November 2012 konnte bei der Gemeindekanzlei bezogen oder auf der Gemeindehomepage eingesehen werden.

ANTRAG

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 30. November 2012 wird genehmigt.

ABSTIMMUNG

Diskussionslos wird das Protokoll einstimmig genehmigt.

2. Rechenschaftsbericht 2012

Der Rechenschaftsbericht 2012 konnte auf der Homepage oder bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Gemeindeammann Claudia Graf hält ergänzend zum ausführlichen schriftlichen Bericht Folgendes fest:

Das dritte Jahr der laufenden Amtsperiode stellte sowohl den Gemeinderat als auch die Bevölkerung vor Herausforderungen. Dabei sind vor allem zwei Bereiche auszumachen: Die Finanzlage und die Dorfentwicklung.

Wir haben die erwartete Periode der grossen Investitionen begonnen. Gleichzeitig wirkt sich die deutliche Zunahme der gebundenen Abgaben stark auf unseren Nettoaufwand aus. Das erwartete Bevölkerungswachstum der grossen Bauprojekte Obstgartenweg (Bleichi) und vor allem Mitteldorf wird sich erst in zwei bis drei Jahren für uns bemerkbar machen. Bereits 2011 und auch 2012 waren wir deshalb zu Sparmassnahmen gezwungen, um haushälterisch mit den Steuergeldern umzugehen.

Das Bevölkerungswachstum – vor allem das zukünftige – ist ein Thema, das polarisiert. Dies zeigte die Vorlage „Teilrevision Nutzungsplanung“, die wir im September 2012 der Bevölkerung vorstellten. Die Veranstaltung und auch die anschliessende Mitwirkung wurden rege genutzt und es zeigte sich, dass die Meinungen stark auseinandergehen. Der Gemeinderat möchte die Anliegen der Bevölkerung möglichst umfassend aufnehmen und in seine Arbeit einfliessen lassen.

Auch dieses Jahr möchten wir wieder Bericht erstatten über unsere Legislaturziele und deren Erreichung. Wir rufen die Ziele kurz in Erinnerung:

1. Schneisingen liegt inmitten einer nachhaltig gepflegten, naturnahen Erholungslandschaft
2. Es gibt bedarfsgerechten Wohnraum für alte Menschen in unserer Gemeinde
3. Schneisingen hat das Energiestadt-Label
4. Der Gemeinderat pflegt den gezielten Dialog mit der Bevölkerung und ihren Interessengruppen. Dabei fördert er Eigeninitiative und Engagement

Ziel 1 ist eine Geisteshaltung und Daueraufgabe. Am Waldumgang vom September 2012 zeigte die Forst- und Ortsbürgerkommission, welche Massnahmen gemeinsam mit den Landwirten in der Flur

umgesetzt und geplant sind. Das Ziel 2 ist dank des aktiven Einsatzes einer privaten Arbeitsgruppe deutlich näher gerückt. Im November 2012 stimmten Sie einem Beitrag an die Planungskosten zu. Dass der Wunsch nach Alterswohnungen gross ist, zeigte auch die Bedarfserhebung, die von der Arbeitsgruppe im Sommer 2012 durchgeführt wurde. Die Ziele 3 und 4 haben wir bereits im Vorjahr erreicht; die Übergabe des Energiestadtlabels durch Regierungsrat Peter C. Beyeler im März 2012 war ein Highlight des Berichtsjahrs.

Wir freuen uns auch sehr über das grosszügige Geschenk der Elektra Schneisingen zu ihrem 100jährigen Jubiläum. Dieses gab den Anstoss zu einer Photovoltaikanlage auf der Schulanlage Aemmert, bei der auch viele private Investoren sich beteiligten. Beim Ziel 4 (zu welchem wir u.a. die Zukunftskonferenz, die neu konzipierten Quartiergespräche, die ausgedehnten Einflussmöglichkeiten der Bevölkerung bei Mitwirkungsverfahren etc. zählen) sind wir ebenfalls auf gutem Kurs.

Wir haben 2011 begonnen, jährlich einen Leitsatz aus dem Leitbild auszuwählen und prioritär anzugehen. Für 2012 war dies der Einfluss auf regionale Prozesse, den wir verstärkt wahrnehmen möchten: Seit Juli 2011 ist Schneisingen – neben dem Regionalplanungsverband Zurzibiet – neu auch bei Baden Regio Mitglied und dehnt so seinen Horizont in Richtung Baden und Limmattal aus. Susanne Frei ist Vorstandsmitglied des Netzwerkes „Gesundheit im Alter“, und ich vertrete seit Januar 2012 das Surbtal als Mitglied der Geschäftsleitung im Planungsverband Zurzibiet. Kurt Schneider ist unser engagierter Vertreter im OK für den Stand der Surbtaler Gemeinden an der Gewerbeausstellung im Herbst.

Im Unterdorf entstand in den vergangenen Monaten das Regenbecken, das mittlerweile fast komplett humusiert ist und auf den ersten Blick nicht erkennen lässt, wie komplex die Infrastruktur ist.

Auch im Berichtsjahr standen Planungs- und Bauprojekte im Mittelpunkt unserer Arbeit. Das komplexe Gestaltungsplanverfahren Mitteldorf konnte auf kommunaler Ebene abgeschlossen werden und wurde mittlerweile vom Kanton abgesegnet. Gleichzeitig beantwortete der Gemeinderat die Petition, die Anfang 2012 von einer Reihe von Einwohnerinnen und Einwohnern eingereicht wurde.

DISKUSSION

Diese wird aus der Versammlung nicht gewünscht.

Schluss der Diskussion.

ANTRAG

Der Rechenschaftsbericht des Gemeinderats über das Amtsjahr 2012 wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

ABSTIMMUNG

Der Antrag wird ohne Gegenstimmen gutgeheissen.

3. Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2012

Die Jahresrechnungen 2012 wurden termingerecht abgeschlossen und dem Gemeinderat überwiesen. Dieser hat vom Ergebnis Kenntnis genommen und die Rechnungen der Finanzkommission zur Prüfung weitergeleitet.

Die Begründungen zu den Abweichungen gegenüber dem Voranschlag sowie tabellarische Darstellungen konnten den separaten Erläuterungen zur Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2012 entnommen werden. Es wurde eine Grobübersicht über die Rechnung abgegeben. Die Detailjahresrechnung lag während der Aktenaufgabe zur Einsichtnahme auf und stand als Datei auf der Homepage zur Verfügung.

Gemeindeammann Claudia Graf hält ergänzend zur ausführlichen schriftlichen Vorlage Folgendes fest:

Die Wirtschaftslage in der Schweiz war 2012 erstaunlich stabil, auch dank der von der Nationalbank festgelegten Euro-Mindestgrenze. Obwohl die Länder rund um die Schweiz enorme Schuldenberge vor sich herschieben und die öffentliche Hand entsprechend spart, gelingt es Unternehmen immer wieder, sich auf dem Markt zu behaupten. Für Schneisingen äusserte sich dies in einer Punktlandung bei den Steuererträgen und in höheren Sondersteuern und Aktiensteuern. Der Steuerertrag pro Kopf beträgt 2'375 Franken.

Die Rechnung der **Einwohnergemeinde** schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 44'227 ab. Das Budget sah einen Aufwandüberschuss von Fr. 264'500 vor. Der Betrag wird dem noch vorhandenen Eigenkapital entnommen. Dieses beträgt per Ende 2012 noch Fr. 455'773. Nach Verrechnung des Aufwandüberschusses mit den vorgeschriebenen Abschreibungen von Fr. 147'660 konnten die Nettoinvestitionen 2012 von insgesamt Fr. 640'010 nur noch zu rund 16 % selbst finanziert werden. Allerdings ist hier anzumerken, dass einige Grossinvestitionen sich zeitlich um ein weiteres Jahr verschoben haben und damit die Abschreibungen deutlich geringer ausfielen als angenommen.

Bei insgesamt weniger Schadenfällen und einem geringen Unterhaltsaufwand schliesst die Betriebsrechnung der **Wasserversorgung** besser ab als erwartet. Die Rechnung weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 50'887 aus. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 34'350. Die geplanten Investitionen sind wegen Verzögerungen bei Grossprojekten mit Fr. 194'036 weit tiefer ausgefallen als prognostiziert. Dagegen sind die erwarteten Anschlussgebühren wegen der nun eingesetzten Bautätigkeit höher ausgefallen. Das Eigenkapital reduziert sich im Betriebsjahr auf Fr. 629'418.

Die Betriebsrechnung **Abwasserbeseitigung** schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 69'023 ab. Auch hier sind die geplanten Investitionen wegen Verzögerungen mit Fr. 605'149 tiefer ausgefallen als erwartet. Die erwarteten Anschlussgebühren wurden bei weitem übertroffen. Das Eigenkapital wurde durch die laufenden Investitionen aufgebraucht.

In der **Abfallbewirtschaftung** resultierte ein Ertragsüberschuss von Fr. 14'313. Dieser wird dem Eigenkapital gutgeschrieben, welches sich neu auf Fr. 102'551 erhöht. Der gute Abschluss ist auf geringere Kosten bei der Kehrriechtabfuhr und -verbrennung sowie auf höhere Einnahmen beim Grüngutmarkenverkauf zurückzuführen.

DISKUSSION

Diese wird aus der Versammlung nicht verlangt.

Christoph Balimann, Präsident der Finanzkommission, gibt das Prüfungsergebnis bekannt und verliest den Prüfungsbericht mit folgendem

ANTRAG

Die Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2012 wird genehmigt.

ABSTIMMUNG

Der Antrag wird einstimmig gutgeheissen.

Christoph Balimann zieht ein kurzes Fazit der vergangenen Legislatur aus Sicht der Finanzkommission: Es ist festzustellen, dass immer mehr Ausgaben gebunden sind. Der frei verfügbare finanzielle Spielraum wird immer kleiner. Das Spannungsfeld zwischen kurzfristigen Prioritäten und langfristigen Zielen wird grösser werden. Obwohl es uns in der Vergangenheit grundsätzlich immer gut ging, wächst der finanzielle Druck künftig kontinuierlich.

In diesem Zusammenhang erachtet er die gemeindeinterne Kommunikation als matchentscheidend. Diese hat noch Verbesserungspotenzial. Nur wenn die Gemeindebehörde weiss, was wirklich gewünscht ist, kann sie auch dementsprechend agieren. In den vergangenen vier Jahren lief gelegentlich die Kommunikation auch über die Finanzkommission. Das ist grundsätzlich auch in Ordnung. Er wünscht sich jedoch, dass künftig die Kommunikation direkt mit dem Gemeinderat gesucht wird und nicht erst an der Gemeindeversammlung Voten auftauchen. Er hat die Gemeindebehörde immer als diesbezüglich offen und konstruktiv erlebt.

4. Kreditabrechnung 'Instandstellung Gemeindestrassen 2010 - 2012'

Vizeammann Adrian Baumgartner:

Die Gemeindeversammlung vom 27. November 2009 bewilligte einen diesbezüglichen Verpflichtungskredit von Fr. 220'000.00.

Kostenübersicht

Bruttoanlagekosten	Fr. 212'032.45
./. bewilligter Kredit	Fr. <u>220'000.00</u>
Kreditunterschreitung	Fr. <u>7'967.55</u>

Bemerkungen

Die Instandstellungsarbeiten wurden gemäss dem detaillierten – als Grundlage für den seinerzeitigen Kreditbeschluss dienenden – Programm unseres Bauamtes ausgeführt. Lediglich ein Abschnitt an der oberen Bergstrasse konnte nicht wie vorgesehen instand gestellt werden. Dort waren die Schäden bereits so weit fortgeschritten, dass diese nur mit einer Totalsanierung der Strasse sinnvoll behoben werden können. Diese ist für das Jahr 2014 geplant.

Zurzeit präsentiert sich das Gemeindestrassennetz – mit wenigen Ausnahmen – in einem guten Zustand. Dieser kann mit dem laufenden Unterhalt sichergestellt werden.

DISKUSSION

Diese wird aus der Versammlung nicht gewünscht.

ANTRAG

Die Kreditabrechnung ‚Instandstellung Gemeindestrassen 2010 - 2012‘ mit einer Kreditunterschreibung von Fr. 7'967.55 wird genehmigt.

ABSTIMMUNG

Der Antrag wird ohne Gegenstimmen zum Beschluss erhoben.

5. Erweiterung Schulanlage Aemmert; Durchführung Gesamtleistungswettbewerb; Kredit Fr. 119'000.--

Gemeinderätin Susanne Frei:

Ausgangslage

Die Gemeindeversammlung vom 30. November 2012 hat den beantragten Baukredit für die Erweiterung der Schulanlage Aemmert über Fr. 2.3 Mio. zurückgewiesen. Der Gemeinderat wurde beauftragt, das Projekt mit 1) deutlich tieferen Kosten zu überarbeiten und 2) neue Architekten respektive Lösungen zu evaluieren.

Finanzrechtlich hat der Gemeinderat mit dem Rückweisungsbeschluss auch die Kompetenz zur Ausgabe der Finanzmittel erhalten, die zur entsprechenden Bearbeitung nötig sind. Die Behörde möchte davon jedoch nicht einfach Gebrauch machen, sondern der Gemeindeversammlung die Kosten weiterhin transparent vorlegen und sie über die nächsten Schritte abstimmen lassen.

Lösungsansatz / Kosten

Gemeinderat, Schulpflege und Baukommission haben sich in einem intensiven Prozess mit der Weiterbearbeitung des Projekts befasst. Wir prüften sämtliche Alternativen, wobei auch das Submissionsrecht und Urheberrecht beachtet werden mussten. Um beide Aspekte des Auftrags zu erfüllen, ist ein Gesamtleistungswettbewerb (GLW) die zweckmässigste Möglichkeit: Er sieht einen Wettbewerb unter mehreren Totalunternehmern mit ihren Architekten vor. Dies ermöglicht uns die Auswahl unter verschiedenen Projekten mit dem Wissen um die Höchstkosten und Termine. Denn mit dem GLW reichen die Totalunternehmer verbindliche Projekte, Kostenvoranschläge, Werkverträge und Terminpläne ein. Wir ziehen also eine wichtige Phase des Projekts, die Ausschreibung, zeitlich vor. Ohne Rückweisung des Kredits wäre dies die nächste Etappe des Projekts gewesen. Die mit dem bisherigen Projektierungskredit gewonnenen Erkenntnisse, wie reduzierte Gebäudegrundfläche um 8 - 10 % bei gleichbleibenden Raumgrössen, einfachere Umgebungsgestaltung und Kostenermittlung im Wettbewerbsverfahren, bilden die Grundlage für den GLW. Gleichzeitig wurde auch die Möglichkeit einer späteren Aufstockung für ein Klassenzimmer verlangt. Im GLW werden voraussichtliche Gesamtkosten von 1.7 Mio. Franken (inkl. Nebenkosten für Gebühren, Baubewilligung, Ausstattungen usw.) als Ziel vorgegeben. Die Durchführung dieses Verfahrens wird durch ein spezialisiertes, unabhängiges Unternehmen begleitet und beinhaltet folgende Schritte und Kosten:

Leistung / Prozessschritt	Kosten (Fr.)
Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen für Wettbewerb erarbeiten 	Pauschal 3'000.00
Präqualifikation <ul style="list-style-type: none"> • Diverse Sitzungen und Besprechungen zur Klärung der Wettbewerbsgrundlagen • Programm entwerfen und bereinigen • Fachpreisrichter anfragen und bestimmen • Terminprogramm ausarbeiten • Jeder Totalunternehmer/Architekt kann Unterlagen eingeben • Vorprüfung der Präqualifikation mit Bericht (bis 15 Eingaben) • Preisgericht wählt 3 - 5 Teilnehmende aus • Sitzung mit Preisgericht • Bericht 'Präqualifikation' erstellen 	Pauschal 17'000.00
Gesamtleistungswettbewerb unter Totalunternehmern <ul style="list-style-type: none"> • Programm mit Zuschlagskriterien entwerfen und bereinigen • Werkvertragsentwurf erstellen • Terminprogramm ausarbeiten • Die auserwählten Totalunternehmer bearbeiten die Aufgabe • Vorprüfung der 3 - 5 Projekte und Offerten der TU (mit Werkvertragsvergleich, vergleichbare Kostenaufstellung, Zahlungsplanvergleich und Bewertungsentwurf) • Sitzungen mit Preisgericht und Gemeinderat • Bericht 'Gesamtleistungswettbewerb' erstellen • Diverse Verhandlungen mit Totalunternehmer führen • Werkvertrag und Leistungsverzeichnis bereinigen 	Pauschal 50'000.00
Diverses / Drittleistungen <ul style="list-style-type: none"> • Modelle • Abgeltung Preisgerichtsmitglieder • Gesamtpreisumme für Totalunternehmer • Notar und Anonymitätsprüfung • Diverses (z.B. Inserate usw.); Unvorhergesehenes 	5'000.00 5'000.00 25'000.00 1'000.00 4'000.00
Zwischentotal	110'000.00
8 % MwSt	9'000.00
Total	119'000.00

Zeitprogramm

Auch bei einem straff gehaltenen Terminprogramm wird es nicht möglich sein, das neue Gebäude auf August 2014, Schulbeginn der ersten 6. Klasse, zu beziehen. Wir gehen gegenwärtig von einem Provisorium von rund sechs Monaten aus. Um die Zeit effizient zu nutzen, hat der Gemeinderat den ersten Prozessschritt (Präqualifikation für die Auswahl der Totalunternehmer/Architekten) bereits eingeleitet, macht aber die Fortsetzung des Gesamtleistungswettbewerbs von der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung abhängig. Die weiteren Schritte präsentieren sich wie folgt:

Ende Mai	Eingang Präqualifikationseingaben
Anfang Juni	Auswertung durch externes Unternehmen
Mitte Juni	Sitzung Preisgericht; Auswahl von 3 - 5 Totalunternehmerteams

Anfang Juli	Zustellung Programm an Totalunternehmerteams
Anfang September	Abgabe Gesamtleistungswettbewerb
Ende September	Vorprüfung und Beurteilung durch Preisgericht
Mitte Oktober	Verabschiedung Baukreditvorlage durch Gemeinderat
29. November	Vorlage Baukredit an Gemeindeversammlung

Ziel

Mit diesem Vorgehen kann der November-Gemeindeversammlung ein unter Wettbewerbsbedingungen erkorenes Projekt vorgelegt werden. Es liegt dann bereits ein komplett ausgearbeitetes Projekt mit Totalunternehmervertrag, verbindlichem Kostendach und fixen Terminen vor.

DISKUSSION

Hansruedi Schweri vertritt eine lose Gruppe des lokalen Gewerbes. Aus deren Sicht ist dieses Projekt Fr. 350'000 günstiger realisierbar. Keinesfalls will das Gewerbe die Schulhauserweiterung in eigener Regie erstellen. Es sollen auch keine Mitbewerber ausgeschaltet werden. Es soll ein unabhängiger Planer mit einbezogen und alle gesetzlichen Submissionsgrundlagen eingehalten werden. Der vorliegend beantragte Gesamtleistungswettbewerb verhindert, dass das Schneisinger Gewerbe Aufträge erhalten kann. Daher haben die Gewerbevertreter mit Freude am 16. Mai in der AZ ein Interview mit Gemeindeammann Claudia Graf gelesen, dass der Gemeinderat auch für grundlegend neue Lösungen offen sei, sofern die finanziellen und baulichen Vorgaben eingehalten werden. Dies hat die Gewerbegruppe angespornt, sich ehrgeizige Ziele zu setzen. Das 'eigene' Projekt soll deutlich kostengünstiger und dennoch zukunftsorientiert sein.

Totalunternehmer (TU) übernehmen die volle finanzielle Verantwortung und auch das damit verbundene Risiko. Im Gegenzug bestimmt natürlich der TU, mit welchen Firmen er das Projekt realisiert. Das lokale Gewerbe würde leer ausgehen, zumindest wären die Chancen relativ klein. Es darf nicht sein, dass das lokale Gewerbe keine Chance hat, hier etwas zu bauen und statt dessen vielleicht ein TU von relativ weit weg mit 'seinen' Handwerkern das erledigt. Dies ist auch mit dem Label Energiestadt nicht vereinbar.

Das Schneisinger Gewerbe stellt 150 Arbeitsplätze zur Verfügung und bildet 15 Lernende aus. Die Gewerbegruppe will auch, dass das Projekt für die Dorfvereine stimmt. Die Gruppe hat daher ein Projekt erarbeitet mit folgenden Eckdaten: Kostendach bei doppelter Fläche als gefordert: 1.3 Mio. Franken. Das Gewerbe ist sich bewusst, dass es mit diesen Versprechen grosse Verantwortung übernimmt. Das Gewerbe will das Projekt begleiten. Einige Projektanpassungen sind jedoch nötig (keine dritte Küche, keine zusätzlichen Toiletten usw.).

Er stellt daher im Namen der Gewerbegruppe folgenden **Rückweisungsantrag**: Der Gemeinderat hat den Vorschlag der Gewerbegruppe zu prüfen und gemeinsam eine Lösung zu suchen.

Claudia Niggli: Wie konkret ist das Projekt der Gewerbegruppe? Bestehen schon Skizzen?

Hansruedi Schweri: Das Projekt ist relativ konkret und es bestehen bereits Skizzen. Die Pausenhalle würde aufgestockt und auf die ganze Schulhausfront verbreitert. Die dadurch realisierbare Raumfläche wäre ca. doppelt so gross als gefordert. Die neuen Gebäudeteile sind direkt vom bisherigen Schulhaus her erschlossen. Das Erdgeschoss bliebe nach wie vor offen zugänglich. Ein ähnliches, kleineres Projekt wurde bereits in der Anfangsphase der Projektierung einmal geprüft. Dieses wurde aufgrund von Aussagen des Architekten bezüglich mangelhafter Statik nicht weiterverfolgt. Aus Sicht der Gewerbegruppe ist die Statik in Ordnung. Zudem wird mit dem Projekt der Gewerbegruppe ein Bezug im August 2014 sichergestellt.

Lucia Gillessen: Wieso stellt sich die Gewerbegruppe nicht dem Gesamtleistungswettbewerb? Wenn ihr Projekt ja so gut ist, würde es ja locker gewinnen.

Hansruedi Schweri: Kein lokales Unternehmen kann als TU auftreten und dieses Kostenrisiko auf sich nehmen. Kein Schneisinger Gewerbebetrieb hat die nötigen Kernkompetenzen, um als TU aufzutreten.

Alex Hirt gratuliert der Gewerbegruppe, dass sie sich diesem Projekt gestellt hat. Er äussert jedoch Bedenken rechtlicher Natur. Kann der Gemeinderat dieses Projekt wirklich einer privaten Gewerbegruppe übergeben? Irgend jemand müsste zudem diese lose Gewerbegruppe führen.

Hansruedi Schweri: Ein unabhängiger Architekt/Planer würde mit einbezogen. Die Submissionen würden mit mehreren Bewerbern erfolgen. Die geltenden Gesetze sollen ganz klar respektiert werden.

Christoph Balimann hält aus Sicht der Finanzkommission Folgendes fest: Die Hauptaufgaben der Fiko sind: Prüfung der Wirtschaftlichkeit der Aufgabenerfüllung durch Organe und Verwaltung im Sinne aller EinwohnerInnen; Überprüfung der Rechtmässigkeit der Handlungen der kommunalen Organe. Die Fiko war weder im bisherigen Vorverfahren des Gemeinderates noch der Gewerbegruppe involviert.

Bezüglich des heute vorliegenden Traktandums besteht vor diesem Hintergrund folgende Ausgangslage: Auf der einen Seite liegt ein klar strukturierter, rechtlich sicherer und erprobter Vorgehensvorschlag/Antrag des Gemeinderats in Erfüllung des Auftrags der Gemeindeversammlung vom 30.11.2012 vor. Auf der anderen Seite besteht der vorliegende Vorschlag der Gewerbegruppe, welcher noch viele tatsächliche und rechtliche Unwägbarkeiten und Unsicherheiten beinhaltet.

Wie sieht die Verbindlichkeit des Angebots der Gewerbegruppe aus? Wie werden die konkreten Auswahlen getroffen? Der Wunsch der Gemeindeversammlung vom 30.11.2012 nach Wettbewerb unter mehreren Projekten wird ausgeblendet. Der klare Auftrag vom November 2012 und die heutige Haltung der Gewerbegruppe sind nicht identisch.

Hansruedi Schweri: Die Gewerbegruppe ist erst seit dem 16. Mai an der Arbeit. Es war ihr in dieser Zeit natürlich nicht möglich, ein fixfertig ausgearbeitetes Projekt vorzulegen. Es könnte ja aber auch sein, dass das Ziel des gemeinderätlichen Verfahrens nicht erreicht werden kann. Und Provisorien kosten auch. Wenn dem Gewerbe nicht vertraut wird, muss der Rückweisungsantrag halt abgelehnt werden.

Sepp Busslinger: Könnte der gewerbliche Vorschlag nicht auf eine private Basis (z.B. Anteilscheine) gestellt und so finanziert werden?

Hansruedi Schweri: Die gesetzlichen Vorschriften werden in jedem Fall eingehalten. Das Kostendach von 1.3 Mio. Franken ist genügend seriös erhärtet.

Hermann Wyss möchte den Unternehmern Mut machen. Er hat Vertrauen ins Gewerbe.

Sabine Meier, Präsidentin der Schulpflege: Wenn der Kredit abgelehnt wird, entstehen grössere zeitliche Probleme und/oder hohe Planungskosten. Wenn das Gewerbeprojekt dann bei genauerer Prüfung doch zu wenig Fleisch am Knochen hat, stehen wir vor dem Nichts.

Hansruedi Schweri: Der versprochene Bezugstermin des Gewerbes per Schuljahresbeginn 2014/15 gilt.

Gerda Krauss: Wie sieht das etwas konkreter aus mit der Pausenhalle?

Hansruedi Schweniger: Wir wollen bewusst kein Minimalprojekt, sondern nachhaltig und langfristig bauen. Die bisherige Pausenhalle würde auf die ganze Schulhausfront aufgestockt. Das Erdgeschoss bliebe frei zugänglich. Eine weitere Aufstockung wäre ebenfalls möglich.

Bernhard Vogt, Mitglied der Schulpflege: Die Gemeindebehörden haben an der Gemeindeversammlung vom 30.11.2012 zwei klare Aufträge gefasst: Einerseits Evaluation von mehreren Architekten/Lösungen und deutlich tiefere Kosten. Der Gewerbevorschlag schliesst den ersten Auftragsanteil von vornherein aus. Er selber will jedoch auch dort Wettbewerb. Dies wurde von der Gemeindeversammlung am 30.11.12 explizit so beschlossen. Die verantwortlichen Kommunalorgane haben sich für ein sauberes Submissionsverfahren entschieden. Grundlage bildete der bisher projektierte Gebäudekubus. Mit dem unkonventionellen Vorgehen des Gewerbes herrscht jetzt eine absolute Pattsituation. Wieso suchte das Gewerbe nicht schon vorher das Gespräch?

Hansruedi Schweniger: Der Gemeinderat diskutiert bei Projekten grundsätzlich nicht mit dem Gewerbe, weil dieses sonst Wettbewerbsvorteile (Submissionsrecht) erhalten könnte.

Daniela Kramer: Schneisingen verfügt über gutes Gewerbe. Diesem kann man vertrauen.

Gemeindeammann Claudia Graf: Der heutige Antrag des Gemeinderates nimmt die Anliegen der Rückweisung vom 30.11.12 vollumfänglich auf. Die Gewerbelösung ist demgegenüber eine „Ein-Projekt-Lösung“. Genau dies hat die Versammlung vom 30.11.12 dem Gemeinderat vorgeworfen! Das von Hansruedi Schweniger genannte Kostendach tönt natürlich sehr gut. Qualität und Programm müssen aber auch stimmen. Diese Garantie fehlt uns jedoch. Es besteht somit die Gefahr, das nicht Gleiches mit Gleichem verglichen wird.

Das Gewerbe gibt heute mündliche Garantien ab, sieht sich aber ausser Stande gleichzeitig als TU am submissionsrechtlich einwandfreien Wettbewerb teilzunehmen. Dies ist eine nicht zu erklärende Diskrepanz.

Dass der Gemeinderat nicht mit dem Gewerbe spricht stimmt absolut nicht. Er sucht den informellen Kontakt. Der Gemeinderat hat in diesem Projekt bewusst das Gespräch mit dem Gewerbe nicht gesucht. Sonst hätte diesem Vorbehalten im anschliessenden Submissionsverfahren vorgeworfen und somit ausgeschlossen werden können.

Franz Meier-Duttweiler: Es wäre schön gewesen, vom einheimischen Gewerbe Tipps zu holen. Er hätte einen Einbezug erwartet.

Alex Hirt: Wie geht es nachher wirklich weiter? Es müssten klare Fristen gesetzt werden. Wäre es möglich sich kurzfristig, z.B. in einem Monat, nachdem das Gewerbe seinen verbindlichen und vorlagereifen Vorschlag (d.h. Kostendach mit Fristgarantie) ausgearbeitet hat, wieder für eine ausserordentliche Gemeindeversammlung zu treffen? Sonst verlieren wir mit einer Zwischenphase nur wieder Zeit.

Gemeinderätin Susanne Frei: Ein Monat ist tatsächlich und rechtlich absolut unmöglich. Nachher folgen unmittelbar darauf die Schul-Sommerferien.

Gemeindeammann Claudia Graf: Der vom Gewerbe vorgeschlagene Weg weist viele Tücken, Unwägbarkeiten und Unsicherheiten auf. Zudem setzt er den Auftrag der Versammlung vom 30.11.12 nur zur Hälfte um.

Marlies Stöckli: Die Unternehmen im Gesamtleistungswettbewerb haben derzeit ja auch noch kein ausführungsfähiges Projekt. Sie würde dem einheimischen Gewerbe ebensoviel Zeit geben. Sie traut dem Gewerbe alle heute abgegebenen Versprechen zu.

Gemeindeammann Claudia Graf: Was unser Gewerbe kann und bietet ist absolut unbestritten. Es geht heute darum, den für die Gemeinde sichersten und am wenigsten risikobehafteten Weg zu finden. Wettbewerb bedeutet immer Auswahl. Wenn man diese nicht will, kann man dem Antrag des Gewerbes schon zustimmen. Dies widerspricht jedoch dem klaren Auftrag der Gemeindeversammlung vom 30.11.2012, an den sich der Gemeinderat gehalten hat.

Hansruedi Schweri: Was ist denn am beantragten Verfahren wirklich Wettbewerb? Der Gemeinderat hat kein Vertrauen ins lokale Gewerbe. Die gesetzlichen Bestimmungen werden auch mit dem Gewerbevorschlag eingehalten werden.

Schluss der Diskussion.

ABSTIMMUNG RÜCKWEISUNGSANTRAG

Der von Hansruedi Schweri gestellte Rückweisungsantrag wird in offener Abstimmung mit 94 JA bei 17 NEIN und 8 Enthaltungen angenommen.

Das Geschäft wird somit an den Gemeinderat zur Weiterbehandlung zurückgewiesen. Eine Abstimmung über den materiellen Antrag des Gemeinderats entfällt.

6. Dringende Abwasser-Leitungssanierungen; Kredit Fr. 92'500.--

Ausgangslage

Die Auswertung der in den Jahren 2009 bis 2011 durchgeführten Kanalfernsehaufnahmen zeigte an verschiedenen Stellen unseres Abwasser-Leitungsnetzes dringenden Sanierungsbedarf auf.

Sanierungsbedarf

Sandbuckstrasse (KS 291 – KS 290)

Das PVC-Rohr (DN 125) ist eingedrückt und konnte nicht mit dem TV befahren werden. Der Mindestdurchmesser von DN 250 für Schmutzwasserleitungen wird zudem unterschritten und verringert sich durch die Deformation zusätzlich. Dieser Abschnitt muss erneuert werden.

Dorfstrasse (KS 36 – KS 35)

In diesem Abschnitt (DN 800) wurde eine Spriesswinde festgestellt, an welcher sich Gegenstände verfangen. Um weitere Verstopfungen zu vermeiden, muss diese Spriesswinde entfernt werden. Vor der Beseitigung muss geprüft werden, ob darüber liegend eine schwere Last positioniert ist, woraus neue Massnahmen abgeleitet werden müssten.

Im Zuge dieser Massnahmen kann die Reparatur des gesamten Abschnitts mittels Roboter ebenfalls erledigt werden.

Brüelwise/Ziegleren (KS 247 – KS 247a)

Das Rohr ist vor dem KS 247a eingebrochen und muss erneuert werden. Zudem besteht die Haltung aus undichten NBR-Rohren und müsste deshalb mittels Inliner saniert werden. Da der Abschnitt unter einem Haus verläuft, muss er gemäss GEP-Massnahmenplan ausser Betrieb genommen und der KS 247 an die Leitungen der Dorfstrasse angeschlossen werden.

Brüelwise/Ziegleren (KS 247a – KS 247b)

Das Rohr ist an zwei Stellen eingebrochen. Die Haltung muss erneuert werden.

Kosten

Die Kostenschätzung der Porta Nord AG präsentiert sich wie folgt:

Sandbuckstrasse (KS 291 – KS 290)	Fr.	25'000.00
Dorfstrasse (KS 36 – KS 35)	Fr.	12'500.00
Brüelwise/Ziegleren (KS 247 – KS 247a)	Fr.	42'600.00
Brüelwise/Ziegleren (KS 247a – 247b)	Fr.	12'400.00
Total	Fr.	<u>92'500.00</u>

Finanzplanung

Das vorliegende Kreditbegehren muss zufolge Dringlichkeit neu in die Finanzplanung der Abwasserentsorgung aufgenommen werden.

Gemeinderat Kurt Schneider zeigt ergänzend zum vorstehenden Vorlagetext den Anwesenden die relevantesten Schäden anhand von Videos auf.

DISKUSSION

Bernhard Vogt: Wurde das gesamte Kanalisationsnetz gefilmt?

Gemeinderat Kurt Schneider: Nein. Dies wird immer in Etappen gemacht. Der vorliegende Kreditantrag basiert auf den Videoaufnahmen der letzten 3 Jahre.

Franz Baumann-Hausammann: Was wird denn bei den einzelnen Schadensbildern tatsächlich zu deren Behebung gemacht?

Gemeinderat Kurt Schneider: Teilweise erfolgen Sanierungen im Inlinerverfahren. Bei anderen kommen Roboter zum Einsatz. Und wieder bei anderen sind Kompletterneuerungen vorgesehen.

Matthias Widmer: Sind das die drei schlimmsten Fälle?

Gemeinderat Kurt Schneider: Ja. Es gibt noch weniger dringendere resp. schlimmere Schäden, deren Sanierung vorderhand noch zurückgestellt wurde.

Elisabeth Hartmann: Wo liegt der Schaden im Hofacher genau?

Gemeinderat Kurt Schneider: Zeigt den Ort auf dem Plan. Dieser liegt im Strassengebiet.

Schluss der Diskussion.

ANTRAG

Der Kredit von Fr. 92'500.-- für dringende Abwasser-Leitungssanierungen wird genehmigt.

ABSTIMMUNG

Dem Kreditantrag wird mit einer Gegenstimme die Genehmigung erteilt.

7. Verschiedenes und Umfragen

Vizeammann Adrian Baumgartner:

Kreisel Halde: Anfang Mai fand die Offertöffnung statt. Momentan werden die eingegangenen Angebote durch den Kanton ausgewertet. Gemäss den letzten Aussagen der kantonalen Projektleitung soll der Baubeginn im Juli erfolgen. In einer ersten Etappe wird die Murzlenstrasse saniert.

PWI: Nächste Woche findet die Bauabnahme der 2. Etappe statt. Die Betonspurwege sind fertig. Ebenso wurden im Schlad zwei Strassen neu erstellt. Danach wird unmittelbar mit der 3. Etappe gestartet. Im Gebiet Bergstrasse stehen Oberflächensplittungen an. Der Breiteregrabe wird neu stabilisiert. Im Gebiet Rindel/Wolfgreppel wird der Pflanzgartenweg neu aufgekiest. Im gleichen Zug wird der Gässlerweg stabilisiert und mit einem neuen Belag versehen. Dies geschieht ausserhalb des PWI-Projekts, jedoch fand die Auftragsvergabe gleichzeitig statt. Dies garantiert uns einen besseren Preis.

Gemeindeammann Claudia Graf:

Horizont 2030: Sie haben die Möglichkeit der Mitwirkung sehr rege genutzt, wofür wir Ihnen herzlich danken. Wir erhielten insgesamt 29 Eingaben mit weit über 100 Unterschriften. Während eine ganze Reihe von neuen Einzonungswünschen geäussert wurde, erhielten wir auch zahlreiche Kommentare zu den vorgeschlagenen Flächen und Standorten und viele alternative Vorschläge. Die Planungskommission mit Ortsplaner Paul Keller hat die Mitwirkung sorgfältig ausgewertet und hat – in Absprache mit dem Gemeinderat – möglichst viele Anliegen berücksichtigt. Wir haben weitere Gebiete, die bei der Mitwirkung vorgeschlagen wurden, näher geprüft und die Gesamtfläche reduziert. Die Revision des Raumplanungsgesetzes, über die wir im März abgestimmt haben, und die auch in Schneisingen deutlich gutgeheissen wurde, wird nun dazu führen, dass der Kanton ab Anfang 2014 zunächst gar keine Einzonungen mehr zulässt. Dies wird erst wieder möglich sein, wenn der Grosse Rat ca. Ende 2014 das neue Richtplangesetz verabschiedet hat und dieses vom Bundesrat genehmigt worden ist. Diese Bundesgenehmigung kann durchaus wieder mindestens 2-3 Jahre in Anspruch nehmen. Das Planungsverfahren, das wir Ende 2008 gestartet haben, wird sich also nochmals deutlich in die Länge ziehen.

Tiefenlager / Oberflächenanlage: Sie wissen aus dem Aktuell und den Medien, dass die Nagra im Auftrag der Regionalkonferenz auch im Schlad Schneisingen einen so genannten Potenzialraum für die Oberflächenanlage des geologischen Tiefenlagers vorgeschlagen hat. Das Lager selber – wenn es denn im Gebiet Nördlich Lägern realisiert wird - wäre unter dem Stadlerberg geplant. Ein allfälliger Standort Schneisingen würde mit einem separaten Bahnanschluss ab Niederweningen und einer breiten Zufahrtsstrasse für die LKW-Transporte erschlossen und über einen Tunnel mit dem Stadlerberg verbunden – ein kühnes Unterfangen! Der Gemeinderat hat sich von Anfang an strikte gegen diese in seinen Augen wenig realistische und für uns unannehmbare Lösung ausgesprochen. Sie würde bedeuten, dass unsere schöne Schladwiese mit dem Goldbach, samt seiner historischen Brücke, mit einem rund 8 Hektaren grossen, weit herum sichtbaren Industriegelände bebaut würde (das ist fast doppelt so gross wie das Areal Bucher West). Wir arbeiten seit Wochen auf allen offiziellen und inoffiziellen Kanälen daran, unseren Widerstand anzubringen. Für Interessierte haben

wir einige Exemplare unseres Argumentariums aufgelegt. Wichtig: Am Montag 3. Juni findet ab 19.30 Uhr eine Orientierung statt. Unter Leitung des Bundesamts für Energie werden Vertreter der Nagra, des ENSI, des Kantons und der Regionalkonferenz anwesend sein. Ich kann Sie nur dazu ermuntern, zahlreich daran teilzunehmen. Separate Flyer wurden bereits in alle Haushaltungen gesandt. Wir sind sehr froh, dass wir über die Unterstützung der Nachbargemeinden, der Regionen Zurzibiet und Baden Regio und des Kantons verfügen und hoffen, dass wir auch auf Ihre Unterstützung zählen dürfen.

Das Gebiet Schlad hat es zur Zeit wirklich in sich – hier braut sich nicht nur eine Oberflächenanlage zusammen, sondern hier ist ein kleines Dornröschenmärchen wahr geworden. Als wir das Bauamt für die 900-Jahrfeier baten, die von Efeu und Gras überwachsene Brücke sorgfältig freizulegen, entdeckten wir nicht nur eine wunderschöne, altehrwürdige Brücke mit barockem Mauerwerk, sondern auch einige altersbedingte Schäden. Dank Herbert Schwitter, der den Kontakt zum kantonalen Denkmalschutz herstellte, kam eine Detektivarbeit ins Rollen, die mittlerweile auf Bundesebene angelangt ist! Nicht nur stellten alle Sachverständigen fest, dass die wertvolle Brücke in keinem Inventar aufgeführt ist – es könnte sogar sein, dass sie von nationaler Bedeutung ist! Ein schönes Geschenk für den 900. Geburtstag unserer Gemeinde!

Damit bin ich bei meinem letzten Thema angelangt, bei der **900-Jahrfeier**. Vielleicht zählen auch Sie zu den „Reisenden“ auf der Zeitreise zurück ins Mittelalter im Aktuell und wissen, dass wir eben in der Barockzeit angelangt sind. Nun trennen uns nur noch vier Monate vom Mittelalterfest vom 21. September. Wir freuen uns alle auf einen spannenden, vielfältigen und schönen Anlass. Und auch sonst warten einige Überraschungen auf Sie! Ein grosses Dankeschön an dieser Stelle an das OK und an die Vereine, die sich engagieren!

Am gleichen Wochenende finden die **Gesamterneuerungswahlen** für unsere Behörden und Kommissionen statt. Ein unabhängiges Wahlkomitee um Max Brunner ist daran, sich zu konstituieren.

Markus Brunner vermittelt den letzten Stand des Projekts 'Wohnen im Alter': Es wurden Architekten eingeladen, welche drei interessante Projekte vorgelegt haben. Ein Projekt ist mittlerweile ausgeschieden. Nach den Sommerferien erfolgt dann der definitive Entscheid für ein Projekt. Im Herbst folgt dann eine weitere Infoveranstaltung. Die Gründung der privaten Wohnbaugenossenschaft ist im 2014 vorgesehen.

Peter Lehmann dankt im Namen der Gewerbegruppe für das ausgesprochene Vertrauen. Es ist eine nicht zu unterschätzende Aufgabe, die da auf alle Beteiligten zukommt. Er ist jedoch von einer guten Lösung für alle überzeugt. Zumindest wurde dem Gewerbe so eine Chance gegeben.

Patrick Steiner: Die bisherige Lösung bei der Abfallsammelstelle ist unbefriedigend. Wurde schon ein neuer Standort evaluiert?

Vizeammann Adrian Baumgartner: Auch der Gemeinderat betrachtet die gegenwärtige Situation als nicht optimal. Die Behörde ist sich des Problems bewusst und daran, Lösungen zu suchen. Dies gestaltet sich jedoch nicht so einfach.

Lucia Gillessen: Am 23.6.13 findet ein gemeinsamer Anlass aller jubilierenden Gemeinden des Stundlands bei der Burgruine im Weiler Waldhausen, Fisibach, statt. Sie lädt alle herzlich dazu ein.

Max Brunner: Seit ca. zwei Jahren erhalten die Stimmberechtigten die Versammlungseinladung als Flugblatt. Er möchte eher wieder auf die ausführliche Versammlungsbroschüre zurückkehren. Nur so verfügen die Stimmberechtigten auch über alle notwendigen Detailangaben um wirklich fundiert

entscheiden zu können. Er bittet den Gemeinderat, sich - trotz der erheblichen Mehrkosten - diesbezüglich Gedanken machen.

Keine weiteren Wortmeldungen aus der Versammlung.

Abschliessend kann Gemeindeammann Claudia Graf, mit der üblichen Rechtsmittelbelehrung sowie den besten Wünschen an die TeilnehmerInnen, die Versammlung um 21.55 Uhr schliessen.



GEMEINDE SCHNEISINGEN

Budget

2014

EINWOHNERGEMEINDE

Erläuterungen des Gemeinderats zum Budget 2014 der Einwohnergemeinde

Allgemeines

Das Budget 2014 wurde erstmals nach den Richtlinien und dem Kontenplan des Harmonisierten Rechnungsmodells 2 (HRM2) erstellt. Ab 2014 werden sämtliche Aargauer Gemeinden das bisherige Rechnungsmodell ablösen und HRM2 einführen.

Anmerkung zum Voranschlag 2014 nach HRM2 - Vorjahreszahlen

Damit ein Vorjahresvergleich mit dem neuen Kontenrahmen überhaupt möglich wird, musste die Jahresrechnung 2012 für den neuen Kontenplan (HRM2) vollständig umgerechnet und neu aufgeteilt werden. Die Vergleichszahlen des Voranschlages 2013 mussten nicht umgerechnet werden, da der Aufwand für die Umrechnung beträchtlich ist. Somit fehlen die Budget 2013-Vergleichszahlen für das Budget 2014. Sobald HRM2 umgesetzt ist, werden wie bisher die Budgetzahlen des nächsten Jahres, die Budgetzahlen des laufenden Jahres sowie die Zahlen der letzten abgeschlossenen Jahresrechnung als Vergleichszahlen aufgeführt.

Ein Vergleich der Budgetzahlen 2014 mit den Rechnungszahlen 2012 wird erschwert, da die Erfahrungswerte des Budget 2013 mit verglichen werden müssten.

Die Abschreibungen beim neuen Rechnungsmodell (HRM2) haben sich im Vergleich zu den früheren Abschreibungen wesentlich verändert. Das heisst, der Abschreibungsbedarf mit HRM2 ist grösser als dieser mit HRM1 war. Der Mehraufwand resultiert aus der Aufwertung der Verwaltungsvermögenswerte. Diese Abschreibungs-Mehraufwendungen können nun über die Aufwertungsreserve verbucht werden, was einem "ausserordentlichen Ertrag" entspricht und damit das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung verändert.

Das Budget (früher Voranschlag) 2014 weist mit einem unveränderten Steuerfuss von 112 % einen Aufwandüberschuss von Fr. 309'070.-- aus. Die Finanzierung dieses Aufwandüberschusses erfolgt über den Bilanzierungsüberschuss (Eigenkapitalkonto).

Aufgaben- und Finanzplanung

Aufgrund der geänderten Bestimmungen von HRM2 muss eine Aufgaben- und Finanzplanung für mindestens vier Jahre erstellt und jährlich aktualisiert werden. Die Aufgaben- und Finanzplanung wird in Zukunft öffentlich sein. Aufgrund der Umstellung und Fehlen von wichtigen Vergleichszahlen aus HRM2 kann auf eine Veröffentlichung des Finanzplanes mit dem ersten Budget verzichtet werden. Intern erfolgt die Aufgaben- und Finanzplanung jedoch wie bisher nach der bisherigen alten Rechnungslegung.

Zur Erfolgsrechnung

Allgemeine Verwaltung

O

Früher wurde die ganze Verwaltung in einer Dienststelle geführt. Mit HRM2 werden Finanzverwaltung/Steueramt unter 0210 und die Kanzlei unter der Dienststelle 0220 Übrige Dienste geführt. Neu wird zusätzlich eine Dienststelle 0223 Informatik welche der gesamten Verwaltung dient, eröffnet.

- | | | |
|---|--------------|--|
| 1 | 0120.3099.00 | Für die Gemeinderatsmitglieder der Amtsperiode 2014/2018 ist ein Betrag für Ausbildungskurse vorgesehen. |
|---|--------------|--|

- 2 0120.3170.00 Nebst den ordentlichen Spesen und Repräsentationskosten ist ein Strategieworkshop für den neu zusammengesetzten Gemeinderat vorgesehen.
- 3 0210.3010.00 Die budgetierte Lohnsumme liegt in sämtlichen Dienststellen gegenüber den tatsächlichen Löhnen 2013 um 1 % höher.
- 4 0210.4612.03 Mit der Verwaltungsentschädigung werden die Gemeinderats- und Verwaltungstätigkeiten (IT, Rechnungswesen, Fakturierungen, Büromaterial, Porti, Dienstleistungen, udgl.) für die Eigenwirtschaftsbetriebe abgegolten.
- 5 0220.3010.00 Aufgrund einer neuen Aufteilung durch HRM2 muss der Betrag mit dem Konto 1400.3010.00 verglichen werden.
- 6 0220.3612.00 Im Budgetjahr 2014 erbringt die Bauverwaltung Ehrendingen Arbeiten in den Bereichen Baupolizei, Tiefbau, Abwasser und Strassen.
- 7 0220.4210.01 Mit einer zeitlichen Verzögerung wird im Jahre 2014 mit dem Start des grossen Bauvorhabens Mitteldorf gerechnet, weshalb weit höhere Bewilligungsgebühren erwartet werden.
- 8 0223.3113.01 Der Ersatz von ICT-Komponenten und ein Tool für das Belegscanning auf der Finanzverwaltung verursacht voraussichtliche Kosten von Fr. 8'000.--.
- 9 0223.4612.00 Mit der Entschädigung sind die Kosten für IT, Internet, Komka und Telefonie in etwa abgegolten.
- 10 0290.3144.00 Nebst dem ordentlichen Unterhalt wie Fensterreinigung, Kleinreparaturen etc., ist für 2014 ein einmaliger Storenservice für rund Fr. 5'000.-- vorgesehen.
- 11 0290.3144.01 Für den Material- und Personenlift im Gemeindehaus besteht ein langjähriger Unterhaltsvertrag. Dieser wurde neu ausgeschrieben und günstiger abgeschlossen.

Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

1

Der Betriebsbeitrag an die **Regionalpolizei Zurziebiet** beträgt Fr. 38'000.--. Das regionale Betreibungsamt soll im nächsten Jahr einen Ertrag von rund Fr. 3'000.-- abwerfen. Für das in Bad Zurzach geführte **Zivilstandsamt** werden uns pro Jahr rund Fr. 9'000.-- in Rechnung gestellt. Die WC-Anlage im Mehrzweckgebäude Bauamt/Feuerwehr muss dringend saniert werden. Der Anteil der Feuerwehr ist mit Fr. 10'000.-- budgetiert.

- 12 1110.3612.00 Unser Beitrag an die Regionalpolizei Zurziebiet beträgt für das Jahr 2014 aufgrund des Kostenverteilers gerundet Fr. 38'000.--.
- 13 1400.3010.00 Neue Aufteilung durch HRM2 mit Konto 0220.3010.00.
- 14 1400.4260.01 Voraussichtliche Rückerstattung vom regionalen Betreibungsamt.
- 15 1500.3010.00 Aufgrund des höheren Mannschaftsbestandes rechnet die Feuerwehrkommission mit entsprechendem Sold und höheren Taggeldentschädigungen.
- 16 1500.3111.00 Aufgrund des Inspektionsberichtes sind drei Funkgeräte, diverse Ak-

kus und Hohlstrahlrohre zu ersetzen.

- 17 1500.3900.00 Die WC-Anlage beim Mehrzweckgebäude Bauamt/Feuerwehr muss dringend saniert und mit einer Dusche ergänzt werden. Der Anteil der Feuerwehr ist mit Fr. 10'000.-- budgetiert.
- 18 1620.3612.00 Unser Beitrag an den Bevölkerungsschutz Zurzibiet ist mit Fr. 30'500.- - budgetiert.

Bildung

2

Für die Bildung werden rund Fr. 1,785 Mio. Franken (Vorjahr Fr. 1,344 Mio.) budgetiert. Darin sind neu planmässige Abschreibungen von Fr. 68'800.-- enthalten. Die Gemeinde Schneisingen muss sich mit rund Fr. 682'000.-- am Personalaufwand der Schule beteiligen. Für die Einrichtung eines sechsten Klassenzimmers sind Fr. 35'000.-- für Schulmobiliar budgetiert. Aus dem gleichen Grund sind für die Anschaffung von neuen Lehrmittel höhere Beträge für Schulmaterial vorgesehen als im Vorjahr. Für die Tagesbetreuung der Kinder werden für 2014 rund Fr. 35'000.-- budgetiert.

- 19 2110.3111.00 Anfang 2013 sind die Kindergärten den Schulen angegliedert, weshalb Informatik im KiGa als Baustein zur nächsten Stufe in den neuen Lehrplänen vorgesehen ist. Für Soft- und Hardware sowie die Installation ist ein Betrag von Fr. 13'000.-- vorgesehen.
- 20 2110.3612.00 Zurzeit keine Kindergartenschüler an auswärtigen Schulen.
- 21 2110.3631.00 Unser Anteil am Personalaufwand für den Kindergarten. Aufgrund der Kinderzahlen sind zurzeit 1.6 Vollzeitstellen besetzt.
- 22 2120.3020.02 Ab 1.8.2013 werden Assistenzstunden über Kanton ausbezahlt.
- 23 2120.3104.00 Schulmaterialien, Drucksachen Fr. 35'000.--; IHP-Material Fr. 1'500.--; Englischlehrmittel Fr. 2'500.--; Neue Lehrmittel 6. Klasse Fr. 13'000.--.
- 24 2120.3111.00 Folgende Anschaffungen sind für 2014 geplant: 3 Stellwände Fr. 1'250.--; 2 Flip Charts Fr. 400.--; 1 Visualizer Fr. 1'200.--; 1 CD-Player portabel Fr. 300.--.
- 25 2120.3151.00 Technische Anpassungen/Reparaturen ICT Fr. 2'000.--; Hosting der Homepage Fr. 600.--.
- 26 2120.3612.00 Schuldgeld/Gemeindebeitrag an Sprachheilunterricht u. Dyskalkulie Fr. 8'500.--. Schulgeld Einschulungsklasse Lengnau 2014 Fr. 0.00.
- 27 2120.3631.00 Unser Anteil am Personalaufwand der Primarschule inkl. schulische Heilpädagogik.
- 28 2120.4260.00 Elternbeiträge an die Kosten für Dyskalkulie und Logopädie (Gegenkonto 2120.3612.00).
- 29 2120.4611.00 Entfällt, da Assistenzstunden ab 1.8.2013 vom Kanton ausbezahlt werden. Fr. 1'100.-- entsprechen der Entschädigung des Kantons für die Q-Gruppe der Schule Schneisingen (Auszahlung unter Kto. 2120.3020.01).
- 30 2130.3612.00 Betriebskostenanteil an Kreisschule Surbtal. 65 Schüler à Fr. 5'287.00, zuzüglich 5 Schüler Metallwerken in Ehrendingen Fr. 2'900.--.

- 31 2130.3632.01 Besoldungsanteil an die Lehrerlöhne der Kreisschule Surbtal. 65 Schüler à Fr. 4'209.00, zuzüglich 5 Schüler Metallwerken Ehrendingen Fr. 2'600.--.
- 32 2140.3020.01 Der Musikschulleiter wird neu nach den kantonalen Richtlinien für Schulleiter entschädigt. Die Lohnsumme musste entsprechend angepasst werden.
- 33 2170.3110.00 Einrichtung des 6. Klassenzimmers.
- 34 2180.3020.00 Randstundenbetreuung Fr. 8'100.--; Nachmittagsbetreuung Fr. 10'000.--; Mittagstisch Fr. 20'000.--.
- 35 2190.3010.00 Lohn Schulsekretariat inkl. Siglistorf, Erhöhung Pensum von 45 auf neu 60 %.
- 36 2190.3090.00 Weiterbildung Sekretariat Fr. 1'500.--; Weiterbildung Schulpflege Fr. 2'000.--.
- 37 2190.3130.00 Entschädigung für Fachreferenten Fr. 2'500.--; Mitgliederbeitrag VASP Fr. 120.--.
- 38 2190.3133.00 Kosten des IT-Programms "SchoolMaster".
- 39 2190.3158.00 Externer Support ICT Fr. 2'000.--; Lizenzen, Software, Virenschutz rund Fr. 3'000.--; Erneuerung der Homepage Fr. 6'200.--.
- 40 2190.3170.00 Kompetenzsumme, Spesenentschädigung Fr. 1'000.--; Schulschlusessen Fr. 5'000.--.
- 41 2190.3631.01 Unser Anteil an der Besoldung des Schulleiters.
- 42 2190.4612.00 Anteil Besoldung Schulsekretariat der Gemeinde Siglistorf, Erhöhung Pensum von 15 auf 20 %.
- 43 2200.3612.00 Beitrag Heilpädagogische Sonderschule, Wettingen und Schulheim St. Johann, Klingnau.

Kultur, Sport und Freizeit, Kirche

3

Für den Um- und Erweiterungsbau des Kurtheaters Baden müssen in den Jahren 2014-2016 jährliche Beiträge von Fr. 6'055.-- vorgesehen werden. Für die Erstellung bzw. Ersatz von zwei Ruhebänken sind Fr. 1'500.-- budgetiert.

- 44 3210.3130.00 Anteil am Mitgliederbeitrag an die Mediothek Niederweningen (Total Jahresbeitrag Fr. 4'000.--).
- 45 3220.3613.00 Unsere Beteiligung am Um-/Erweiterungsbau des Kurtheaters Baden. Jährlicher Beitrag von Fr. 6'055.-- in den Jahren 2014 - 2016.
- 46 3290.3102.00 Neudruck Broschüre "Ein Streifzug durch Schneisingen", 500 Exemplare à Fr. 1.60.
- 47 3420.3111.00 Erstellung einer neuen Ruhebank Standort Berg und Ersatz einer bestehenden Bank.

Gesundheit

4

Aufgrund des revidierten Spitalgesetzes, das Anfang 2012 in Kraft getreten ist, müssen ab 2014 keine Beiträge an die Finanzierung der Spitäler mehr geleistet werden. Dagegen sind die Gemeindeanteile an den Lehrerlöhnen entsprechend höher ausgefallen (s. Bemerkungen unter der DS Bildung).

- 48 4110.3631.00 Das revidierte Spitalgesetz, das Anfang 2012 in Kraft getreten ist, hält fest, dass die Gemeinden ab 2014 keine Beiträge an die Finanzierung der Spitäler mehr leisten.

Soziale Sicherheit

5

Der Nettoaufwand für die Soziale Sicherheit beträgt rund Fr. 441'000.--. Davon werden Fr. 309'400.-- für die Restkosten der Sonderschulung und Heimaufenthalt verwendet. Fr. 60'000.-- müssen für materielle Hilfe verwendet werden.

- 49 5720.3637.00 Aufgrund der heute bekannten Sozialhilfefälle muss der Betrag auf mindestens Fr. 150'000.-- abzüglich Einnahmen von Fr. 90'000.-- budgetiert werden.
- 50 5790.3612.00 Aufgrund der heute bekannten Sozialhilfefälle muss mit einem Aufwand von Fr. 11'000.-- für die Führung des regionalen Sozialdienstes gerechnet werden.
- 51 5790.3631.00 Unser Beitrag an die Restkosten 2014 beträgt lt. Mitteilung Fr. 230.52 pro Einwohner oder Fr. 309'400.--.

Verkehr

6

Für Gemeinde- und Kantonsstrassen und den Regionalverkehr werden Fr. 409'510.00 aufgewendet. Der Beitrag an den Regionalverkehr beträgt im nächsten Jahr Fr. 47'430.00 (Vorjahr Fr. 43'601.00). Seit einem Jahr wird nur noch eine **Tageskarte der SBB** angeboten. Diese kostet Fr. 40/Karte und Tag für Einwohner und Fr. 45/Karte und Tag für Auswärtige. Nach wie vor ist die Auslastung ungenügend. Daher muss mit einem Verlust von Fr. 2'200.-- gerechnet werden.

- 52 6130.3611.01 Das Departement BVU schätzt den Gemeindeanteil (50 %) an die Projektierung der Lärmschutzmassnahmen entlang den Kantonsstrassen für 2014 auf rund Fr. 23'000.--.
- 53 6130.3631.00 Der Gemeindeanteil (50 %) am Kantonsstrassenunterhalt innerorts ist laut Mitteilung des Kantons auf rund Fr. 4'000.-- budgetiert.
- 54 6150.3141.00 Der geplante Unterhalt 2014 am Strassennetz im Gemeindegebiet wird auf Fr. 62'000.-- budgetiert.
- 55 6150.3612.00 Arbeiten des Forstbetriebs für Gemeindestrassen und Winterdienst.
- 56 6150.3900.00 Höherer Aufwand wegen Sanierung WC-Anlage Bauamt-Forstamt; Anteil Fr. 10'000.--.

- 57 6220.3631.00 Die Gemeindebeteiligung an den Kosten des öffentlichen Verkehrs berechnet sich aufgrund der Abfahrten der Busse sowie der Einwohnerzahl. Für Schneisingen bedeutet einen Beitrag von Fr. 47'430.--.

Umweltschutz und Raumordnung

7

Wasserversorgung: Ertragsüberschuss Fr. 19'360.00; m3-Preis Fr. 1.00

Abwasserbeseitigung: Ertragsüberschuss Fr. 28'340.00; m3-Preis Fr. 3.00

Abfallbewirtschaftung: Die Erträge aus den Kehrichtgebühren und Gebührenmarkenverkäufen decken den Aufwand der Abfallbewirtschaftung.

- 58 7101.3130.00 Die jährlichen Aufwände dieses Kontos betragen rund Fr. 5'000.--. Für Studien im Bereich Wasserversorgung sind Fr. 10'000.-- vorgesehen. Für weitere Aufschaltungen des LIS ist ein Anteil der Wasserversorgung von Fr. 20'000.-- bereit gestellt.
- 59 7101.3143.00 Genereller Unterhalt wie Reparaturen (Leaks etc.) Fr. 35'000.--. Weiter sind für 2014 folgende Projekte geplant: 1. Abdichtung Zwischenreservoir Schülberg Fr. 45'000.--, 2. Reparatur Schieber Fr. 5'000.--, 3. Einbau von Schiebern für einzelne Quartiere Fr. 5'000.--, 4. Wartungsvertrag Unterhalt Hydranten Fr. 8'300.--.
- 60 7101.4240.00 Nach der Erhöhung des Wasserpreises von Fr. 0.50 auf Fr. 1.00 wird mit einem Ertrag von Fr. 117'000.-- gerechnet.
- 61 7101.4240.01 Die Erhöhung der Grundgebühr pro Haushaltung von Fr. 50.-- auf Fr. 80.-- bringt Mehreinnahmen von rund Fr. 20'000.--.
- 61 7101.4409.01 Verzinsung des mutmasslichen Eigenkapitals per 31.12.2013 zum Zinssatz von 1.6 %.
- 63 7101.4895.00 Die Mehrabschreibungen gegenüber HRM1 können in den nächsten ca. fünf Jahren durch einen Rückzug aus den Aufwertungsreserven ausgeglichen werden. Nachdem in den Vorjahren bei der Wasserversorgung keine Abschreibungen getätigt werden mussten, können im Jahr 2014 sämtliche planmässigen Abschreibungen entnommen werden.
- 64 7101.9010.00 Zum Ausgleich der Wasserversorgung kann ein Ertragsüberschuss von Fr. 19'360.-- budgetiert werden. Dieser wird allenfalls in das Konto 29001.01 verbucht.
- 65 7201.3130.00 Für den weiteren Aufbau (Aufschaltungen) von LIS wird für die Abwasserbeseitigung ein Anteil von Fr. 20'000.-- benötigt. (Gesamtkosten Fr. 40'000.-- für 2014).
- 66 7201.3132.00 Für die Planung des Regenbeckens Surb wird ein Betrag von Fr. 16'300.-- benötigt.
- 67 7201.4895.00 Die Mehrabschreibungen gegenüber HRM1 können in den nächsten ca. 5 Jahren durch einen Rückzug aus den Aufwertungsreserven ausgeglichen werden. Nachdem im Rechnungsjahr 2012 Fr. 9'360.-- abgeschrieben wurden, betragen die Mehrabschreibungen Fr. 37'540.--. Diese können im Jahr 2014 den Aufwertungsreserven entnommen werden.
- 68 7201.9010.00 Zum Ausgleich des Gemeindebetriebs "Abwasserbeseitigung" kann ein

Ertragsüberschuss budgetiert werden.

- | | | |
|----|--------------|--|
| 60 | 7301.3111.00 | Anschaffung von sechs Chromstahlabfallbehälter (Oberschneisingen und Gass). |
| 70 | 7301.4409.01 | Verzinsung der mutmasslichen Verpflichtung der Einwohnergemeinde gegenüber der Abfallbewirtschaftung zum Zinssatz von 1,6 %. |
| 71 | 7500.3635.01 | Beiträge an Private für den Jungbaum-Ersatz von Hochstammbäumen. |
| 72 | 7710.3143.00 | Erneuerung Materialdepotgehalt und übriger Unterhalt durch Dritte Fr. 3'500.--. Erneuerung der Friedhofbeleuchtung Fr. 7'000.--. |

Volkswirtschaft

8

Der Bereich "Volkswirtschaft" kostete netto Fr. 39'780.--. Die Leistungen des Forstbetriebes für gemeinnützige Leistungen für die Öffentlichkeit betragen Fr. 20'000.--.

- | | | |
|----|--------------|--|
| 73 | 8120.3101.00 | Für Betriebs- und Verbrauchsmaterial für den ordentlichen Unterhalt der Flurwege wird ein Betrag von Fr. 10'000.-- benötigt. |
| 74 | 8200.3632.00 | Aufgrund der letztjährigen Erfahrungszahlen kann der Betrag auf Fr. 20'000.-- reduziert werden. |

Finanzen und Steuern

9

Die ordentlichen Gemeindesteuern 2014 werden mit einem Steuerfuss von 112 % mit Fr. 3'100'000.-- budgetiert. Das Bevölkerungswachstum sowie der Anstieg der Steuerkraft sollen den budgetierten Steuerertrag ermöglichen. Die Vermögenssteuern werden auf Fr. 303'000.-- budgetiert. Auf die Veranlagung der Gewinn- und Kapitalsteuern von juristischen Personen hat die Gemeinde keinen Einfluss. Aufgrund des aktuellen Steuerertrags dürften die Aktiensteuern im kommenden Jahr in etwa den gleichen Ertrag abwerfen wie 2012. Sämtliche Bauamts- resp. Werkhofkosten werden aufgrund der Arbeitsrapporte intern verrechnet. Die Entlastung bei der Spitalfinanzierung weicht in Schneisingen stark von der Belastung unserer Beiträge an den Personalaufwand der Volksschule ab. Zum Ausgleich dieser Mehrbelastung entschädigt uns der Kanton 2014 mit einem Ausgleichsbeitrag von Fr. 80'521.-- Der Mehraufwand für Abschreibungen, welche mit der Einführung von HRM2 entstehen, kann aus der Aufwertungsreserve entnommen werden. Die Abschreibungs-Mehraufwendungen belaufen sich auf Fr. 106'560.-- und werden im ausserordentlichen Ergebnis berücksichtigt. Zum Ausgleich des Budget 2014 wird ein Aufwandüberschuss von Fr. 309'070.00 budgetiert. Der Aufwandüberschuss kann aus dem Eigenkapital finanziert werden.

- | | | |
|----|--------------|---|
| 75 | 9610.3400.00 | Verzinsung des mutmasslichen Kontokorrentbestandes per Ende 2013 gegenüber der Ortsbürgergemeinde (inkl. Forstbetrieb Studienland) zum Zinssatz von 1,6 %. |
| 76 | 9610.3409.01 | Verpflichtungsverzinsung gegenüber der Wasserversorgung zu 1,6 % = Fr. 2'800.--, Verpflichtungsverzinsung gegenüber der Abfallbewirtschaftung zu 1,6% = Fr. 1'400.--. |
| 77 | 9902.3144.00 | Ordentlicher Unterhalt Fr. 2'000.--. Zusätzlich 2014: Sanierung WC-Anlage Bauamt/Feuerwehr Fr. 20'000.--. |

Zur Investitionsrechnung

Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung.

1

Die Brandschutzbekleidung der Feuerwehrmannschaft muss nach 13 Jahren ersetzt werden.

- 01 1500.5060.01 Die Brandschutzbekleidung hat nach 13 Jahren ihre Lebensdauer mehr als überschritten. Sie entspricht auch nicht mehr den aktuellen Normen. Der volle Schutz gegenüber Flammen und Hitze besteht nicht mehr. Bei den Helmen ist die Lebensdauer laut Hersteller ebenfalls überschritten.

Bildung

2

Gleichzeitig mit der Erweiterung der Schulanlage sollen im alten Teil die Wandschränke in den sechs Klassenzimmern ersetzt und die IT-Anlage komplett erneuert werden.

- 02 2170.5040.03 Die bestehenden Wandschränke in den 6 Klassenzimmern stammen aus dem Jahre 1971. Sie haben ihre Gebrauchsdauer erreicht und sind auch nicht mehr zu reparieren. Für den Ersatz ist gemäss Richtofferte mit Kosten von Fr. 26'500.-- pro Klassenzimmer zu rechnen.
- 03 2170.5060.01 Die Hardware der IT-Anlage hat Ihre Gebrauchsdauer erreicht und muss ersetzt werden. Dieser Ersatz soll zusammen mit dem Projekt "Aemmert 2030" erfolgen.

Verkehr

6

Mit den Arbeiten für den Kreisel Halde wird der Kanton im Spätherbst 2013 starten. Die Hauptinvestitionen werden voraussichtlich im 2014 anfallen. Anfang 2014 werden die Arbeiten für die Sanierung der Murzlenstrasse abgeschlossen sein.

- 04 6150.5010.05 Die Sanierung eines Strassenabschnittes an der oberen Bergstrasse wird im nächsten Jahr ausgeführt werden.

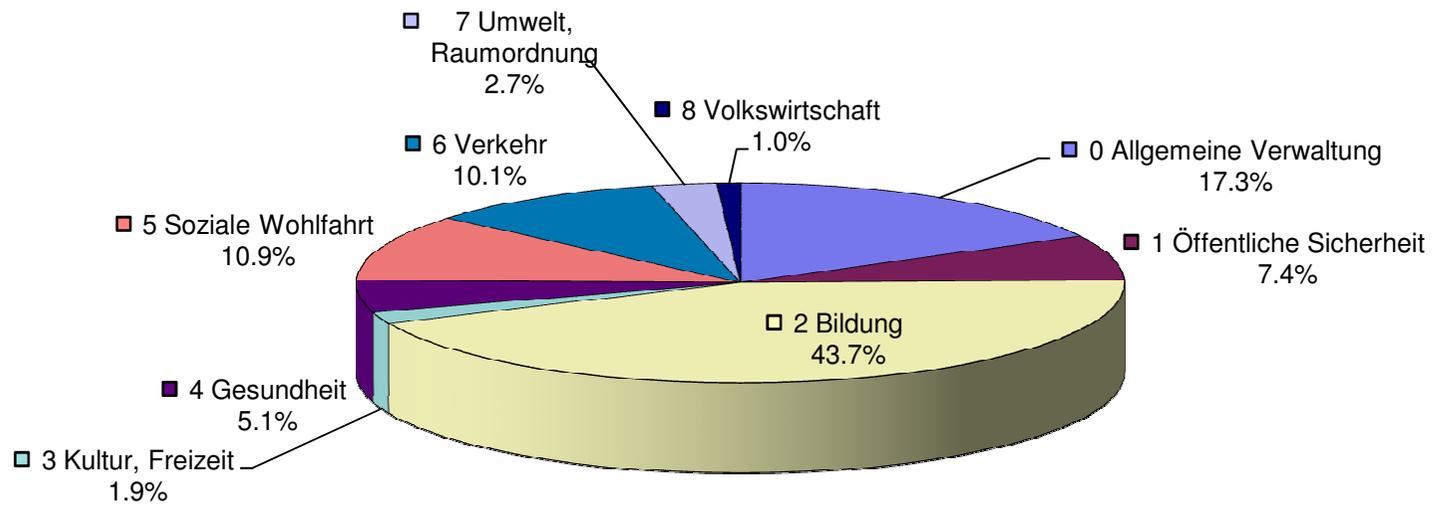
Umweltschutz und Raumordnung

7

Die Behältererweiterung Reservoir Rütihof wird 2014 fertig gestellt. Die notwendigen Anpassungsarbeiten der Wasserleitungen im Bereich des Kreisels Halde werden im nächsten Jahr ausgeführt.

- 05 7101.5040.00 Die Behältererweiterung Reservoir Rütihof kann im Jahr 2013 nicht fertig gestellt werden, weshalb der Restbetrag von rund Fr. 310'000.-- im Jahr 2014 budgetiert wird.
- 06 7101.5610.00 Die Anpassung der Wasserleitungen im Bereich des Kreisels Halde wird voraussichtlich erst im Jahr 2014 abgeschlossen werden.

Nettoaufwand nach Abteilungen Budget 2014



Ergebnis und Erfolgsausweis Gemeinde Schneisingen

EINWOHNERGEMEINDE	Budget 2014	Budget 2013	Rechnung 2012
ERFOLGSRECHNUNG			
Betrieblicher Aufwand	5'520'851	0	4'909'524.91
30 Personalaufwand	1'329'650		1'306'792.50
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'152'970		843'658.31
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	226'480		157'020.00
35 Einlagen Fonds/Spezialfinanzierungen	0		20'880.00
36 Transferaufwand	2'528'751		2'345'945.45
37 Durchlaufende Beiträge	0		0.00
39 Interne Verrechnungen	283'000		235'228.65
Betrieblicher Ertrag	5'144'121	0	4'995'589.60
40 Fiskalertrag	3'648'850		3'647'800.65
41 Regalien und Konzessionen	20'500		20'340.50
42 Entgelte	947'400		837'907.80
43 Verschiedene Erträge	0		0.00
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen	0		34'742.20
46 Transferertrag	244'371		219'569.80
47 Durchlaufende Beiträge	0		0.00
49 Interne Verrechnungen	283'000		235'228.65
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-376'730	0	86'064.69
34 Finanzaufwand	75'100		48'371.65
44 Finanzertrag	36'000		52'304.19
Ergebnis aus Finanzierung	-39'100	0	3'932.54
Operatives Ergebnis	-415'830	0	89'997.23
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0.00
48 Ausserordentlicher Ertrag	154'460	0	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	154'460	0	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung ER	-261'370	0	89'997.23

EINWOHNERGEMEINDE	Budget 2014	Budget 2013	Rechnung 2012
INVESTITIONSRECHNUNG			
Investitionsausgaben	4'375'000	0	1'479'195.95
50 Sachanlagen	3'132'000		1'147'954.00
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	-
52 Immaterielle Anlagen	10'000	0	90'862.30
54 Darlehen	0	0	-
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	-
56 Eigene Investitionsbeiträge	1'233'000		240'379.65
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	-
Investitionseinnahmen	931'000	0	433'717.80
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	0		-
61 Rückerstattungen	0	0	-
62 Abgang immaterielle Anlagen		0	-
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	931'000		433'717.80
64 Rückzahlung von Darlehen	0	0	-
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	-
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	-
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	-
Ergebnis Investitionsrechnung IR	-3'444'000	0	-1'045'478
Selbstfinanzierung aus Abschreibungen (33 Netto + Gesamtergebnis ER)	-34'890	0	247'017.23
Finanzierungsüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)	-3'478'890	0	-798'461

EINWOHNERGEMEINDE ohne Werke

ERFOLGSRECHNUNG	Budget 2014	Budget 2013	Rechnung 2012
Betrieblicher Aufwand	4'879'001	0	4'456'261.04
30 Personalaufwand	1'299'550	0	1'278'571.10
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	771'830	0	603'265.74
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	169'220	0	147'660.00
35 Einlagen Fonds/Spezialfinanzierungen	0	0	20'880.00
36 Transferaufwand	2'355'401	0	2'170'655.55
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0.00
39 Interne Verrechnungen	283'000	0	235'228.65
Betrieblicher Ertrag	4'500'371	0	4'422'047.40
40 Fiskalertrag	3'648'850	0	3'647'800.65
41 Regalien und Konzessionen	20'500	0	20'340.50
42 Entgelte	337'250	0	297'965.60
43 Verschiedene Erträge	0	0	0.00
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen	0	0	34'742.20
46 Transferertrag	210'771	0	185'969.80
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0.00
49 Interne Verrechnungen	283'000	0	235'228.65
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-378'630	0	-34'213.64
34 Finanzaufwand	68'800	0	48'371.65
44 Finanzertrag	31'800	0	38'358.64
Ergebnis aus Finanzierung	-37'000	0	-10'013.01
Operatives Ergebnis	-415'630	0	-44'226.65
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0.00
48 Ausserordentlicher Ertrag	106'560	0	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	106'560	0	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung ER	-309'070	0	-44'226.65

INVESTITIONSRECHNUNG	Budget 2014	Budget 2013	Rechnung 2012
Investitionsausgaben	3'537'000	-	680'010.50
50 Sachanlagen	2'577'000	-	634'580.40
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	-	-	-
52 Immaterielle Anlagen	10'000	-	34'430.10
54 Darlehen	-	-	-
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	-	-	-
56 Eigene Investitionsbeiträge	950'000	-	11'000.00
58 Ausserordentliche Investitionen	-	-	-
Investitionseinnahmen	471'000	-	40'000.00
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	-	-	-
61 Rückerstattungen	-	-	-
62 Abgang immaterielle Anlagen	-	-	-
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	471'000	-	40'000.00
64 Rückzahlung von Darlehen	-	-	-
65 Übertragung von Beteiligungen	-	-	-
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	-	-	-
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	-	-	-
Ergebnis Investitionsrechnung IR	-3'066'000	-	-640'010.50
Selbstfinanzierung aus Abschreibungen (33 Netto + Gesamtergebnis ER)	-139'850	-	103'433.35
Finanzierungsüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)	-3'205'850	0	-536'577.15

Ergebnis und Erfolgsausweis Gemeinde Schneisingen

Wasserversorgung	Budget 2014	Budget 2013	Rechnung 2012
ERFOLGSRECHNUNG			
Betrieblicher Aufwand	197'100	0	93'019.42
30 Personalaufwand	15'200		15'224.90
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	159'840		64'328.52
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	10'360		0.00
35 Einlagen Fonds/Spezialfinanzierungen	0		0.00
36 Transferaufwand	11'700		13'466.00
37 Durchlaufende Beiträge	0		0.00
39 Interne Verrechnungen	0		0.00
Betrieblicher Ertrag	203'300	0	134'649.55
40 Fiskalertrag	0		0.00
41 Regalien und Konzessionen	0		0.00
42 Entgelte	169'700		101'049.55
43 Verschiedene Erträge	0		0.00
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen	0		0.00
46 Transferertrag	33'600		33'600.00
47 Durchlaufende Beiträge	0		0.00
49 Interne Verrechnungen	0		0.00
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	6'200	0	41'630.13
34 Finanzaufwand	0		0.00
44 Finanzertrag	2'800		9'257.20
Ergebnis aus Finanzierung	2'800	0	9'257.20
Operatives Ergebnis	9'000	0	50'887.33
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0.00
48 Ausserordentlicher Ertrag	10'360	0	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	10'360	0	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung ER	19'360	0	50'887.33

Wasserversorgung	Budget 2014	Budget 2013	Rechnung 2012
INVESTITIONSRECHNUNG			
Investitionsausgaben	410'000	0	194'036.60
50 Sachanlagen	310'000	0	175'934.75
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	-
52 Immaterielle Anlagen	0	0	15'101.85
54 Darlehen	0	0	-
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	-
56 Eigene Investitionsbeiträge	100'000	0	3'000.00
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	-
Investitionseinnahmen	150'000	0	122'938.35
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	0	0	-
61 Rückerstattungen	0	0	-
62 Abgang immaterielle Anlagen	0	0	-
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	150'000		122'938.35
64 Rückzahlung von Darlehen	0	0	-
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	-
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	-
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	-
Ergebnis Investitionsrechnung IR	-260'000	0	-71'098.25
Selbstfinanzierung aus Abschreibungen (33 Netto + Gesamtergebnis ER)	29'720	0	50'887.33
Finanzierungsüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)	-230'280	0	-71'098.25

Wasserversorgung	Budget 2014	Budget 2013	Rechnung 2012
BILANZ			
Nettovermögen vor Abschluss	279'419	0	700'516.77
Finanzierungsüberschuss (+) -fehlbetrag (-)	-230'280	0	-71'098.25
Nettovermögen nach Abschluss	49'139	0	629'418.52

Ergebnis und Erfolgsausweis Gemeinde Schneisingen

Abwasserbeseitigung	Budget 2014	Budget 2013	Rechnung 2012
ERFOLGSRECHNUNG			
Betrieblicher Aufwand	239'900	0	167'653.00
30 Personalaufwand	1'900		1'687.30
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	58'300		24'337.35
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	46'900		9'360.00
35 Einlagen Fonds/Spezialfinanzierungen	0		0.00
36 Transferaufwand	132'800		132'268.35
37 Durchlaufende Beiträge	0		0.00
39 Interne Verrechnungen	0		0.00
Betrieblicher Ertrag	237'000	0	233'245.60
40 Fiskalertrag	0		0.00
41 Regalien und Konzessionen	0		0.00
42 Entgelte	237'000		233'245.60
43 Verschiedene Erträge	0		0.00
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen	0		0.00
46 Transferertrag	0		0.00
47 Durchlaufende Beiträge	0		0.00
49 Interne Verrechnungen	0		0.00
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-2'900	0	65'592.60
34 Finanzaufwand	6'300		0.00
44 Finanzertrag	0		3'430.95
Ergebnis aus Finanzierung	-6'300	0	3'430.95
Operatives Ergebnis	-9'200	0	69'023.55
38 Ausserordentlicher Aufwand	0		0.00
48 Ausserordentlicher Ertrag	37'540		0.00
Ausserordentliches Ergebnis	37'540	0	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung ER	28'340	0	69'023.55

Abwasserbeseitigung	Budget 2014	Budget 2013	Rechnung 2012
INVESTITIONSRECHNUNG			
Investitionsausgaben	428'000	0	605'148.85
50 Sachanlagen	245'000		337'438.85
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0.00
52 Immaterielle Anlagen	0	0	41'330.35
54 Darlehen	0	0	0.00
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0	0	0.00
56 Eigene Investitionsbeiträge	183'000	0	226'379.65
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0.00
Investitionseinnahmen	310'000	0	270'779.45
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	0	0	0.00
61 Rückerstattungen	0	0	0.00
62 Abgang immaterielle Anlagen	0	0	0.00
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	310'000		270'779.45
64 Rückzahlung von Darlehen	0	0	0.00
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0.00
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	0.00
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0.00
Ergebnis Investitionsrechnung IR	-118'000	0	-334'369.40
Selbstfinanzierung aus Abschreibungen (33 Netto + Gesamtergebnis ER)	75'240	0	78'383.55
Finanzierungsüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)	-42'760	0	-255'985.85

Abwasserbeseitigung	Budget 2014	Budget 2013	Rechnung 2012
BILANZ			
Nettovermögen vor Abschluss	-402'180		53'805.40
Finanzierungsüberschuss (+) -fehlbetrag (-)	-42'760	0	-255'985.85
Nettovermögen nach Abschluss	-444'940	0	-202'180.45

Ergebnis und Erfolgsausweis Gemeinde Schneisingen

Abfallwirtschaft	Budget 2014	Budget 2013	Rechnung 2012
ERFOLGSRECHNUNG			
Betrieblicher Aufwand	204'850	0	192'591.45
30 Personalaufwand	13'000	0	11'309.20
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	163'000	0	151'726.70
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0		0.00
35 Einlagen Fonds/Spezialfinanzierungen	0	0	0.00
36 Transferaufwand	28'850	0	29'555.55
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0.00
39 Interne Verrechnungen	0	0	0.00
Betrieblicher Ertrag	203'450	0	205'647.05
40 Fiskalertrag	0	0	0.00
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0.00
42 Entgelte	203'450	0	205'647.05
43 Verschiedene Erträge	0	0	0.00
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen	0	0	0.00
46 Transferertrag	0	0	0.00
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0.00
49 Interne Verrechnungen	0	0	0.00
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-1'400	0	13'055.60
34 Finanzaufwand	0		0.00
44 Finanzertrag	1'400	0	1'257.40
Ergebnis aus Finanzierung	1'400	0	1'257.40
Operatives Ergebnis	0	0	14'313.00
38 Ausserordentlicher Aufwand			0.00
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung ER	0	0	14'313.00

Abfallwirtschaft	Budget 2014	Budget 2013	Rechnung 2012
INVESTITIONSRECHNUNG			
Investitionsausgaben	-	-	-
50 Sachanlagen	-	-	-
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	-	-	-
52 Immaterielle Anlagen	-	-	-
54 Darlehen	-	-	-
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	-	-	-
56 Eigene Investitionsbeiträge	-	-	-
58 Ausserordentliche Investitionen	-	-	-
Investitionseinnahmen	-	-	-
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	-	-	-
61 Rückerstattungen	-	-	-
62 Abgang immaterielle Anlagen	-	-	-
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-	-	-
64 Rückzahlung von Darlehen	-	-	-
65 Übertragung von Beteiligungen	-	-	-
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	-	-	-
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	-	-	-
Ergebnis Investitionsrechnung IR	-	-	-
Selbstfinanzierung aus Abschreibungen (33 Netto + Gesamtergebnis ER)	0	0	14'313.00
Finanzierungsüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)	0	0	14'313.00

Abfallbeseitigung	Budget 2014	Budget 2013	Rechnung 2012
BILANZ			
Nettovermögen vor Abschluss	112'551		88'238.00
Finanzierungsüberschuss	0	0	14'313.00
Nettovermögen nach Abschluss	112'551	0	102'551.00

Kennzahlenauswertung Budget 2014

Gemeinde	5425 Schneisingen
Rechnungsjahr	2014
Steuerfuss	112%

Einwohnergemeinde ohne Spezialfinanzierungen

A	Einwohnerzahl per 31.12.	1350
B	Laufender Ertrag	4'616'901.00
C	Operativer Aufwand Vorjahr	0.00
D	Fiskalertrag + Finanz- und Lastenausgleich	3'729'371.00
E	Nettozinsaufwand	50'200.00

F	Nettoinvestitionen	3'066'000.00
G	Nettoschuld I	3'985'014.00
H	Relevantes Eigenkapital	0.00
I	Selbstfinanzierung	-21'934.00
J	Abschreibungen	224'476.00

1	Nettoschuld I pro Einwohner	G : A	2951.86
2	Nettoverschuldungsquotient	(G : D) x 100	106.85%
3	Zinsbelastungsanteil	(E : B) x 100	1.09%
4	Eigenkapitaldeckungsgrad	(H : C) x 100	
5	Selbstfinanzierungsgrad	(I : F) x 100	-0.72%
6	Selbstfinanzierungsanteil	(I : B) x 100	-0.48%
7	Kapitaldienstanteil	((E + J) : B) x 100	5.95%



Konto	Erfolgsrechnung HRM2 Funktionale Gliederung ER HRM2	Budget 2014		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Total	5'643'651.00	5'643'651.00			5'092'120.44	5'092'120.44
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG Netto Aufwand	881'042.00	179'550.00 701'492.00			810'247.92	160'978.15 649'269.77
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG Netto Aufwand	354'128.00	55'700.00 298'428.00			374'988.45	88'406.45 286'582.00
2	BILDUNG Netto Aufwand	1'884'669.00	110'700.00 1'773'969.00			1'466'862.19	126'484.35 1'340'377.84
3	KULTUR, SPORT UND FREIZEIT, KIRCHE Netto Aufwand	79'016.00	3'200.00 75'816.00			65'977.80	2'674.00 63'303.80
4	GESUNDHEIT Netto Aufwand	208'760.00	1'400.00 207'360.00			388'940.85	1'312.50 387'628.35
5	SOZIALE SICHERHEIT Netto Aufwand	536'919.00	95'800.00 441'119.00			503'649.18	92'915.10 410'734.08
6	VERKEHR Netto Aufwand	422'810.00	13'300.00 409'510.00			259'741.75	22'505.45 237'236.30
7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG Netto Aufwand	813'277.00	702'250.00 111'027.00			692'975.40	598'379.00 94'596.40
8	VOLKSWIRTSCHAFT Netto Aufwand	95'780.00	56'000.00 39'780.00			77'377.30	57'762.35 19'614.95
9	FINANZEN UND STEUERN Netto Ertrag	367'250.00 4'058'501.00	4'425'751.00			451'359.60 3'489'343.49	3'940'703.09



Konto	Erfolgsrechnung HRM2 Funktionale Gliederung ER HRM2	Budget 2014		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Total	5'643'651.00	5'643'651.00			5'092'120.44	5'092'120.44
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	881'042.00	179'550.00			810'247.92	160'978.15
	Netto Aufwand		701'492.00				649'269.77
01	Legislative und Exekutive	147'850.00				150'137.30	
	Netto Aufwand		147'850.00				150'137.30
011	Legislative	26'470.00				25'713.48	
	Netto Aufwand		26'470.00				25'713.48
0110	Legislative	26'470.00				25'713.48	
0110.3000.00	Kommissionen, Behörden	9'500.00				9'216.90	
0110.3010.00	Löhne	1'200.00				1'272.75	
0110.3102.00	Drucksachen, Publikationen	5'000.00				4'717.45	
0110.3130.00	Dienstleistungen Dritter	5'300.00				5'955.93	
0110.3132.00	Honorar Rechnungsprüfung	3'000.00				2'268.00	
0110.3170.00	Reisekosten und Spesen	600.00				608.90	
0110.3612.00	Entschädigungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	400.00				619.00	
0110.3900.00	Interne Verrechnung von Material und Warenbezügen	500.00				132.85	
0110.3910.02	Interne Verrechnung Soziallasten	970.00				921.70	
012	Exekutive	121'380.00				124'423.82	
	Netto Aufwand		121'380.00				124'423.82
0120	Exekutive	121'380.00				124'423.82	
0120.3000.00	Gemeinderat	93'000.00				97'582.65	
0120.3099.00	Uebriger Personalaufwand	1'500.00				750.00	
0120.3130.00	Mitglieder- und Verbandsbeiträge	750.00				7'167.95	
0120.3132.00	Honorare Rechtsberatung	4'000.00				8'946.02	
0120.3170.00	Entschädigungen	11'000.00				9'977.20	
0120.3910.02	Interne Verrechnung Soziallasten	11'130.00					
02	Allgemeine Dienste	733'192.00	179'550.00			660'110.62	160'978.15
	Netto Aufwand		553'642.00				499'132.47
021	Finanz- und Steuerverwaltung	277'200.00	55'500.00			275'140.93	54'814.35
	Netto Aufwand		221'700.00				220'326.58
0210	Finanz- und Steuerverwaltung	277'200.00	55'500.00			275'140.93	54'814.35
0210.3000.00	Steuerkommission, Ortsschätzer	700.00				711.25	
0210.3010.00	Löhne Verwaltungspersonal	220'000.00				219'645.00	
0210.3090.00	Aus- und Weiterbildung	2'500.00				2'348.70	
0210.3099.00	Übriger Personalaufwand	250.00				230.20	
0210.3100.00	Büromaterial	7'250.00				7'086.36	
0210.3102.00	Drucksachen, Publikationen	4'500.00				4'499.15	
0210.3130.01	Betriebskosten	1'500.00				1'550.70	
0210.3130.02	Dienstleistungen Dritter, Bankspesen	1'000.00				855.87	
0210.3150.00	Unterhalt Büromobiliar, Büromaschinen und -geräte	500.00				614.20	
0210.3170.00	Reisekosten und Spesen	1'000.00				838.50	
0210.3910.02	Interne Verrechnung Soziallasten	38'000.00				36'761.00	
0210.4270.00	Steuerbussen		2'000.00				1'991.30
0210.4612.00	Bezugsentschädigung Kirche		12'500.00				12'592.80
0210.4612.01	Verwaltungsentschädigung Ortsbürgergemeinde		500.00				499.20
0210.4612.02	Verwaltungsentschädigung Forstbetrieb		10'500.00				10'342.80
0210.4612.03	Verwaltungsentschädigung eigene Betriebe		30'000.00				29'388.25
022	Allgemeine Dienste, übrige	400'750.00	104'150.00			336'878.44	84'964.70
	Netto Aufwand		296'600.00				251'913.74



Konto	Erfolgsrechnung HRM2 Funktionale Gliederung ER HRM2	Budget 2014		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0220	Allgemeine Dienste, übrige	340'300.00	101'350.00			279'296.69	82'444.70
0220.3010.00	Löhne Verwaltungspersonal inkl. Lernende 5	197'000.00				171'834.40	
0220.3090.00	Aus- und Weiterbildung	4'000.00				7'208.75	
0220.3091.00	Personalwerbung					1'933.35	
0220.3099.00	Übriger Personalaufwand	250.00				160.00	
0220.3100.00	Büromaterial	7'250.00				7'086.30	
0220.3102.00	Drucksachen, Publikationen Bauwesen	6'000.00				5'832.70	
0220.3130.00	Dienstleistungen Dritter	16'700.00				16'700.79	
0220.3132.00	Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten (Baupolizei)	15'000.00				19'032.95	
0220.3134.00	Versicherungsprämien	5'800.00				5'731.20	
0220.3150.00	Unterhalt Büromobiliar, Büromaschinen und -geräte	500.00				614.15	
0220.3170.00	Reisekosten und Spesen	1'500.00				1'386.80	
0220.3612.00	Bauverwaltung 6	50'000.00				13'020.35	
0220.3910.02	Interne Verrechnung Soziallasten	36'300.00				28'754.95	
0220.4210.00	Gebühren für Amtshandlungen		2'000.00				1'968.00
0220.4210.01	Baubewilligungsgebühren 7		60'000.00				38'751.10
0220.4250.00	Verkäufe		150.00				23.00
0220.4260.00	Rückerstattungen Dritter		38'000.00				40'502.60
0220.4612.00	Entschädigung Forstbetrieb Studenland		1'200.00				1'200.00
0223	Informatik	60'450.00	2'800.00			57'581.75	2'520.00
0223.3113.01	Anschaffung Hardware 8	8'000.00				4'677.60	
0223.3130.00	Anpassung, Ergänzungen, Wartungen und Betreuungen EDV	9'400.00				9'311.60	
0223.3133.00	Web-Hosting	3'300.00				4'022.50	
0223.3134.00	Sachversicherungsprämien	1'050.00				1'012.20	
0223.3161.00	Mieten Hardware	950.00				933.10	
0223.3169.00	Miete Gemeindesoftware	17'500.00				17'413.90	
0223.3611.01	Entschädigungen an Kanton, IT-Dienstleistungen Steuerbezug	20'250.00				20'210.85	
0223.4612.00	Entschädigung Forstbetrieb Studenland 9		2'800.00				2'520.00
029	Verwaltungsliegenschaften, übriges	55'242.00	19'900.00			48'091.25	21'199.10
	Netto Aufwand		35'342.00				26'892.15
0290	Verwaltungsliegenschaften, übriges	55'242.00	19'900.00			48'091.25	21'199.10
0290.3010.00	Löhne Betriebspersonal	13'000.00				14'249.80	
0290.3090.00	Aus- und Weiterbildung des Personals	500.00				1'090.00	
0290.3101.00	Betriebs- u. Verbrauchsmaterial	800.00				420.00	
0290.3120.00	Ver- und Entsorgung	4'100.00				4'080.30	
0290.3134.00	Versicherungsprämien	2'500.00				2'527.60	
0290.3144.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte 10	10'300.00				5'532.75	
0290.3144.01	Unterhaltsvertrag Personenlift Gemeindehaus 11	1'900.00				3'162.65	
0290.3300.40	Planmässige Abschreibungen übr. Hochbauten VV	4'592.00					
0290.3612.00	Entschädigungen an Fortsbetrieb Studenland	1'000.00				698.70	
0290.3900.00	Interne Verrechnung von Material und Warenbezügen	15'050.00				15'077.40	
0290.3910.02	Interne Verrechnung Soziallasten	1'500.00				1'252.05	
0290.4240.00	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		900.00				800.00
0290.4260.00	Rückerstattungen Dritter						2'199.10
0290.4470.00	Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen		19'000.00				18'200.00



Konto	Erfolgsrechnung HRM2 Funktionale Gliederung ER HRM2	Budget 2014		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG Netto Aufwand	354'128.00	55'700.00			374'988.45	88'406.45
			298'428.00				286'582.00
11	Öffentliche Sicherheit Netto Aufwand	38'000.00				35'238.00	
			38'000.00				35'238.00
111	Polizei Netto Aufwand	38'000.00				35'238.00	
			38'000.00				35'238.00
1110	Polizei	38'000.00				35'238.00	
1110.3612.00	Entschädigung Regionalpolizei 12	38'000.00				35'238.00	
14	Allgemeines Rechtswesen Netto Aufwand	130'290.00	15'000.00			158'378.95	12'992.35
			115'290.00				145'386.60
140	Allgemeines Rechtswesen Netto Aufwand	130'290.00	15'000.00			158'378.95	12'992.35
			115'290.00				145'386.60
1400	Allgemeines Rechtswesen (allgemein)	130'290.00	15'000.00			158'378.95	12'992.35
1400.3010.00	Löhne 13	60'000.00				91'589.55	
1400.3099.00	Übriger Personalaufwand	50.00				50.00	
1400.3100.00	Büromaterial	1'500.00				2'329.00	
1400.3130.00	Dienstleistungen Dritter	3'300.00				3'463.55	
1400.3170.00	Reisekosten und Spesen	500.00				468.00	
1400.3601.00	Ertragsanteil an Kanton, Migrationsgebühren/ID-Anträge	5'500.00				6'503.05	
1400.3612.00	Beitrag an Kindes- und Erwachsenenschutzdienst Bezirk Zurzach (KESD)	38'040.00				28'870.00	
1400.3612.01	Entschädigung Reg. Zivilstandsamt	9'000.00				8'776.70	
1400.3910.02	Interne Verrechnung Soziallasten	12'400.00				16'329.10	
1400.4210.00	Gebühren Einwohnerdienste		12'000.00				12'992.35
1400.4260.01	Rückerstattungen regionales Betreibungsamt 14		3'000.00				
15	Feuerwehr Netto Aufwand	147'988.00	40'700.00			115'313.35	40'671.90
			107'288.00				74'641.45
150	Feuerwehr Netto Aufwand	147'988.00	40'700.00			115'313.35	40'671.90
			107'288.00				74'641.45
1500	Feuerwehr (allgemein)	147'988.00	40'700.00			115'313.35	40'671.90
1500.3010.00	Löhne, Taggelder und Funktionsentschädigungen 15	47'000.00				40'505.50	
1500.3090.00	Kurskosten, Ärztliche Untersuchungen	500.00				390.00	
1500.3099.00	Übriger Personalaufwand	1'200.00				1'205.00	
1500.3100.00	Büromaterial	250.00				238.90	
1500.3101.00	Betriebs- u. Verbrauchsmaterial	3'000.00				2'845.70	
1500.3103.00	Fachliteratur, Zeitschriften	300.00				300.00	
1500.3111.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge 16	6'000.00				226.80	
1500.3112.00	Anschaffung Dienstkleider	2'000.00				4'658.00	
1500.3130.00	Dienstleistungen Dritter	3'000.00				3'904.40	
1500.3130.01	Hydrantenentschädigung an Wasserversorgung	36'000.00				35'964.00	
1500.3134.00	Versicherungsprämien	3'100.00				3'038.50	
1500.3151.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	3'000.00				2'843.00	
1500.3160.00	Mieten, Benützungskosten Baurechtszinsanteil	2'100.00				2'069.80	
1500.3170.00	Reisekosten und Spesen	6'000.00				5'975.25	
1500.3300.60	Planmässige Abschreibungen Mobilien VV	12'438.00					
1500.3611.00	Anteil Alarmierungskosten	3'100.00				3'180.00	
1500.3900.00	Interne Verrechnung von Material- und Warenbezügen 17	14'250.00				4'409.50	



Konto	Erfolgsrechnung HRM2 Funktionale Gliederung ER HRM2	Budget 2014		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1500.3910.02	Anteil Soziallasten	4'750.00				3'559.00	
1500.4200.00	Feuerwehrpflichtersatz		27'500.00				27'475.50
1500.4260.00	Rückerstattungen Dritter						50.00
1500.4270.00	Feuerwehribussen						350.00
1500.4611.00	Entschädigungen vom Kanton für Feuerwehrkurse		2'000.00				1'996.40
1500.4631.00	Kantonsbeitrag AGV		11'200.00				10'800.00
16	Verteidigung	37'850.00				66'058.15	34'742.20
	Netto Aufwand		37'850.00				31'315.95
161	Militärische Verteidigung	2'900.00				2'856.40	
	Netto Aufwand		2'900.00				2'856.40
1610	Militärische Verteidigung	2'900.00				2'856.40	
1610.3134.00	Versicherungsprämien	200.00				156.40	
1610.3636.00	Beitrag Schiessverein	700.00				700.00	
1610.3636.01	Entschädigung für obligatorische Bundesübungen	2'000.00				2'000.00	
162	Zivile Verteidigung	34'950.00				63'201.75	34'742.20
	Netto Aufwand		34'950.00				28'459.55
1620	Zivilschutz (allgemein)	34'950.00				63'201.75	34'742.20
1620.3134.00	Versicherungsprämien	200.00				208.55	
1620.3500.00	Einlage Ersatzbeiträge Schutzraumbauten					20'880.00	
1620.3612.00	Entschädigung Bevölkerungsschutz Zurzibiet	30'500.00				38'217.65	
1620.3900.00	Interne Verrechnung von Material- und Warenbezügen	4'250.00				3'895.55	
1620.4501.00	Entnahme Ersatzbeiträge Schutzraumbauten						34'742.20
2	BILDUNG	1'884'669.00	110'700.00			1'466'862.19	126'484.35
	Netto Aufwand		1'773'969.00				1'340'377.84
21	Obligatorische Schule	1'749'669.00	108'200.00			1'338'551.64	118'824.25
	Netto Aufwand		1'641'469.00				1'219'727.39
211	Eingangsstufe	107'920.00				101'871.35	1'466.10
	Netto Aufwand		107'920.00				100'405.25
2110	Kindergarten	107'920.00				101'871.35	1'466.10
2110.3010.00	Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	6'500.00				7'903.95	
2110.3104.00	Lehrmittel	5'500.00				5'560.75	
2110.3110.00	Anschaffung Büromobiliar	100.00				1'846.85	
2110.3111.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, 19 Apparate	13'000.00				189.00	
2110.3130.00	Dienstleistungen Dritter	700.00				453.80	
2110.3134.00	Versicherungsprämien	120.00				266.40	
2110.3150.00	Unterhalt Büromobiliar, Büromaschinen und -geräte	500.00				1'022.70	
2110.3612.00	Betriebsbeitrag an andere Gemeinden					5'400.00	
2110.3631.00	Besoldungsanteil an Kanton	76'600.00				74'371.80	
2110.3900.00	Interne Verrechnung von Material- und Warenbezügen	4'300.00				4'161.60	
2110.3910.02	Anteil Soziallasten	600.00				694.50	
2110.4260.00	Rückerstattungen Dritter						1'466.10
212	Primarstufe	391'600.00	3'000.00			262'918.99	27'244.50
	Netto Aufwand		388'600.00				235'674.49
2120	Primarstufe	391'600.00	3'000.00			262'918.99	27'244.50
2120.3020.01	Lohn Schulämter	2'000.00					
2120.3020.02	Lohn Assistenzstunden UME					32'941.55	



Konto	Erfolgsrechnung HRM2 Funktionale Gliederung ER HRM2	Budget 2014		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2120.3090.00	Aus- und Weiterbildung	1'500.00				960.00	
2120.3104.00	Schulmaterial 23	52'000.00				33'556.64	
2120.3104.02	Schulmaterial Textiles Werken	5'500.00				2'628.85	
2120.3104.03	Schulmaterial Werken	4'000.00				2'177.90	
2120.3110.00	Anschaffung Büromobiliar					2'635.20	
2120.3111.00	Anschaffung Geräte 24	1'500.00					
2120.3111.02	Anschaffung Geräte Werken	550.00				2'220.85	
2120.3134.00	Versicherungsprämien	450.00				325.00	
2120.3151.00	Unterhalt Geräte 25	2'600.00				391.20	
2120.3151.01	Unterhalt Geräte Textiles Werken	800.00					
2120.3170.03	Kulturkredit	1'500.00				1'400.00	
2120.3170.04	Schulprojekte / Projektwochen	1'500.00				7'175.80	
2120.3171.00	Schulreisen / Exkursionen	5'000.00				2'962.90	
2120.3171.01	Schullager	5'000.00				4'790.30	
2120.3612.00	Entschädigungen an Gemeinden /26 Schulgelder	8'500.00				23'084.00	
2120.3612.01	Schulbeitrag Mediothek Niederweningen	2'000.00					
2120.3631.00	Besoldungsanteil an Kanton 27	297'000.00				134'051.70	
2120.3910.02	Anteil Soziallasten	200.00				11'617.10	
2120.4260.00	Rückerstattungen Dritter 28		1'900.00				
2120.4611.00	Entschädigungen vom Kanton 29		1'100.00				27'244.50
213	Oberstufe	633'500.00	10'000.00			540'716.80	10'017.00
	Netto Aufwand		623'500.00				530'699.80
2130	Oberstufe	633'500.00	10'000.00			540'716.80	10'017.00
2130.3170.03	Schülertransportkosten	10'000.00				10'017.00	
2130.3612.00	Schulgelder an Kreisschulen 30	346'900.00				349'194.00	
2130.3632.01	Besoldungsanteil an Gemeinden 31	276'600.00				181'505.80	
2130.4612.00	Entschädigungen von Gemeinden, Rückerstattung Transportkosten		10'000.00				10'017.00
214	Musikschulen	101'500.00	56'500.00			96'551.75	50'773.00
	Netto Aufwand		45'000.00				45'778.75
2140	Musikschulen	101'500.00	56'500.00			96'551.75	50'773.00
2140.3020.00	Lohn Musiklehrer	79'500.00				72'824.35	
2140.3020.01	Lohn Musikschulleitung 32	9'000.00				4'153.20	
2140.3102.00	Drucksachen, Publikationen	500.00					
2140.3111.00	Anschaffung Instrumente	800.00				570.00	
2140.3130.00	Dienstleistungen Dritter	800.00				740.00	
2140.3151.00	Unterhalt Instrumente	1'400.00				1'470.00	
2140.3170.00	Reisekosten und Spesen	1'500.00				1'774.80	
2140.3910.02	Anteil Soziallasten	8'000.00				15'019.40	
2140.4231.00	Elternbeiträge Musikschule		56'500.00				50'773.00
217	Schulliegenschaften	323'879.00	11'300.00			220'404.10	10'850.00
	Netto Aufwand		312'579.00				209'554.10
2170	Schulliegenschaften	323'879.00	11'300.00			220'404.10	10'850.00
2170.3010.00	Löhne Betriebspersonal	122'650.00				114'515.90	
2170.3090.00	Aus- und Weiterbildung	4'000.00				4'489.70	
2170.3099.00	übriger Personalaufwand	350.00				331.10	
2170.3101.00	Betriebs- u. Verbrauchsmaterial	6'400.00				8'242.95	
2170.3110.00	Anschaffung Mobiliar Schulzimme83	35'000.00					
2170.3111.00	Anschaffung Mobiliar Gebäude					3'973.05	
2170.3112.00	Anschaffung Dienstkleider					776.50	
2170.3120.00	Ver- und Entsorgung	41'000.00				39'725.90	
2170.3130.00	Dienstleistungen Dritter	750.00				743.10	
2170.3134.00	Versicherungsprämien	8'000.00				7'369.30	
2170.3144.00	Baulicher Unterhalt Schulliegenschaften	11'000.00				16'405.85	
2170.3151.00	Unterhalt Mobiliar Gebäude	1'500.00				2'017.45	
2170.3170.00	Reisekosten und Spesen	100.00				53.55	



Konto	Erfolgsrechnung HRM2 Funktionale Gliederung ER HRM2	Budget 2014		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2170.3300.40	Planmässige Abschreibungen übr. Hochbauten	68'779.00					
2170.3612.00	Entschädigungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	800.00				870.35	
2170.3900.00	Interne Verrechnung von Material- und Warenbezügen	1'900.00				920.00	
2170.3910.02	Anteil Soziallasten	21'650.00				19'969.40	
2170.4240.00	Benützungsgebühren		500.00				50.00
2170.4920.00	Anteil Kultur/Jugendschutz		2'700.00				2'700.00
2170.4920.01	Anteil Sport		8'100.00				8'100.00
218	Tagesbetreuung	35'950.00	6'400.00			20'386.35	2'175.00
	Netto Aufwand		29'550.00				18'211.35
2180	Tagesbetreuung	35'950.00	6'400.00			20'386.35	2'175.00
2180.3020.00	Löhne Leitung und Betreuung 34	32'500.00				20'386.35	
2180.3910.02	Soziallasten	3'450.00					
2180.4260.00	Elternbeiträge Tagesstrukturen		6'400.00				2'175.00
219	Obligatorische Schule, übriges	155'320.00	21'000.00			95'702.30	16'298.65
	Netto Aufwand		134'320.00				79'403.65
2190	Schulleitung und Schulverwaltung	155'320.00	21'000.00			95'702.30	16'298.65
2190.3000.00	Schulpflege	24'000.00				23'584.75	
2190.3010.00	Löhne Schulsekretariat 35	52'700.00				38'412.05	
2190.3020.00	Lohn Informatikentlastung	7'000.00				7'801.20	
2190.3090.00	Aus- und Weiterbildung 36	3'500.00				550.00	
2190.3100.00	Büromaterial	2'000.00				1'078.85	
2190.3103.00	Fachliteratur, Zeitschriften					555.00	
2190.3130.00	Dienstleistungen Dritter 37	2'620.00				3'541.00	
2190.3133.00	Informatik-Nutzungsaufwand, SchoolMaster 38	2'000.00				842.40	
2190.3158.00	Unterhalt Software 39	11'200.00					
2190.3170.00	Reisekosten und Spesen, Schulschlussfeier, Schulanlässe, Repräsentationen 40	5'500.00				4'565.20	
2190.3631.01	Besoldungsanteil an Kanton 41	31'500.00				12'699.60	
2190.3910.02	Anteil Soziallasten	13'300.00				2'072.25	
2190.4612.00	Betriebskostenbeitrag Schulsekretariat 42		21'000.00				16'298.65
22	Sonderschulen	17'000.00	2'500.00			7'720.05	2'660.10
	Netto Aufwand		14'500.00				5'059.95
220	Sonderschulen	17'000.00	2'500.00			7'720.05	2'660.10
	Netto Aufwand		14'500.00				5'059.95
2200	Sonderschulen	17'000.00	2'500.00			7'720.05	2'660.10
2200.3612.00	Schulgelder an HPS 43	17'000.00				7'720.05	
2200.4260.00	Rückerstattungen		2'500.00				2'660.10
23	Berufliche Grundbildung	118'000.00				120'590.50	5'000.00
	Netto Aufwand		118'000.00				115'590.50
230	Berufliche Grundbildung	118'000.00				120'590.50	5'000.00
	Netto Aufwand		118'000.00				115'590.50
2300	Berufliche Grundbildung	118'000.00				120'590.50	5'000.00
2300.3631.00	Schulgelder an kant. Schulen	60'000.00				65'415.50	
2300.3634.00	Schulgelder an Berufsschulen	58'000.00				55'175.00	
2300.4616.00	Entschädigungen von öffentlichen Unternehmungen						5'000.00
3	KULTUR, SPORT UND FREIZEIT, KIRCHE	79'016.00	3'200.00			65'977.80	2'674.00
	Netto Aufwand		75'816.00				63'303.80



Konto	Erfolgsrechnung HRM2 Funktionale Gliederung ER HRM2	Budget 2014		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
31	Kulturerbe	200.00				200.00	
	Netto Aufwand		200.00				200.00
311	Museen und bildende Kunst	200.00				200.00	
	Netto Aufwand		200.00				200.00
3110	Museen und bildende Kunst	200.00				200.00	
3110.3636.00	Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	200.00				200.00	
32	Kultur, übrige	39'805.00	3'200.00			30'518.65	2'674.00
	Netto Aufwand		36'605.00				27'844.65
321	Bibliotheken	2'000.00				3'500.00	
	Netto Aufwand		2'000.00				3'500.00
3210	Bibliotheken	2'000.00				3'500.00	
3210.3130.00	Beitrag Bibliotheken und Museen 44	2'000.00				3'500.00	
322	Konzert und Theater	16'255.00				9'500.00	
	Netto Aufwand		16'255.00				9'500.00
3220	Konzert und Theater	16'255.00				9'500.00	
3220.3612.00	Beitrag Umbau/Erweiterung Kurtheater Baden 45	6'055.00					
3220.3635.00	Kultur- u. Jugendförderungsbeiträge	1'500.00				800.00	
3220.3636.00	Beiträge an private Organisationen	6'000.00				6'000.00	
3220.3920.00	Benützungskosten Schulanlage	2'700.00				2'700.00	
329	Kultur, übriges	21'550.00	3'200.00			17'518.65	2'674.00
	Netto Aufwand		18'350.00				14'844.65
3290	Kultur, übriges	21'550.00	3'200.00			17'518.65	2'674.00
3290.3000.00	Kulturkommission	2'300.00				2'052.60	
3290.3010.00	Löhne Betriebspersonal	3'500.00				1'602.95	
3290.3102.00	Drucksachen, Publikationen, Broschüren 46	800.00					
3290.3110.00	Anschaffung von Ausstellungsgegenständen					544.00	
3290.3170.00	Kulturelle Veranstaltungen	9'500.00				9'324.25	
3290.3612.00	Entschädigungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	2'500.00				2'364.45	
3290.3636.00	Beitrag an Frauen- u. Müttergemeinschaft	500.00					
3290.3636.01	Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	200.00				700.00	
3290.3900.00	Interne Verrechnungen Bauamt	1'500.00				609.20	
3290.3910.02	Anteil Soziallasten	750.00				321.20	
3290.4250.00	Verkäufe		200.00				56.00
3290.4260.00	Rückerstattung		3'000.00				2'618.00
34	Sport und Freizeit	39'011.00				35'259.15	
	Netto Aufwand		39'011.00				35'259.15
341	Sport	14'600.00				14'614.00	
	Netto Aufwand		14'600.00				14'614.00
3410	Sport	14'600.00				14'614.00	
3410.3612.00	Schwimmbadbeitrag Niederweningen	4'000.00				4'014.00	
3410.3636.00	Beiträge an priv. Institutionen	2'500.00				2'500.00	
3410.3920.00	Benützung Schulanlage	8'100.00				8'100.00	
342	Freizeit	24'411.00				20'645.15	
	Netto Aufwand		24'411.00				20'645.15
3420	Freizeit	24'411.00				20'645.15	
3420.3010.00	Löhne	4'000.00				5'088.90	



Konto	Erfolgsrechnung HRM2 Funktionale Gliederung ER HRM2	Budget 2014		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3420.3101.00	Betriebs- u. Verbrauchsmaterial	500.00				587.10	
3420.3111.00	Anschaffung Mobiliar 47	1'500.00					
3420.3140.00	Baulicher Unterhalt	1'500.00				378.15	
3420.3161.00	Mieten, Benützungskosten	2'200.00				2'381.30	
3420.3170.00	Spesenentschädigungen					371.00	
3420.3300.40	Planmässige Abschreibungen Hochbauten	2'821.00					
3420.3612.00	Entschädigungen an Gemeinden	10'000.00				10'464.50	
3420.3636.00	Mitgliederbeiträge	240.00				240.00	
3420.3900.00	Interne Verrechnungen Bauamt	1'300.00				687.05	
3420.3910.02	Anteil Soziallasten	350.00				447.15	
4	GESUNDHEIT	208'760.00	1'400.00			388'940.85	1'312.50
	Netto Aufwand		207'360.00				387'628.35
41	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	134'870.00				318'212.20	
	Netto Aufwand		134'870.00				318'212.20
411	Spitäler					224'500.00	
	Netto Aufwand						224'500.00
4110	Spitäler					224'500.00	
4110.3631.00	Beiträge an Kanton, Spital- finanzierung 48					224'500.00	
412	Alters-, Kranken- und Pflegeheime	134'870.00				93'712.20	
	Netto Aufwand		134'870.00				93'712.20
4120	Alters-, Kranken- und Pflegeheime	134'870.00				93'712.20	
4120.3611.00	Entschädigung an Kanton	600.00				596.00	
4120.3631.00	Beiträge an Kanton, Pflegefiananzierung	95'000.00				93'036.20	
4120.3636.00	Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	80.00				80.00	
4120.3660.20	Planmässige Abschreibungen Investitionsbeiträge	39'190.00					
42	Ambulante Krankenpflege	63'500.00				61'755.40	
	Netto Aufwand		63'500.00				61'755.40
421	Ambulante Krankenpflege	63'500.00				61'755.40	
	Netto Aufwand		63'500.00				61'755.40
4210	Ambulante Krankenpflege	63'500.00				61'755.40	
4210.3612.00	Beitrag an Mütter- u. Väterberatung	7'800.00				7'358.00	
4210.3636.00	Beiträge an Spitex	55'000.00				53'697.40	
4210.3636.03	Beiträge an Samariterverein	700.00				700.00	
43	Gesundheitsprävention	10'390.00	1'400.00			8'973.25	1'312.50
	Netto Aufwand		8'990.00				7'660.75
432	Krankheitsbekämpfung, übrige	400.00				200.00	
	Netto Aufwand		400.00				200.00
4320	Krankheitsbekämpfung, übrige	400.00				200.00	
4320.3636.00	Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	400.00				200.00	
433	Schulgesundheitsdienst	7'940.00				6'715.10	
	Netto Aufwand		7'940.00				6'715.10
4330	Schulgesundheitsdienst	7'940.00				6'715.10	
4330.3010.00	Lohn Schularzt	1'000.00				964.10	
4330.3105.00	Pausenäpfel	300.00				291.00	
4330.3106.00	Medizinisches Material	40.00				34.70	



Konto	Erfolgsrechnung HRM2 Funktionale Gliederung ER HRM2	Budget 2014		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4330.3136.00	Kontrolluntersuche Zahnarzt	6'000.00				5'071.80	
4330.3170.00	Reisekosten und Spesen	500.00				268.80	
4330.3910.02	Anteil Soziallasten	100.00				84.70	
434	Lebensmittelkontrolle	2'050.00	1'400.00			2'058.15	1'312.50
	Netto Aufwand		650.00				745.65
4340	Lebensmittelkontrolle	2'050.00	1'400.00			2'058.15	1'312.50
4340.3010.00	Löhne Pilzkontrolle	1'800.00				1'800.00	
4340.3130.00	Beiträge an VAPKO	100.00				100.00	
4340.3910.02	Anteil Soziallasten	150.00				158.15	
4340.4612.00	Rückerstattungen von Gemeinden		1'400.00				1'312.50
5	SOZIALE SICHERHEIT	536'919.00	95'800.00			503'649.18	92'915.10
	Netto Aufwand		441'119.00				410'734.08
52	Invalidität	2'069.00				400.00	
	Netto Aufwand		2'069.00				400.00
523	Invalidenheime	1'669.00					
	Netto Aufwand		1'669.00				
5230	Invalidenheime	1'669.00					
5230.3660.40	Planmässige Abschreibungen Investitionsbeiträge	1'669.00					
524	Leistungen an Invalide	400.00				400.00	
	Netto Aufwand		400.00				400.00
5240	Leistungen an Invalide	400.00				400.00	
5240.3636.00	Beiträge an private Institutionen	400.00				400.00	
53	Alter + Hinterlassene	30'250.00	2'100.00			32'506.28	2'043.00
	Netto Aufwand		28'150.00				30'463.28
531	Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV	28'850.00	2'100.00			30'409.45	2'043.00
	Netto Aufwand		26'750.00				28'366.45
5310	Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV	28'850.00	2'100.00			30'409.45	2'043.00
5310.3010.00	Löhne SVA-Zweigstelle	24'000.00				25'969.60	
5310.3170.00	Spesenentschädigungen	100.00				87.60	
5310.3910.02	Anteil Soziallasten	4'750.00				4'352.25	
5310.4611.00	Entschädigung des Kantons		2'100.00				2'043.00
534	Alterswohnungen					696.83	
	Netto Aufwand						696.83
5340	Alterswohnungen					696.83	
5340.3130.00	Dienstleistungen Wohnen-im-Alter					696.83	
535	Leistungen an das Alter	1'400.00				1'400.00	
	Netto Aufwand		1'400.00				1'400.00
5350	Leistungen an das Alter	1'400.00				1'400.00	
5350.3130.00	Beitrag RAS Trägerverein	100.00				100.00	
5350.3612.00	Beiträge an Gemeinden	1'300.00				1'300.00	
54	Familie und Jugend	24'900.00				24'786.70	
	Netto Aufwand		24'900.00				24'786.70
544	Jugendschutz	1'000.00				918.70	
	Netto Aufwand		1'000.00				918.70
5440	Jugendschutz (allgemein)	1'000.00				918.70	



Konto	Erfolgsrechnung HRM2 Funktionale Gliederung ER HRM2	Budget 2014		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5440.3636.00	Beiträge gemäss Jugendkonzept	1'000.00				918.70	
545	Leistungen an Familien	23'900.00				23'868.00	
	Netto Aufwand		23'900.00				23'868.00
5450	Leistungen an Familien (allgemein)	23'900.00				23'868.00	
5450.3612.00	Beitrag an Jugend-, Ehe- u. Familienberatung	23'900.00				23'868.00	
57	Sozialhilfe und Asylwesen	479'300.00	93'700.00			445'556.20	90'872.10
	Netto Aufwand		385'600.00				354'684.10
572	Wirtschaftliche Hilfe	150'000.00	93'700.00			134'096.40	90'872.10
	Netto Aufwand		56'300.00				43'224.30
5720	Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	150'000.00	93'700.00			134'096.40	90'872.10
5720.3637.00	Materielle Hilfe 49	150'000.00				134'096.40	
5720.4260.00	Rückerstattung Materielle Hilfe Schweizer/Ausländer		90'000.00				87'212.10
5720.4631.00	Materielle Hilfe, Beiträge nach SPG		3'700.00				3'660.00
573	Asylwesen	6'600.00				5'769.00	
	Netto Aufwand		6'600.00				5'769.00
5730	Asylwesen	6'600.00				5'769.00	
5730.3612.00	Kostensersatz an Gemeinden für Unterbringung Asylanten	6'600.00				5'769.00	
579	Fürsorge, übriges	322'700.00				305'690.80	
	Netto Aufwand		322'700.00				305'690.80
5790	Fürsorge, übriges	322'700.00				305'690.80	
5790.3612.00	Beitrag Sozialdienst Surbtal 50	11'000.00				10'876.85	
5790.3631.00	Restkosten Sonderschulung u. Heimaufenthalt 51	309'400.00				292'601.95	
5790.3636.00	Beiträge an private Organisationen	2'300.00				2'212.00	
59	Soziale Wohlfahrt, übriges	400.00				400.00	
	Netto Aufwand		400.00				400.00
593	Hilfsaktionen im Ausland	400.00				400.00	
	Netto Aufwand		400.00				400.00
5930	Hilfsaktionen im Ausland	400.00				400.00	
5930.3636.00	Beiträge an private Institutionen	400.00				400.00	
6	VERKEHR	422'810.00	13'300.00			259'741.75	22'505.45
	Netto Aufwand		409'510.00				237'236.30
61	Strassenverkehr	362'480.00	2'600.00			186'460.75	613.60
	Netto Aufwand		359'880.00				185'847.15
613	Kantonsstrassen, übrige	44'597.00				8'240.00	
	Netto Aufwand		44'597.00				8'240.00
6130	Kantonsstrassen, übrige	44'597.00				8'240.00	
6130.3141.00	Unterhalt Strassen / Verkehrswege	3'200.00				3'240.00	
6130.3611.01	Entschädigung an Kanton, Lärmschutz 52	23'000.00					
6130.3631.00	Beiträge an den Kanton 53	4'000.00				5'000.00	
6130.3660.10	Planmässige Abschreibungen Investitionbeitr. allg. Haushalt an Kanton	14'397.00					
615	Gemeindestrassen	317'883.00	2'600.00			178'220.75	613.60
	Netto Aufwand		315'283.00				177'607.15



Konto	Erfolgsrechnung HRM2 Funktionale Gliederung ER HRM2	Budget 2014		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6150	Gemeindestrassen	317'883.00	2'600.00			178'220.75	613.60
6150.3010.00	Löhne	42'700.00				36'055.60	
6150.3101.00	Betriebs- u. Verbrauchsmaterial	27'500.00				9'904.20	
6150.3111.00	Anschaffung Mobilien	2'000.00				1'135.05	
6150.3120.00	Ver- und Entsorgung	9'000.00				10'279.50	
6150.3130.00	Dienstleistungen Dritter	600.00				291.20	
6150.3134.00	Versicherungsprämien	1'500.00				1'122.50	
6150.3141.00	Unterhalt Strassen / Verkehrsweg	62'000.00				27'537.95	
6150.3141.01	Strassenentwässerung (Gegenkto. 7201.4240)	15'100.00				15'120.00	
6150.3169.00	Miete, Benützungskosten	1'000.00				1'744.10	
6150.3300.10	Planmässige Abschreibungen übr. Tiefbauten VV	69'133.00					
6150.3612.00	Entschädigungen an Gemeinden 55	45'000.00				51'362.05	
6150.3900.00	Personal- und Sachaufwand 56	33'850.00				17'408.75	
6150.3910.02	Anteil Soziallasten	8'500.00				6'259.85	
6150.4250.00	Verkäufe		500.00				128.60
6150.4260.00	Rückerstattungen Dritter		2'100.00				485.00
62	Öffentlicher Verkehr	60'330.00	10'700.00			73'281.00	21'891.85
	Netto Aufwand		49'630.00				51'389.15
622	Regionalverkehr	47'430.00				71'341.00	21'891.85
	Netto Aufwand		47'430.00				49'449.15
6220	Regionalverkehr	47'430.00				71'341.00	21'891.85
6220.3631.00	Beiträge an Kanton 57	47'430.00				43'601.00	
6220.3634.00	Beiträge an Studenland-Liner					27'740.00	
6220.4612.00	Rückerstattungen von Gemeinden						21'891.85
629	Öffentlicher Verkehr, übriges	12'900.00	10'700.00			1'940.00	
	Netto Aufwand		2'200.00				1'940.00
6290	Öffentlicher Verkehr, übriges	12'900.00	10'700.00			1'940.00	
6290.3634.00	Ankauf Tageskarten SBB	12'900.00				1'940.00	
6290.4240.00	Verkauf Tageskarten SBB		10'700.00				
7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	813'277.00	702'250.00			692'975.40	598'379.00
	Netto Aufwand		111'027.00				94'596.40
71	Wasserversorgung	220'760.00	216'460.00			149'920.20	143'906.75
	Netto Aufwand		4'300.00				6'013.45
710	Wasserversorgung	220'760.00	216'460.00			149'920.20	143'906.75
	Netto Aufwand		4'300.00				6'013.45
7100	Wasserversorgung (allgemein)	4'300.00				6'013.45	
7100.3010.00	Löhne	1'500.00				2'199.55	
7100.3120.00	Wasser, Energie	2'000.00				2'050.00	
7100.3612.00	Entschädigung an Gemeinden	500.00				734.75	
7100.3900.00	Interne Verrechnung von Material- und Warenbezügen					835.90	
7100.3910.02	Anteil Soziallasten	300.00				193.25	
7101	Wasserwerk [Gemeindebetrieb]	216'460.00	216'460.00			143'906.75	143'906.75
7101.3010.00	Löhne Betriebspersonal	15'000.00				15'021.15	
7101.3099.00	übriger Personalaufwand	200.00				203.75	
7101.3111.00	Ankauf und Revision Wasserzähler	4'000.00					
7101.3120.00	Ver- und Entsorgung	18'540.00				18'448.80	
7101.3130.00	Dienstleistungen, Honorare 58	35'000.00				7'872.18	
7101.3134.00	Versicherungsprämien	1'500.00				1'459.70	
7101.3143.00	Unterhalt übrige Tiefbauten 59	98'300.00				33'725.94	
7101.3170.00	Reisekosten und Spesen	1'500.00				1'848.25	
7101.3192.00	Grundwasser-Konzession	1'000.00				973.65	



Konto	Erfolgsrechnung HRM2 Funktionale Gliederung ER HRM2	Budget 2014		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7101.3300.31	Planmässige Abschreibungen übr. Tiefb. VV spezialfinanzierte Gemeindebetriebe	10'360.00					
7101.3612.00	Entschädigungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	10'500.00				12'146.15	
7101.3612.02	Soziallasten	1'200.00				1'319.85	
7101.4240.00	Wasserverkauf an Einwohner	60	117'000.00				69'516.00
7101.4240.01	Wasserverkauf, Grundgebühr	61	50'700.00				30'734.15
7101.4240.02	Wasserverkauf Bauwasser		1'000.00				
7101.4260.00	Rückerstattungen Dritter		1'000.00				799.40
7101.4409.01	Verpflichtungsverzinsung	62	2'800.00				9'257.20
7101.4612.00	Hydrantenentschädigung		33'600.00				33'600.00
7101.4895.00	Entnahmen aus Aufwertungsreser	63	10'360.00				
7101.9010.00	Ertragsüberschuss	64	19'360.00			50'887.33	
72	Abwasserbeseitigung	274'540.00	274'540.00			236'676.55	236'676.55
720	Abwasserbeseitigung	274'540.00	274'540.00			236'676.55	236'676.55
7201	Abwasserbeseitigung [Gemeindebetrieb]	274'540.00	274'540.00			236'676.55	236'676.55
7201.3010.00	Löhne Betriebspersonal		1'900.00			1'687.30	
7201.3130.00	Dienstleistungen Dritter	65	20'000.00				
7201.3132.00	Honorare Fachexperten	66	16'300.00			10'130.00	
7201.3143.00	Unterhalt übrige Tiefbauten		22'000.00			14'207.35	
7201.3300.31	Planmässige Abschreibungen übr. Tiefbauten VV spezialfinanzierte Gemeindebetriebe		46'900.00			9'360.00	
7201.3409.01	Vorschussverzinsung		6'300.00				
7201.3612.00	Verwaltungsentschädigung EG		11'000.00			10'713.35	
7201.3612.02	Soziallasten		400.00			148.25	
7201.3632.00	Betriebsbeitrag an Abwasserverband		121'400.00			121'406.75	
7201.4240.00	Benützungsgebühren		220'000.00				216'245.60
7201.4240.01	Benützungsgebühren Kantonsstrassen		17'000.00				17'000.00
7201.4409.01	Verpflichtungsverzinsung						3'430.95
7201.4895.00	Entnahmen aus Aufwertungsreser	67	37'540.00				
7201.9010.00	Ertragsüberschuss	68	28'340.00			69'023.55	
73	Abfallwirtschaft Netto Aufwand	231'350.00	208'350.00			231'166.20	211'386.45
			23'000.00				19'779.75
730	Abfallwirtschaft Netto Aufwand	231'350.00	208'350.00			231'166.20	211'386.45
			23'000.00				19'779.75
7300	Abfallwirtschaft (allgemein)	26'500.00	3'500.00			24'261.75	4'482.00
7300.3010.00	Löhne		9'500.00			9'114.30	
7300.3631.00	Tierkörperentsorgung		5'000.00			5'390.20	
7300.3632.00	Beiträge an Kanton, Tierkörperbeseitigung		1'600.00			1'567.10	
7300.3632.01	Beiträge Forstbetrieb Studenland, Robidogunterhalt		3'500.00			3'349.40	
7300.3900.00	Interne Verrechnung von Material und Warenbezügen		5'000.00			3'009.30	
7300.3910.02	Soziallasten		1'900.00			1'831.45	
7300.4260.00	Rückerstattungen Dritter, Tierkörperbeseitigung						4'482.00
7301	Abfallwirtschaft [Gemeindebetrieb]	204'850.00	204'850.00			206'904.45	206'904.45
7301.3010.00	Löhne Betriebspersonal		13'000.00			11'309.20	
7301.3101.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial, Kehrichtsäcke		2'000.00			437.50	
7301.3111.00	Anschaffung Geräte, Maschinen,	69	17'000.00				
7301.3130.00	Kehrichtabfuhrkosten		30'000.00			26'936.00	
7301.3130.01	Verbrennungskosten		28'000.00			26'754.00	
7301.3130.02	Sonderabfuhr / Sammelstellen		48'000.00			53'963.15	



Konto	Erfolgsrechnung HRM2 Funktionale Gliederung ER HRM2	Budget 2014		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7301.3130.03	Grüngutbewirtschaftung	35'000.00				40'396.05	
7301.3169.00	Mieten, Benützungskosten	3'000.00				3'240.00	
7301.3612.00	Verwaltungsentschädigung EG	10'700.00				14'255.05	
7301.3612.01	Entschädigungen an Gemeinden	15'800.00				13'276.20	
7301.3612.02	Soziallasten	2'350.00				2'024.30	
7301.4240.00	Kehrichtgebühren		82'000.00				81'714.50
7301.4240.01	Kehrichtgrundgebühren		81'000.00				80'500.75
7301.4240.02	Erlös aus Grüngutmarkenverkauf		34'250.00				37'038.65
7301.4260.00	Rückerstattungen Dritter, Glas, Altpapier, Altmetall		6'000.00				5'871.70
7301.4260.01	Rückerstattungen Dritter		200.00				521.45
7301.4409.01	Verpflichtungsverzinsung	70	1'400.00				1'257.40
7301.9010.00	Ertragsüberschuss					14'313.00	
74	Verbauungen	2'000.00				1'132.40	
	Netto Aufwand		2'000.00				1'132.40
741	Gewässerverbauungen	2'000.00				1'132.40	
	Netto Aufwand		2'000.00				1'132.40
7410	Gewässerverbauungen	2'000.00				1'132.40	
7410.3142.00	Unterhalt Wasserbau	2'000.00				1'132.40	
75	Arten- und Landschaftsschutz	8'700.00				9'345.40	
	Netto Aufwand		8'700.00				9'345.40
750	Arten- und Landschaftsschutz	8'700.00				9'345.40	
	Netto Aufwand		8'700.00				9'345.40
7500	Arten- und Landschaftsschutz	8'700.00				9'345.40	
7500.3612.00	Entschädigungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	8'000.00				8'645.40	
7500.3635.01	Beiträge an private Unternehmungen	71	500.00				
7500.3636.00	Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck		200.00			700.00	
76	Bekämpfung von Umweltverschmutzung	5'350.00				8'563.65	4'709.25
	Netto Aufwand		5'350.00				3'854.40
769	Übrige Bekämpfung von Umweltverschmutzung	5'350.00				8'563.65	4'709.25
	Netto Aufwand		5'350.00				3'854.40
7690	Übrige Bekämpfung von Umweltverschmutzung	5'350.00				8'563.65	4'709.25
7690.3010.00	Behörden, Energiekommission		1'200.00			684.20	
7690.3101.00	Betriebs-, Verbrauchsmaterial					578.75	
7690.3130.00	Dienstleistungen Dritter		1'000.00			1'026.90	
7690.3170.00	Reisekosten und Spesen		100.00			1'537.30	
7690.3612.00	Entschädigungen an Gemeinden		1'500.00			2'864.40	
7690.3636.00	Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck (Trägerverein Energiestadt)		1'300.00			1'812.00	
7690.3910.02	Anteil Soziallasten		250.00			60.10	
7690.4631.00	Beiträge von Kanton						4'709.25
77	Übriger Umweltschutz	51'171.00	2'900.00			38'915.50	1'700.00
	Netto Aufwand		48'271.00				37'215.50
771	Friedhof und Bestattung	48'671.00	2'900.00			34'595.50	1'700.00
	Netto Aufwand		45'771.00				32'895.50
7710	Friedhof und Bestattung (allgemein)	48'671.00	2'900.00			34'595.50	1'700.00
7710.3010.00	Löhne		14'400.00			14'688.00	
7710.3101.00	Betriebs- u. Verbrauchsmaterial		1'000.00			60.70	



Konto	Erfolgsrechnung HRM2 Funktionale Gliederung ER HRM2	Budget 2014		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7710.3120.00	Ver- und Entsorgung	4'000.00				3'057.65	
7710.3134.00	Versicherungsprämien	1'000.00				800.20	
7710.3143.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte 72	10'500.00				768.00	
7710.3169.00	Mieten, Benützungskosten	500.00				307.65	
7710.3170.00	Reisekosten und Spesen	100.00				96.70	
7710.3300.30	Planmässige Abschreibungen übr. Tiefb. VV	2'546.00					
7710.3300.40	Planmässige Abschreibungen übr. Hochb. VV	3'675.00					
7710.3612.00	Entschädigungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	5'000.00				9'767.80	
7710.3900.00	Interne Verrechnung von Material- und Warenbezügen	4'000.00				2'727.65	
7710.3910.02	Soziallasten	1'950.00				2'321.15	
7710.4240.00	Grabplatzgebühren		400.00				400.00
7710.4260.00	Rückerstattungen Dritter		2'500.00				1'300.00
779	Umweltschutz, übriges	2'500.00				4'320.00	
	Netto Aufwand		2'500.00				4'320.00
7790	Umweltschutz, übriges	2'500.00				4'320.00	
7790.3101.00	Verbrauchsmaterial	2'500.00				4'320.00	
79	Raumordnung	19'406.00				17'255.50	
	Netto Aufwand		19'406.00				17'255.50
790	Raumordnung	19'406.00				17'255.50	
	Netto Aufwand		19'406.00				17'255.50
7900	Raumordnung (allgemein)	19'406.00				17'255.50	
7900.3132.00	Honorar externe Berater					823.20	
7900.3300.90	Planmässige Abschreibungen übr. Sachanlagen VV	1'256.00					
7900.3632.00	Beitrag an Regionalplanung	17'300.00				15'587.50	
7900.3636.00	Beitrag an private Organisationen ohne Erwerbszweck	850.00				844.80	
8	VOLKSWIRTSCHAFT	95'780.00	56'000.00			77'377.30	57'762.35
	Netto Aufwand		39'780.00				19'614.95
81	Landwirtschaft	75'580.00	35'500.00			59'546.85	37'421.85
	Netto Aufwand		40'080.00				22'125.00
812	Landwirtschaftliche Strukturverbesserungen	68'930.00	35'000.00			54'378.65	36'655.15
	Netto Aufwand		33'930.00				17'723.50
8120	Landwirtschaftliche Strukturverbesserungen	68'930.00	35'000.00			54'378.65	36'655.15
8120.3000.00	Behörden, Kommissionen	1'700.00				1'679.40	
8120.3010.00	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	12'000.00				11'680.00	
8120.3101.00	Betriebs-, Verbrauchsmaterial 73	10'000.00				5'649.35	
8120.3111.00	Anschaffung Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	1'000.00				1'028.20	
8120.3130.00	Dienstleistungen Dritter					300.00	
8120.3141.00	Unterhalt Strassen / Verkehrswege	8'500.00				8'463.55	
8120.3143.00	Unterhalt Tiefbauten	1'300.00				1'219.40	
8120.3161.00	Mieten, Benützungskosten Anlagen	3'000.00				1'128.05	
8120.3300.30	Planmässige Abschreibungen Tiefbauten	3'980.00					
8120.3612.00	Entschädigung an Gemeinden	9'900.00				9'823.70	
8120.3631.00	Beiträge an den Kanton	7'000.00				5'810.00	
8120.3900.00	Interne Verrechnung von Material- und Warenbezügen	8'000.00				4'211.65	
8120.3910.02	Anteil Soziallasten	2'550.00				3'385.35	
8120.4021.00	Grundsteuern		25'000.00				19'927.40
8120.4250.00	Kleinere Landverkäufe Flurwege						3'660.00



Konto	Erfolgsrechnung HRM2 Funktionale Gliederung ER HRM2	Budget 2014		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8120.4260.00	Rückerstattungen Dritter		10'000.00				13'067.75
814	Landwirtschaftliche Produktionsverbesserungen Pflanzen	6'650.00	500.00			5'168.20	766.70
	Netto Aufwand		6'150.00				4'401.50
8140	Landwirtschaftliche Produktionsverbesserungen Pflanzen	6'650.00	500.00			5'168.20	766.70
8140.3010.00	Löhne Betriebspersonal	1'200.00				1'187.55	
8140.3170.00	Reisekosten und Spesen	200.00				111.20	
8140.3612.00	Entschädigungen an Gemeinden	1'800.00				1'786.25	
8140.3636.00	Beiträge an Bienenzüchterverein	200.00				180.00	
8140.3637.00	Beiträge Feldmauserei	600.00				523.20	
8140.3637.01	Beiträge an Bienenzüchter	1'900.00				1'380.00	
8140.3637.02	Beiträge an private Personen	500.00					
8140.3910.02	Anteil Soziallasten	250.00					
8140.4631.00	Beiträge von Kanton		500.00				766.70
82	Forstwirtschaft	20'000.00				17'630.45	
	Netto Aufwand		20'000.00				17'630.45
820	Forstwirtschaft	20'000.00				17'630.45	
	Netto Aufwand		20'000.00				17'630.45
8200	Forstwirtschaft	20'000.00				17'630.45	
8200.3632.00	Abgeltung gemeinnützige Leistungen Forstbetrieb	20'000.00				17'630.45	
84	Tourismus	200.00				200.00	
	Netto Aufwand		200.00				200.00
840	Tourismus	200.00				200.00	
	Netto Aufwand		200.00				200.00
8400	Tourismus	200.00				200.00	
8400.3636.00	Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	200.00				200.00	
87	Brennstoffe und Energie		20'500.00				20'340.50
	Netto Ertrag	20'500.00				20'340.50	
871	Elektrizität		20'500.00				20'340.50
	Netto Ertrag	20'500.00				20'340.50	
8710	Elektrizität (allgemein)		20'500.00				20'340.50
8710.4120.00	Konzessionen		20'500.00				20'340.50
9	FINANZEN UND STEUERN	367'250.00	4'425'751.00			451'359.60	3'940'703.09
	Netto Ertrag	4'058'501.00				3'489'343.49	
91	Steuern	5'500.00	3'623'850.00			6'883.40	3'627'873.25
	Netto Ertrag	3'618'350.00				3'620'989.85	
910	Steuern	5'500.00	3'623'850.00			6'883.40	3'627'873.25
	Netto Ertrag	3'618'350.00				3'620'989.85	
9100	Allgemeine Gemeindesteuern	4'000.00	3'571'350.00			6'883.40	3'548'326.30
9100.3181.00	Abschreibungen (Erlass u. Verlust)	4'000.00				6'883.40	
9100.4000.00	Einkommenssteuern Rechnungsjahr		2'600'000.00				2'559'198.90
9100.4000.10	Einkommenssteuern frühere Jahre		500'000.00				502'370.50
9100.4000.60	Pausch. Steueranrechnung nat. Pers. (Ertragsminderungskonto)		350.00				343.50
9100.4001.00	Vermögenssteuern Rechnungsjahr		257'000.00				243'592.40
9100.4001.10	Vermögenssteuern frühere Jahre		46'000.00				55'857.10
9100.4002.00	Quellensteuern		95'000.00				115'189.30



Konto	Erfolgsrechnung HRM2 Funktionale Gliederung ER HRM2	Budget 2014		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9100.4010.00	Gewinn- u. Kapitalsteuern jur. Personen		73'000.00				71'774.60
9101	Sondersteuern	1'500.00	52'500.00				79'546.95
9101.3601.00	Ertragsanteile Hundetaxen an den Kanton	1'500.00					
9101.4000.20	Nachsteuern Einkommenssteuern natürliche Personen						3'466.15
9101.4022.00	Grundstückgewinnsteuern		30'000.00				50'398.00
9101.4024.00	Erbschafts- und Schenkungssteuern		10'000.00				15'617.80
9101.4033.00	Hundesteuer		12'500.00				10'065.00
93	Finanz- und Lastenausgleich		80'521.00				
	Netto Ertrag	80'521.00					
930	Finanz- und Lastenausgleich		80'521.00				
	Netto Ertrag	80'521.00					
9300	Finanz- und Lastenausgleich		80'521.00				
9300.4622.70	Ausgleichsbeitrag Spitalfinanzierung		80'521.00				
96	Vermögens- und Schuldenverwaltung	68'800.00	12'800.00			48'371.65	20'158.64
	Netto Aufwand		56'000.00				28'213.01
961	Zinsen	68'800.00	12'800.00			48'371.65	20'158.64
	Netto Aufwand		56'000.00				28'213.01
9610	Zinsen	68'800.00	12'800.00			48'371.65	20'158.64
9610.3400.00	Verzinsung laufende Verbindlichkeiten (KK Ortsbürgergemeinde)	75 14'600.00				7'980.00	
9610.3406.00	Verzinsung langfristiges FK		40'000.00			16'646.10	
9610.3409.01	Verpflichtungsverzinsung	76 4'200.00				13'945.55	
9610.3499.00	Skonti, Vergütungszinsen		10'000.00			9'800.00	
9610.4400.00	Zinsen flüssige Mittel		500.00				12'431.53
9610.4401.00	Verzugszinsen auf Forderungen		6'000.00				7'727.11
9610.4409.01	Vorschussverzinsung von Spezialfinanzierungen		6'300.00				
99	Abschluss	292'950.00	708'580.00			396'104.55	292'671.20
	Netto Aufwand						103'433.35
	Netto Ertrag	415'630.00					
990	Abschreibungen	292'950.00	292'950.00			396'104.55	248'444.55
	Netto Aufwand						147'660.00
9901	Bauamt / Werkhof	61'850.00	61'850.00			46'645.25	46'645.25
9901.3090.00	Aus- und Weiterbildung		1'700.00			1'649.30	
9901.3099.00	übriger Personalaufwand		700.00			691.55	
9901.3100.00	Büromaterial		500.00			190.10	
9901.3101.00	Betriebs- u. Verbrauchsmaterial		26'500.00			23'832.40	
9901.3111.00	Anschaffung Geräte, Maschinen, Fahrzeuge		1'000.00			580.00	
9901.3112.00	Anschaffung Dienstkleider		1'500.00			1'048.95	
9901.3130.00	Dienstleistungen Dritter		1'500.00			556.70	
9901.3134.00	Versicherungsprämien		4'000.00			3'729.80	
9901.3144.00	Unterhalt Hochbauten		1'000.00			107.50	
9901.3151.00	Unterhalt Geräte, Maschinen, Fahrzeuge		14'000.00			9'258.95	
9901.3170.00	Reisekosten und Spesen		200.00				
9901.3612.00	Entschädigungen an Gemeinden und Gemeindeverbände		5'000.00			5'000.00	
9901.3900.00	Interne Verrechnung von Material und Warenbezügen		4'250.00				
9901.4612.00	Entschädigungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden, Forstbetrieb Studenland						18'972.55



Konto	Erfolgsrechnung HRM2 Funktionale Gliederung ER HRM2	Budget 2014		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9901.4900.00	Interne Verrechnung von Material- und Warenbezügen		46'050.00				27'672.70
9902	Mehrzweckanlage Bauamt/Feuerwehr/Zivilschutz/Gemeindehaus	52'100.00	52'100.00			30'413.70	30'413.70
9902.3101.00	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	1'300.00				452.30	
9902.3120.00	Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	26'000.00				26'331.35	
9902.3134.00	Versicherungsprämien MZG	1'800.00				1'716.15	
9902.3144.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte 77	22'000.00				1'913.90	
9902.3612.00	Entschädigungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	1'000.00					
9902.4900.00	Interne Verrechnung von Material- und Warenbezügen.		52'100.00				30'413.70
9905	Allgemeine Personalkosten	179'000.00	179'000.00			171'385.60	171'385.60
9905.3050.00	AG-Beiträge AHV,IV,EO,ALV, Verw.-Kosten	81'000.00				76'474.15	
9905.3052.00	ASGA Pensionskasse	75'000.00				72'090.35	
9905.3053.00	AG-Beiträge an Unfallversicherung	12'500.00				12'522.70	
9905.3055.00	AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherung	8'000.00				7'551.75	
9905.3099.00	Übriger Personalaufwand	2'500.00				2'746.65	
9905.4260.03	Rückerstattungen		1'000.00				329.00
9905.4612.02	Soziallasten Spezialfinanzierungen		3'950.00				4'714.35
9905.4910.02	Interne Verrechnung Soziallasten		174'050.00				166'342.25
9909	Abschreibungen					147'660.00	
9909.3300.90	Planmässige Abschreibungen VV					147'660.00	
999	Abschluss		415'630.00				44'226.65
	Netto Ertrag	415'630.00				44'226.65	
9990	Abschluss		415'630.00				44'226.65
9990.4895.00	Entnahme aus Aufwertungsreserve		106'560.00				
9990.9001.00	Aufwandüberschuss		309'070.00				44'226.65



Konto	Erfolgsrechnung HRM2 Artengliederung ER HRM2	Budget 2014		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Total	5'643'651.00	5'643'651.00			5'092'120.44	5'092'120.44
3	Aufwand	5'595'951.00				4'957'896.56	
30	Personalaufwand	1'329'650.00				1'306'792.50	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'152'970.00				843'658.31	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	226'480.00				157'020.00	
34	Finanzaufwand	75'100.00				48'371.65	
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen					20'880.00	
36	Transferaufwand	2'528'751.00				2'345'945.45	
39	Interne Verrechnungen	283'000.00				235'228.65	
4	Ertrag		5'334'581.00				5'047'893.79
40	Fiskalertrag		3'648'850.00				3'647'800.65
41	Regalien und Konzessionen		20'500.00				20'340.50
42	Entgelte		947'400.00				837'907.80
44	Finanzertrag		36'000.00				52'304.19
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen						34'742.20
46	Transferertrag		244'371.00				219'569.80
48	Ausserordentlicher Ertrag		154'460.00				
49	Interne Verrechnungen		283'000.00				235'228.65
9	Abschlusskonten	47'700.00	309'070.00			134'223.88	44'226.65
90	Abschlusskonten	47'700.00	309'070.00			134'223.88	44'226.65



Konto	Erfolgsrechnung HRM2 Artengliederung ER HRM2	Budget 2014		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Total	5'643'651.00	5'643'651.00			5'092'120.44	5'092'120.44
3	Aufwand	5'595'951.00				4'957'896.56	
30	Personalaufwand	1'329'650.00				1'306'792.50	
300	Behörden und Kommissionen	131'200.00				134'827.55	
3000	Löhne, Tag- und Sitzungsgelder an Behörden und Kommissionen	131'200.00				134'827.55	
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	866'750.00				838'981.30	
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	866'750.00				838'981.30	
302	Löhne der Lehrkräfte	130'000.00				138'106.65	
3020	Löhne der Lehrkräfte	130'000.00				138'106.65	
305	Arbeitgeberbeiträge	176'500.00				168'638.95	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	81'000.00				76'474.15	
3052	AG-Beiträge an andere Pensionskassen	75'000.00				72'090.35	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	12'500.00				12'522.70	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherungen	8'000.00				7'551.75	
309	Übriger Personalaufwand	25'200.00				26'238.05	
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	18'200.00				18'686.45	
3091	Personalwerbung					1'933.35	
3099	Übriger Personalaufwand	7'000.00				5'618.25	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'152'970.00				843'658.31	
310	Material- und Warenaufwand	184'690.00				135'494.60	
3100	Büromaterial	18'750.00				18'009.51	
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	81'500.00				57'330.95	
3102	Drucksachen, Publikationen	16'800.00				15'049.30	
3103	Fachliteratur, Zeitschriften	300.00				855.00	
3104	Lehrmittel	67'000.00				43'924.14	
3105	Lebensmittel	300.00				291.00	
3106	Medizinisches Material	40.00				34.70	
311	Nicht aktivierbare Anlagen	94'950.00				26'110.05	
3110	Anschaffung Büromobiliar, Büromaschinen und -geräte	35'100.00				5'026.05	
3111	Anschaffung Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge.	48'350.00				9'922.95	
3112	Anschaffung Kleider, Wäsche, Vorhänge	3'500.00				6'483.45	
3113	Anschaffung Hardware	8'000.00				4'677.60	
312	Ver- und Entsorgung	104'640.00				103'973.50	
3120	Ver- und Entsorgung	104'640.00				103'973.50	
313	Dienstleistungen und Honorare	363'940.00				325'250.05	
3130	Dienstleistungen Dritter	283'120.00				246'427.75	
3132	Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.	38'300.00				39'422.10	
3133	Informatik-Nutzungsaufwand	5'300.00				4'864.90	
3134	Sachversicherungsprämien	31'220.00				29'463.50	
3136	Honorare privatärztlicher Tätigkeit	6'000.00				5'071.80	
314	Baulicher Unterhalt	271'100.00				133'938.09	



Konto	Erfolgsrechnung HRM2 Artengliederung ER HRM2	Budget 2014		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3140	Unterhalt an Grundstücken	1'500.00				378.15	
3141	Unterhalt Strassen / Verkehrswege	88'800.00				54'361.50	
3142	Unterhalt Wasserbau	2'000.00				1'132.40	
3143	Unterhalt übrige Tiefbauten	132'600.00				50'943.39	
3144	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	46'200.00				27'122.65	
315	Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	35'500.00				17'208.95	
3150	Unterhalt Büromobilien, Büromaschinen und -geräte	1'000.00				1'228.35	
3151	Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge	23'300.00				15'980.60	
3158	Unterhalt immaterielle Anlagen	11'200.00					
316	Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	30'250.00				29'217.90	
3160	Miete und Pacht Liegenschaften	2'100.00				2'069.80	
3161	Mieten, Benützungskosten Mobilien	6'150.00				4'442.45	
3169	Übrige Mieten und Benützungskosten	22'000.00				22'705.65	
317	Spesenentschädigungen	62'900.00				64'608.12	
3170	Reisekosten und Spesen	52'900.00				56'854.92	
3171	Exkursionen, Schulreisen und Lager	10'000.00				7'753.20	
318	Wertberichtigungen auf Forderungen	4'000.00				6'883.40	
3181	Tatsächliche Forderungsverluste	4'000.00				6'883.40	
319	Verschiedener Betriebsaufwand	1'000.00				973.65	
3192	Abgeltung von Rechten	1'000.00				973.65	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	226'480.00				157'020.00	
330	Sachanlagen VV	226'480.00				157'020.00	
3300	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	226'480.00				157'020.00	
34	Finanzaufwand	75'100.00				48'371.65	
340	Zinsaufwand	65'100.00				38'571.65	
3400	Verzinsung laufende Verbindlichkeiten	14'600.00				7'980.00	
3406	Verzinsung langfristige Finanzverbindlichkeiten	40'000.00				16'646.10	
3409	Übrige Passivzinsen	10'500.00				13'945.55	
349	Verschiedener Finanzaufwand	10'000.00				9'800.00	
3499	Übriger Finanzaufwand	10'000.00				9'800.00	
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen					20'880.00	
350	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen im Fremdkapital					20'880.00	
3500	Einlagen in Spezialfinanzierungen FK					20'880.00	
36	Transferaufwand	2'528'751.00				2'345'945.45	
360	Ertragsanteile an Dritte	7'000.00				6'503.05	
3601	Ertragsanteile an Kantone und Konkordate	7'000.00				6'503.05	



Konto	Erfolgsrechnung HRM2 Artengliederung ER HRM2	Budget 2014		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
361	Entschädigungen an Gemeinwesen	791'895.00				745'577.95	
3611	Entschädigungen an Kantone und Konkordate	46'950.00				23'986.85	
3612	Entschädigungen an Gemeinden und Gemeindezweckverbände	744'945.00				721'591.10	
363	Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	1'674'600.00				1'593'864.45	
3631	Beiträge an Kantone und Konkordate	932'930.00				956'477.95	
3632	Beiträge an Gemeinden und Gemeindezweckverbände	440'400.00				341'047.00	
3634	Beiträge an öffentliche Unternehmungen	70'900.00				84'855.00	
3635	Beiträge an private Unternehmungen	2'000.00				800.00	
3636	Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	75'370.00				74'684.90	
3637	Beiträge an private Haushalte	153'000.00				135'999.60	
366	Abschreibungen Investitionsbeiträge	55'256.00					
3660	Planmässige Abschreibung Investitionsbeiträge	55'256.00					
39	Interne Verrechnungen	283'000.00				235'228.65	
390	Material- und Warenbezüge	98'150.00				58'086.40	
3900	Interne Verrechnung von Material- und Warenbezügen	98'150.00				58'086.40	
391	Dienstleistungen	174'050.00				166'342.25	
3910	Interne Verrechnung von Dienstleistungen	174'050.00				166'342.25	
392	Pacht, Mieten, Benützungskosten	10'800.00				10'800.00	
3920	Interne Verrechnung von Pacht, Mieten, Benützungskosten	10'800.00				10'800.00	
4	Ertrag		5'334'581.00				5'047'893.79
40	Fiskalertrag		3'648'850.00				3'647'800.65
400	Direkte Steuern natürliche Personen		3'498'350.00				3'480'017.85
4000	Einkommenssteuern natürliche Personen		3'100'350.00				3'065'379.05
4001	Vermögenssteuern natürliche Personen		303'000.00				299'449.50
4002	Quellensteuern natürliche Personen		95'000.00				115'189.30
401	Direkte Steuern juristische Personen		73'000.00				71'774.60
4010	Gewinnsteuern juristische Personen		73'000.00				71'774.60
402	Übrige Direkte Steuern		65'000.00				85'943.20
4021	Grundsteuern		25'000.00				19'927.40
4022	Vermögensgewinnsteuern		30'000.00				50'398.00
4024	Erbschafts- und Schenkungssteuern		10'000.00				15'617.80
403	Besitz- und Aufwandsteuern		12'500.00				10'065.00
4033	Hundsteuer		12'500.00				10'065.00
41	Regalien und Konzessionen		20'500.00				20'340.50
412	Konzessionen		20'500.00				20'340.50
4120	Konzessionen		20'500.00				20'340.50



Konto	Erfolgsrechnung HRM2 Artengliederung ER HRM2	Budget 2014		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
42	Entgelte		947'400.00				837'907.80
420	Ersatzabgaben		27'500.00				27'475.50
4200	Ersatzabgaben		27'500.00				27'475.50
421	Gebühren für Amtshandlungen		74'000.00				53'711.45
4210	Gebühren für Amtshandlungen		74'000.00				53'711.45
423	Schul- und Kursgelder		56'500.00				50'773.00
4231	Kursgelder		56'500.00				50'773.00
424	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		615'450.00				533'999.65
4240	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		615'450.00				533'999.65
425	Erlös aus Verkäufen		850.00				3'867.60
4250	Verkäufe		850.00				3'867.60
426	Rückerstattungen		171'100.00				165'739.30
4260	Rückerstattungen Dritter		171'100.00				165'739.30
427	Bussen		2'000.00				2'341.30
4270	Bussen		2'000.00				2'341.30
44	Finanzertrag		36'000.00				52'304.19
440	Zinsertrag		17'000.00				34'104.19
4400	Zinsen flüssige Mittel		500.00				12'431.53
4401	Zinsen Forderungen und Kontokorrente		6'000.00				7'727.11
4409	Übrige Zinsen von Finanzvermögen		10'500.00				13'945.55
447	Liegenschaftenertrag VV		19'000.00				18'200.00
4470	Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV		19'000.00				18'200.00
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen						34'742.20
450	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen im Fremdkapital						34'742.20
4501	Entnahmen aus Fonds des FK						34'742.20
46	Transferertrag		244'371.00				219'569.80
461	Entschädigungen von Gemeinwesen		148'450.00				199'633.85
4611	Entschädigungen von Kantonen und Konkordaten		5'200.00				31'283.90
4612	Entschädigungen von Gemeinden und Gemeindezweckverbänden		143'250.00				163'349.95
4616	Entschädigungen von öffentlichen Unternehmungen						5'000.00
462	Finanz- und Lastenausgleich		80'521.00				
4622	Finanz- und Lastenausgleich von Gemeinden und Gemeindezweckverbänden		80'521.00				
463	Beiträge von Gemeinwesen und Dritten		15'400.00				19'935.95
4631	Beiträge von Kantonen und Konkordaten		15'400.00				19'935.95



Konto	Erfolgsrechnung HRM2 Artengliederung ER HRM2	Budget 2014		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
48	Ausserordentlicher Ertrag		154'460.00				
489	Entnahmen aus dem Eigenkapital		154'460.00				
4895	Entnahmen aus Aufwertungsreserve		154'460.00				
49	Interne Verrechnungen		283'000.00				235'228.65
490	Material- und Warenbezüge		98'150.00				58'086.40
4900	Interne Verrechnung von Material- und Warenbezügen		98'150.00				58'086.40
491	Dienstleistungen		174'050.00				166'342.25
4910	Interne Verrechnung von Dienstleistungen		174'050.00				166'342.25
492	Pacht, Mieten, Benützungskosten		10'800.00				10'800.00
4920	Interne Verrechnung von Pacht, Mieten, Benützungskosten		10'800.00				10'800.00
9	Abschlusskonten	47'700.00	309'070.00			134'223.88	44'226.65
90	Abschlusskonten	47'700.00	309'070.00			134'223.88	44'226.65
900	Abschluss Erfolgsrechnung		309'070.00				44'226.65
9001	Aufwandüberschuss		309'070.00				44'226.65
901	Abschluss Fonds im EK	47'700.00				134'223.88	
9010	Abschluss Fonds im EK, Ertragsüberschuss	47'700.00				134'223.88	



Konto	Investitionsrechnung HRM2 Funktionale Gliederung IR HRM2	Budget 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Ausgaben	Einnahmen	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Total	5'306'000.00	5'306'000.00			1'912'913.75	1'912'913.75
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	25'000.00					
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG	91'000.00				52'233.50	
2	BILDUNG	1'784'000.00				48'310.00	
6	VERKEHR	1'150'000.00	259'000.00			162'818.05	
7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	848'000.00	460'000.00			833'615.55	393'717.80
8	VOLKSWIRTSCHAFT	477'000.00	212'000.00			382'218.85	40'000.00
9	FINANZEN UND STEUERN	931'000.00	4'375'000.00			433'717.80	1'479'195.95



Konto	Investitionsrechnung HRM2 Funktionale Gliederung IR HRM2	Budget 2014		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Total	5'306'000.00	5'306'000.00			1'912'913.75	1'912'913.75
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	25'000.00					
	Netto Aufwand		25'000.00				
02	Allgemeine Dienste	25'000.00					
	Netto Aufwand		25'000.00				
029	Verwaltungsliegenschaften, übriges	25'000.00					
	Netto Aufwand		25'000.00				
0290	Verwaltungsliegenschaften, übriges	25'000.00					
0290.5040.01	Projektierungskredit Sanierung Gemeindehaus (Budgetkredit)	25'000.00					
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG	91'000.00				52'233.50	
	Netto Aufwand		91'000.00				52'233.50
15	Feuerwehr	91'000.00				52'233.50	
	Netto Aufwand		91'000.00				52'233.50
150	Feuerwehr	91'000.00				52'233.50	
	Netto Aufwand		91'000.00				52'233.50
1500	Feuerwehr (allgemein)	91'000.00				52'233.50	
1500.5060.00	Anschaffung Verkehrsabteilungsfahrzeug Budgetkredit 2012					52'233.50	
1500.5060.01	Ersatzbeschaffung Brandschutzbekleidung und Helme	91'000.00					
2	BILDUNG	1'784'000.00				48'310.00	
	Netto Aufwand		1'784'000.00				48'310.00
21	Obligatorische Schule	1'784'000.00				48'310.00	
	Netto Aufwand		1'784'000.00				48'310.00
217	Schulliegenschaften	1'784'000.00				48'310.00	
	Netto Aufwand		1'784'000.00				48'310.00
2170	Schulliegenschaften	1'784'000.00				48'310.00	
2170.5040.00	Projektierungskredit Erweiterung Schulanlage Aemmert; GV v. 25.11.2011; Br.-Kredit Fr. 50'000.--					48'310.00	
2170.5040.02	Erweiterung Schulanlage Aemmert, GV v. 29.11.2013; Br.-Kredit Fr. 1'539'000.--	1'539'000.00					
2170.5040.03	Ersatz Einbauschränke Schulhaus Aemmert; GV v. 29.11.2013; Br.-Kredit Fr. 160'000.--	160'000.00					
2170.5060.01	Ersatz ICT-Anlage Schulanlage Aemmert, GV vom 29.11.2013; Br.-Kredit Fr. 85'000.--	85'000.00					
6	VERKEHR	1'150'000.00	259'000.00			162'818.05	
	Netto Aufwand		891'000.00				162'818.05
61	Strassenverkehr	1'150'000.00	259'000.00			162'818.05	
	Netto Aufwand		891'000.00				162'818.05
613	Kantonsstrassen, übrige	950'000.00	223'000.00			11'000.00	
	Netto Aufwand		727'000.00				11'000.00
6130	Kantonsstrassen, übrige	950'000.00	223'000.00			11'000.00	



Konto	Investitionsrechnung HRM2 Funktionale Gliederung IR HRM2	Budget 2014		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
6130.5610.00	Kreisel Halde u. Erschliessung Industriezone; GV v. 30.05.2008; Br.-Kredit Fr. 1'524'400.--.	950'000.00				11'000.00	
6130.6350.00	Beitrag Bucher-Guyer AG an Kreisel Halde, GV v. 30.05.2008		223'000.00				
615	Gemeindestrassen Netto Aufwand	200'000.00	36'000.00			151'818.05	151'818.05
			164'000.00				
6150	Gemeindestrassen	200'000.00	36'000.00			151'818.05	
6150.5010.00	Ausbau Murzlenstrasse; GV v. 30.05.2008; Br.-Kredit Fr. 220'000.--.	100'000.00				12'972.25	
6150.5010.01	Instandstellungen von Gemeindestrassen; GV v. 27.11.2009; Br.-Kredit Fr. 220'000.--.					75'035.20	
6150.5010.02	Oberflächenbelag Dorf-/Zelglistrasse Budgetkredit 2012					63'810.60	
6150.5010.04	Projektierungskredit Sanierung Guggimoostrasse	30'000.00					
6150.5010.05	Strassenstabilisierung obere Bergstrasse	70'000.00					
6150.6350.00	Beitrag Bucher-Guyer AG an Ausbau Murzlenstrasse		36'000.00				
7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG Netto Aufwand	848'000.00	460'000.00			833'615.55	393'717.80
			388'000.00				439'897.75
71	Wasserversorgung Netto Aufwand	410'000.00	150'000.00			194'036.60	122'938.35
			260'000.00				71'098.25
710	Wasserversorgung Netto Aufwand	410'000.00	150'000.00			194'036.60	122'938.35
			260'000.00				71'098.25
7101	Wasserwerk [Gemeindebetrieb]	410'000.00	150'000.00			194'036.60	122'938.35
7101.5030.00	Netzverbund mit Wasserversorgung Lengnau; GV v. 27.05.2011; Br.-Kredit Fr. 179'000.--.					89'313.60	
7101.5030.01	Ringleitung Bleichi Budgetkredit 2012					60'716.10	
7101.5040.00	Behältererweiterung Reservoir Rütihof; GV v. 25.11.2011; Br.-Kredit Fr. 691'000.--.	310'000.00				25'905.05	
7101.5290.00	Landinformationssystem LIS Budgetkredit 2012					15'101.85	
7101.5610.00	Kreisel Halde u. Industriezone, Anpassungen Wasser; GV v. 30.05.2008; Br.-Kredit Fr. 115'000.--.	100'000.00				3'000.00	
7101.6370.00	Anschlussgebühren		150'000.00				122'938.35
72	Abwasserbeseitigung Netto Aufwand	428'000.00	310'000.00			605'148.85	270'779.45
			118'000.00				334'369.40
720	Abwasserbeseitigung Netto Aufwand	428'000.00	310'000.00			605'148.85	270'779.45
			118'000.00				334'369.40
7201	Abwasserbeseitigung [Gemeindebetrieb]	428'000.00	310'000.00			605'148.85	270'779.45
7201.5030.00	Umlegung Abwasserleitungen Bleichi; GV v. 30.05.2008; Br.-Kredit Fr. 378'000.--.					23'370.35	
7201.5030.01	Sanierung Kanalisation Sonnhalde, Schafbrünneli, Widen; GV v. 28.05.2010; Br.-Kredit Fr. 260'000.--.					70'136.90	
7201.5030.03	Regenbecken Dorf; GV v. 27.05.2011; Br.-Kredit Fr. 995'000.--.					243'931.60	



Konto	Investitionsrechnung HRM2 Funktionale Gliederung IR HRM2	Budget 2014		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
7201.5030.04	Ausbau Kanalisation Murzlestrasse; GV v. 30.05.2008; Br.-Kredit Fr. 60'000.--	30'000.00					
7201.5030.05	Dringende Abwasser-Leitungssanierungen; GV v. 24.05.2013; Br.-Kredit Fr. 92'500.--	50'000.00					
7201.5030.06	GEP-Massnahmen 2. Teil Sonnhalde; GV v. 29.11.2013; Br.-Kredit Fr. 270'000.--	165'000.00					
7201.5290.00	Landinformationssystem (LIS) Anteil Abwasser					41'330.35	
7201.5610.00	Kreisel Halde u. Industriezone, Anpassungen Kanalisation; GV v. 30.05.2008; Br.-Kredit Fr. 113'000.--	55'000.00				8'000.00	
7201.5620.00	Beiträge an Erweiterung/Ausbau ARA u. Regenbecken ARA; GV v. 25.11.2011; Br.-Kredit Fr. 461'000.--	128'000.00				218'379.65	
7201.6350.01	Investitionsbeitrag Bucher-Guyer an Ausbau Kanalisation Murzlestrasse; GV v. 30.05.2008; Br.-Kredit Fr. 60'000.--		60'000.00				
7201.6370.00	Anschlussgebühren		250'000.00				270'779.45
79	Raumordnung	10'000.00				34'430.10	
	Netto Aufwand		10'000.00				34'430.10
790	Raumordnung	10'000.00				34'430.10	
	Netto Aufwand		10'000.00				34'430.10
7900	Raumordnung (allgemein)	10'000.00				34'430.10	
7900.5290.00	Revision Orts- u. Zonenplan "ausserordentliche Einzonungen"; GV v. 21.11.2008; Br.-Kredit Fr. 40'000.--	10'000.00				34'430.10	
8	VOLKSWIRTSCHAFT	477'000.00	212'000.00			382'218.85	40'000.00
	Netto Aufwand		265'000.00				342'218.85
81	Landwirtschaft	477'000.00	212'000.00			382'218.85	40'000.00
	Netto Aufwand		265'000.00				342'218.85
812	Landwirtschaftliche Strukturverbesserungen	477'000.00	212'000.00			382'218.85	40'000.00
	Netto Aufwand		265'000.00				342'218.85
8120	Landwirtschaftliche Strukturverbesserungen	477'000.00	212'000.00			382'218.85	40'000.00
8120.5010.00	Erneuerung Meliorationsanlagen; GV v. 27.11.2010; Br.-Kredit Fr. 1'756'000.--	477'000.00				382'218.85	
8120.6310.00	Beitrag an Erneuerung Meliorationsanlagen Fr. 745'500.--		212'000.00				40'000.00
9	FINANZEN UND STEUERN	931'000.00	4'375'000.00			433'717.80	1'479'195.95
	Netto Ertrag	3'444'000.00				1'045'478.15	
99	Nicht aufgeteilte Posten	931'000.00	4'375'000.00			433'717.80	1'479'195.95
	Netto Ertrag	3'444'000.00				1'045'478.15	
999	Abschluss	931'000.00	4'375'000.00			433'717.80	1'479'195.95
	Netto Ertrag	3'444'000.00				1'045'478.15	
9990	Abschluss	931'000.00	4'375'000.00			433'717.80	1'479'195.95
9990.5900.00	Passivierte Einnahmen EWG		471'000.00				40'000.00
9990.5900.01	Passivierte Einnahmen WV		150'000.00				122'938.35
9990.5900.02	Passivierte Einnahmen ABW		310'000.00				270'779.45
9990.6900.00	Aktivierete Ausgaben EWG		3'537'000.00				680'010.50



Budget

Einwohnergemeinde

Konto	Investitionsrechnung HRM2 Funktionale Gliederung IR HRM2	Budget 2014		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
9990.6900.01	Aktivierte Ausgaben WV		410'000.00				194'036.60
9990.6900.02	Aktivierte Ausgaben ABW		428'000.00				605'148.85

**BUDGET**
Einwohnergemeinde

Konto	Investitionsrechnung HRM2 Artengliederung IR HRM2	Budget 2014		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Total	5'306'000.00	5'306'000.00			1'912'913.75	1'912'913.75
5	Investitionsausgaben	5'306'000.00				1'912'913.75	
50	Sachanlagen	3'132'000.00				1'147'954.00	
52	Immaterielle Anlagen	10'000.00				90'862.30	
56	Eigene Investitionsbeiträge	1'233'000.00				240'379.65	
59	Übertrag an Bilanz	931'000.00				433'717.80	
6	Investitionseinnahmen		5'306'000.00				1'912'913.75
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung		931'000.00				433'717.80
69	Übertrag an Bilanz		4'375'000.00				1'479'195.95



Konto	Investitionsrechnung HRM2 Artengliederung IR HRM2	Budget 2014		Budget 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Total	5'306'000.00	5'306'000.00			1'912'913.75	1'912'913.75
5	Investitionsausgaben	5'306'000.00				1'912'913.75	
50	Sachanlagen	3'132'000.00				1'147'954.00	
501	Strassen / Verkehrswege	677'000.00				534'036.90	
5010	Strassen / Verkehrswege	677'000.00				534'036.90	
503	Übriger Tiefbau	245'000.00				487'468.55	
5030	Übrige Tiefbauten allgemein	245'000.00				487'468.55	
504	Hochbauten	2'034'000.00				74'215.05	
5040	Hochbauten	2'034'000.00				74'215.05	
506	Mobilien	176'000.00				52'233.50	
5060	Mobilien	176'000.00				52'233.50	
52	Immaterielle Anlagen	10'000.00				90'862.30	
529	Übrige immaterielle Anlagen	10'000.00				90'862.30	
5290	Übrige immaterielle Anlagen	10'000.00				90'862.30	
56	Eigene Investitionsbeiträge	1'233'000.00				240'379.65	
561	Kantone und Konkordate	1'105'000.00				22'000.00	
5610	Investitionsbeiträge an Kantone und Konkordate	1'105'000.00				22'000.00	
562	Gemeinden und Gemeindezweckverbände	128'000.00				218'379.65	
5620	Investitionsbeiträge an Gemeinden und Gemeindezweckverbände	128'000.00				218'379.65	
59	Übertrag an Bilanz	931'000.00				433'717.80	
590	Passivierungen	931'000.00				433'717.80	
5900	Passivierte Einnahmen	931'000.00				433'717.80	
6	Investitionseinnahmen		5'306'000.00				1'912'913.75
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung		931'000.00				433'717.80
631	Kantone und Konkordate		212'000.00				40'000.00
6310	Investitionsbeiträge von Kantonen und Konkordaten		212'000.00				40'000.00
635	Private Unternehmungen		319'000.00				
6350	Investitionsbeiträge von privaten Unternehmungen		319'000.00				
637	Private Haushalte		400'000.00				393'717.80
6370	Investitionsbeiträge von privaten Haushalten		400'000.00				393'717.80
69	Übertrag an Bilanz		4'375'000.00				1'479'195.95
690	Aktivierungen		4'375'000.00				1'479'195.95
6900	Aktivierte Ausgaben		4'375'000.00				1'479'195.95

KREDITKONTROLLE

Budget 2014		Datum	Kreditbetrag	Kumulierte Ausgaben bis 31.12.2013	Kumulierte Einnahmen bis 31.12.2013	Budget 2014		Verfügbarer Restkredit
						Ausgaben	Einnahmen	
0	Allgemeine Verwaltung							
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung							
2	Bildung							
2130.5620.00	Beitrag ICT-Konzept Kreisschule Surbtal	30.11.12	50'000.00	50'000.00				
2170.5040.00	Projektierungskredit Anbau Schulanlage Schneisingen	25.11.11	50'000.00	50'000.00				
2170.5040.02	Erweiterung Schulanlage Aemmert	29.11.13	1'539'000.00			1'539'000.00		
2170.5040.03	Ersatz Einbauschränke Schulhaus Aemmert	29.11.13	160'000.00			160'000.00		
2170.5060.01	Ersatz ICT-Anlage Schulhaus Aemmert	29.11.13	85'000.00			85'000.00		-
3	Kultur, Sport und Freizeit, Kirche							
4	Gesundheit							
5	Soziale Sicherheit							
5340.5660.00	Gemeindebeitrag für Alterswohnungen	30.11.12	50'000.00	50'000.00				
6	Verkehr							
6130.5610.00	Kreisel Halde u. Erschliessung Industriezone	30.05.08	1'524'400.00	200'000.00		950'000.00		374'400.00
6130.6350.00	Beitrag Bucher-Guyer AG an Kreisel Halde	30.05.08	-476'000.00				223'000.00	-253'000.00
6150.5010.00	Ausbau Murzlenstrasse	30.05.08	220'000.00	110'000.00		100'000.00		10'000.00
6150.6350.00	Beitrag Bucher-Guyer AG an Ausbau Murzlenstrasse	30.05.08	-79'200.00		43'200.00		36'000.00	
	Übertrag Seite 2			460'000.00	43'200.00	2'834'000.00	259'000.00	131'400.00

KREDITKONTROLLE

Budget 2014		Datum	Kreditbetrag	Kumulierte Ausgaben bis 31.12.2013	Kumulierte Einnahmen bis 31.12.2013	Budget 2014		Verfügbarer Restkredit
						Ausgaben	Einnahmen	
	Übertrag Seite 1			460'000.00	43'200.00	2'834'000.00	259'000.00	131'400.00
7	Umweltschutz und Raumordnung							
7101.5030.00	Netzverbund mit Wasserversorgung Lengnau	27.05.11	179'000.00	179'000.00				
7101.5040.00	Behältererweiterung Reservoir Rütihof	25.11.11	691'000.00	381'000.00		310'000.00		
7101.5610.00	Kreisel Halde u. Industriezone; Anp. Wasser	30.05.08	115'000.00			100'000.00		15'000.00
7101.6310.00	Kantonsbeiträge	25.11.11	-81'000.00		9'000.00			-72'000.00
7201.5030.00	Umlegung Abwasserleitungen Bleichi	30.05.08	378'000.00	378'000.00				
7201.5030.01	San. Kanalisation Sonnhalde, Schafbrünneli, Widen	28.05.10	260'000.00	260'000.00				
7201.5030.03	Regenbecken Dorf	27.05.11	995'000.00	995'000.00				
7201.5030.04	Ausbau Kanalisation Murzlestrasse	30.05.08	60'000.00	30'000.00		30'000.00		
7201.5030.05	Dringende Abwasser-Leitungssan (GEP Massn. 2013)	24.05.13	92'500.00	42'500.00		50'000.00		
7201.5030.06	GEP-Massnahmen 2. Teil Sonnhalde	29.11.13	270'000.00			165'000.00		105'000.00
7201.5610.00	Kreisel Halde u. Industriezone; Anp. Kanalisation	30.05.08	113'000.00			55'000.00		58'000.00
7201.5620.00	Beitrag Erweiterung/Ausbau ARA u. Regenbecken	25.11.11	461'000.00	333'000.00		128'000.00		
7201.5620.01	Investitionsbeitrag Sanierung Kanäle	27.11.09	98'000.00	98'000.00				
7201.6350.01	Beitrag Bucher-Guyer an Ausbau Kan. Murzlenstr.	30.05.08	-60'000.00				60'000.00	
7900.5290.00	Rev. Orts- u. Zonenplan "ausserord. Einzonungen"	21.11.08	40'000.00	30'000.00		10'000.00		
8	Volkswirtschaft							
8120.5010.00	Erneuerung Meliorationsanlagen	27.11.10	1'756'000.00	841'000.00		477'000.00		438'000.00
8120.6310.00	Beitrag an Erneuerung Meliorationsanlagen	27.11.10	-745'000.00		140'000.00		212'000.00	-393'000.00
TOTAL				4'027'500.00	192'200.00	4'159'000.00	531'000.00	282'400.00